

Schaumburger Nachrichten

Montag, 25. Oktober 2021 | Nr.249 | 43. Woche

1,70 € | www.sn-online.de

WIR SIND FÜR SIE DA!
Terminabsprache erbeten



31675 Bückeburg · Lange Str. 57
05722-25544

facebook/DiebrilleAugenoptik

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND



FEUER IN WOHNUNG
Frau und Katze gerettet

» RINTELN | 18



SPITZENREITER
MTV Rehren schlägt VfL II

» LOKALSPORT | 21

FOTO: DPA



PLEITE IN REGENSBURG

Hannover 96 verliert 1:3 beim SSV Jahn

Im Tabellenkeller / Ordentliche zweite Halbzeit reicht nicht

» SPORT | 27

EINWOHNERSTATISTIK

Bevölkerungszahl in Schaumburg sinkt weiter

» LANDKREIS | 6

TROTZ LOCKERUNG

Zutritt oft nur für Geimpfte, Getestete oder Genesene

» STADTHAGEN | 7

RENTE SICHER?

Experten warnen vor Finanzierungslücken

» TAGESTHEMEN | 2



HEUTE 13 / 9°
MORGEN 13 / 7°

» WETTER | 12

sn-online.de
HEUTE IM NETZ

Strenge Regeln:

2G bei Kulturveranstaltungen angebracht?

Diskutieren Sie mit!

www.facebook.com/SchaumburgerNachrichten

LOTTO AM SAMSTAG

6 aus 49: 1-10-19-22-26-28

Superzahl: 2

Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9

Super 6: 0 9 3 9 4 0

(ohne Gewähr)



Leser-Service 0800/1234021
– kostenfrei –

Anzeigen E-Mail 0800/1234022
sn@madsack.de



4 190454 301702 1 0 0 4 3

Umweltminister will Klimaziele verschärfen

Lies hält Gesetz von Ende 2020 nicht mehr für ausreichend – Fotovoltaikpflicht?

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Niedersachsens Klimaschutzpläne werden womöglich noch in dieser Wahlperiode verschärft. Umweltminister Olaf Lies (SPD) will ein neues Klimagesetz verwirklichen, das dem Land ehrgeizigere Ziele setzt als bislang. Der Koalitionspartner CDU zeigt sich gesprächsbereit.

Lies schlägt vor, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken, vor allem auf dem flachen Land. „Hier brauchen wir eine höhere Qualität und Quantität. Ein Zwei-Stunden-Takt im ländlichen Raum ist kein ernsthaftes Angebot“, betonte Lies. Vielmehr müssten neben der Einführung einer Mindesttaktung intelligentere Modelle für On-Demand-Verkehre, Sammeltaxis oder auch Bürgerbusse erprobt und zukünftig schrittweise flächendeckend angeboten werden. Das

Land müsse zudem bei der Förderung von Unternehmen stärker darauf achten, ob Subventionen aktiv zum Klimaschutz beitragen, so der Umweltminister. Schärfere Beschränkungen sollte man auch beim gesetzlich erlaubten Verbrauch von Flächen einführen. Hierzu müsste das Naturschutzgesetz angefasst werden.

Das bisherige, erst im Dezember 2020 verabschiedete Klimagesetz nannte Lies „ambitioniert, aber nicht gerade überambitioniert“. Die Opposition hatte an dem Gesetz heftige Kritik geübt. Es gibt vor, das Niedersachsen bis 2050 klimaneutral sein soll.

Lies betonte, es bestehe schon deshalb Handlungsbe-

darf, weil das Bundesverfassungsgericht unmissverständlich eine konkretere Klimagesetzgebung verlange. „Da wollen wir als Land natürlich unseren Teil beitragen. Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt.“

„Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt.“

Olaf Lies
Umweltminister in Niedersachsen

Umweltminister. Ein Thema sei in der Regierungskoalition mit der CDU in Hannover schon angesprochen worden: die Verpflichtung, bei privaten Neubauten Fotovoltaik aufs Dach zu setzen. „Wir müssen natürlich auch als Land mit gutem Beispiel vorangehen und in unsere eigenen Immobilien wie auch die eigenen Fahrzeuge investieren“, sagte

der SPD-Politiker. Dies sei angesichts steigender Energie- und Baukosten nicht zuletzt wirtschaftlich geboten. „Wenn wir jetzt nicht forciert investieren, wird es am Ende teurer für das Land – und für die Steuerzahlerinnen und -zahler.“ Wie viel das Land in den kommenden Jahren investieren müsse, sagte der Minister indes nicht. Lies will seine Pläne Anfang kommenden Jahres in den Landtag bringen.

Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Martin Bäumer, bezeichnete Lies' Vorhaben als „von den Zeitläuften her sehr ehrgeizig“. Die Wahlperiode endet in knapp einem Jahr. „Dass wir in allen Bereichen Konkretisierungsbedarf bei der Erreichung der Klimaziele haben, ist unstrittig“. Man müsse nun in einer zweiten Runde aber konkret darstellen, was man vorhabe und was das koste.

Erdogan droht Botschaftern

ESKISEHIR. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion. Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskişehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft. Ihm wird unter anderem „politische und militärische Spionage“ vorgeworfen. » Seite 4

Ein Do-it-yourself-Haus im Problemviertel

Bremerhaven versucht sich an neuem Projekt zur Stadtentwicklung – und setzt auf Engagement

VON JANET BINDER

BREMERHAVEN. Nach niederländischem Vorbild hat die Stadt Bremerhaven im Problemviertel Goethequartier ein neues Projekt zur Stadtentwicklung initiiert: Aus einer ehemaligen Schrottimobilie wird derzeit ein Klushuizen, ein Do-it-yourself-Haus. Die städtische Wohnungsgesellschaft Stäwog hat das Gebäude aus der Gründerzeit gekauft und die äußere Hülle saniert. Nun bietet sie die acht entkernten Wohnungen Menschen preisgünstig an, die Geld für den Ausbau mitbrin-

gen und sich im Viertel engagieren wollen. Wände müssen gesetzt, Wasser- und Stromleitungen verlegt, Heizkörper, Bad und Küche installiert werden. „Es geht uns nicht um Rendite, sondern um Quartiersentwicklung“, sagt Markus Wickmann von der Stäwog.

Im Goethequartier in Bremerhaven-Lehe lebt jedes zweite Kind in Armut, jeder dritte Erwerbsfähige ist hier arbeitslos, die Anzahl der verwaarlosten Immobilien ist hoch – dazu gehörte auch das von der Stäwog auf den Namen „Louis“ getaufte Mehrfa-

milienhaus. Kaufinteressenten für die bis zu 66 Quadratmeter großen Wohnungen im Klushuizen-Projekt können sich noch bis zum 31. Oktober bewerben.

„Uns ist wichtig, dass da Menschen einziehen, die hier leben und sich engagieren möchten“, sagt Stäwog-Mitarbeiterin Sabine Septinus. In Rotterdam startete das Klushuizen-Projekt 2004 als Experiment, um Menschen aus höheren sozialen Schichten in einem Problemviertel anzusiedeln. Das Konzept etablierte sich in anderen niederländischen Städten – und schwappt



Ein „Do-It-Yourself“-Haus fürs Problemviertel.

FOTO: SINA SCHULTD/DPA

nun rüber nach Deutschland. In Gelsenkirchen etwa wurden auch schon ähnliche Modellprojekte angeschoben, ein Klushuizen könnte folgen. „Man muss nur aufpassen,

dass man die neuen Bewohner nicht überfordert mit dem Ausbau“, meint Helga Sander, die Geschäftsführerin der dortigen Stadterneuerungsgesellschaft.

Ist die Rente wirklich sicher?

Experten halten die Pläne von SPD, Grünen und FDP für unzureichend – und fordern eine Reform

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Olaf Scholz hat für die SPD in den Sondierungen mit Grünen und FDP durchgesetzt, dass seine beiden wesentlichen Wahlversprechen zur Rente erfüllt werden – sehr zur Freude der Gewerkschaften. „Es ist gut, dass für die kommende Legislaturperiode das Rentenniveau von 48 Prozent garantiert werden soll“, sagt Verdi-Chef Frank Werneke dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch dass die Fantasien, die Regelaltersgrenze zu erhöhen, erst mal vom Tisch sind, ist wichtig.“

Doch wird die Rente so auch dauerhaft stabilisiert?

Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), beschreibt es im Gespräch mit dem RND so: „Das, was die Ampelparteien im Sondierungspapier umreißen, reicht aus, damit es in den kommenden vier Jahren keine größeren Finanzierungsprobleme bei der Rente gibt. Für die Zeit danach gibt es aber riesige Finanzierungslücken.“ Fratzscher kritisiert: „Dieses Problem adressieren SPD, Grüne und FDP offenbar bisher nicht, das sollten sie jedoch tun.“



Eine Seniorin trinkt vor ihrem Wohnwagen eine Tasse Kaffee. Experten warnen vor Finanzierungslücken bei der Rente.

FOTO: UTE GRABOWSKY/DPA

In den nächsten zehn Jahren gingen knapp vier Millionen Beschäftigte mehr in Rente, als junge Menschen neu in den Arbeitsmarkt kämen, so Fratzscher. „Schon jetzt gehen 100 Milliarden Euro aus dem Haushalt in die Rente – der Anteil des Rentenzuschusses am Bundeshaushalt könnte sich in absehbarer Zeit verdoppeln,

wenn die Regierung keine deutlichen Reformen unternimmt“, warnt er.

Axel Börsch-Supan vom Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in München formuliert es noch etwas drastischer. „Da die Babyboomer bald in großer Zahl in Rente gehen, erwartet uns in der gesetzlichen Rentenversiche-

rung ab 2025 ein Finanzierungsschock“, sagt er dem RND. Eine Reform der gesetzlichen Rentenversicherung planten SPD, Grüne und FDP in der angestrebten gemeinsamen Regierung offenbar nicht. „Mit ihrer Reformverweigerung schieben die Ampelparteien der Nachfolgeregierung in vier Jahren die Probleme zu.“ Börsch-Supan war Mitglied der von der letzten Bundesregierung eingesetzten Rentenkommission.

„Um den Finanzierungsschock zu vermeiden, wird auch das Renteneintrittsalter steigen müssen“, sagt Börsch-Supan. Durch die Rente mit 67 sei dies momentan ohnehin der Fall. „Für die Zeit ab 2030 sollten wir das Rentenalter an die Steigerung der Lebenserwartung koppeln“, fordert er. „Wenn die Menschen älter werden, müssen sie einen Teil dieser Zeit auch arbeiten“, so der Ökonom.

Fratzscher verweist hingegen darauf, dass gute Löhne ein entscheidender Beitrag für auskömmliche Renten seien. „Ein Mindestlohn von 12 Euro wäre auch deshalb ein richtiger Schritt“, sagt er. Den haben die Ampelparteien bekanntlich bereits im Sondierungspapier vereinbart. Anders als

Börsch-Supan plädiert Fratzscher nicht für eine generelle Anhebung des Renteneintrittsalters, sagt aber: „Denjenigen, die länger als bis 67 arbeiten wollen, müssen wir das leichter machen. Auch das hilft, die Rente zu stabilisieren.“

Und wie sehen die Experten den Einstieg in „eine teilweise Kapitaldeckung der Gesetzlichen Rentenversicherung“, wie es im Sondierungspapier heißt? „Dazu werden wir in einem ersten Schritt der Deutschen Rentenversicherung im Jahr 2022 aus Haushaltsmitteln einen Kapitalstock von 10 Milliarden Euro zuführen“, heißt es weiter. Börsch-Supan nennt dies „Symbolpolitik“. „10 Milliarden in der Rente bewegen wenig bis nichts“, sagt er.

Eine weitere Idee aus dem Sondierungspapier ist, für die private Altersvorsorge das Angebot eines öffentlich verantworteten Fonds mit einem kostengünstigen Angebot zu prüfen. Fratzscher nennt diese Idee „sinnvoll“. Ein Schlüsselpunkt sei aber die Frage, ob die private Vorsorge verpflichtend sein werde. „Wenn sie es nicht ist, wird sie kaum einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, das Problem von Altersarmut zu verringern“, sagt er.

POLITKÖPFE

NRW-CDU wählt Wüst zum Parteichef



Hendrik Wüst ist der neue Vorsitzende der CDU in Nordrhein-Westfalen. Bei einem Landesparteitag in Bielefeld

wurde der Landesverkehrsminister am Samstag mit 98,3 Prozent als Nachfolger von Armin Laschet gewählt. Der 46-Jährige hatte keinen Gegenkandidaten. 645 Jastimmen der 656 teilnehmenden Wahlberechtigten entfielen auf Wüst. Es gab 11 Neinstimmen und keine Enthaltungen oder ungültige Stimmen. „Vielen herzlichen Dank für dieses gigantische Ergebnis“, rief Wüst. „Ich werde mir ein Bein ausreißen, diese Vorschusslorbeeren auch zu rechtfertigen.“ Am kommenden Mittwoch soll Wüst auch zum neuen Ministerpräsidenten gewählt werden.

Salvini steht in Palermo vor Gericht



In Italien hat am Samstag der Prozess gegen den früheren Innenminister **Matteo Salvini** (48) wegen der Blockade

eines Flüchtlingsschiffs begonnen. Der rechtsgerichtete Politiker war bei der Eröffnung des Prozesses in Palermo auf Sizilien anwesend. Die Staatsanwaltschaft wirft Salvini Pflichtverletzung im Amt und Entführung vor, weil er sich 2019 weigerte, das spanische Rettungsschiff „Open Arms“ 147 Migranten in einem italienischen Hafen anlegen zu lassen.

Sozialisten setzen auf Anne Hidalgo



Frankreichs Sozialisten haben die Pariser Bürgermeisterin **Anne Hidalgo** auf einem Parteitag in Lille offiziell

als Kandidatin in die Präsidentschaftswahl im April ins Rennen geschickt. Vor einer Woche hatte die 62-Jährige sich in einer Abstimmung mit etwa drei Vierteln der Stimmen parteiintern durchgesetzt. In aktuellen Umfragen kommt sie auf 4 bis 5,5 Prozent Zustimmung. Amtsinhaber Emmanuel Macron führt mit 23 bis 27 Prozent.

Die Egalwelle der Pandemie

Die Inzidenzen steigen – und das Land schlingert auf seinen zweiten Corona-Winter zu

Freibier! Das ist üblicherweise eine Garantie, viele Menschen an einen Ort zu locken. Denkste. Als eine Berliner Kneipe kürzlich im Rahmen einer „niedrigschwelligen Impfkampagne“ Corona-Schutzimpfungen gegen Freibiergutscheine anbot, saßen Arzt, Schwester und Betreiber den ganzen Tag alleine auf den Barhockern. Keiner kam.

Weder Freibier noch Kampagnen oder wenig subtiler Druck durch kostenpflichtige Tests und 2-G-Regelungen bringen Impfskeptische in Massen dazu, doch noch den Oberarm frei zu machen. Währenddessen steigen die Inzidenzen wieder rasch über 100, in Thüringen bereits über 200, die Intensivpatienten nehmen zu, wenn auch langsam, und das Land schlingert auf seinen zweiten Corona-Winter zu.

LEITARTIKEL
VON JAN STERNBERG



Noch vor wenigen Monaten hätte diese Diagnose für hektische Betriebsamkeit gesorgt. Doch die menschliche Psyche ist nicht auf mehrjährige Ausnahmezustände ausgelegt.

Wir treten jetzt ein in die Egalphase der Pandemie. Nicht alles daran ist problematisch. Es ist Fakt, dass das Virus nicht weggehen wird, dass wir damit leben müssen. Dass es in diesem Winter keinen Freedom Day geben wird, keine Aufhebung aller Maßnahmen, sollte es auch sein. Aber ansonsten: überall haarsträubende Nonchalance. Wir wissen nicht, wie viele Menschen genau geimpft sind?

Egal. Wir wissen kaum etwas Belastbares über die Infektionsentwicklung, seit die Tests kostenpflichtig geworden sind? Egal. Wir werden bald keine rechtlich bundesweite Grundlage für die restlichen Corona-Maßnahmen mehr haben? Wir haben gerade irgendwie auch keine Regierung, was soll man da erwarten?

Ein Anstieg der Infektionen bei Schülerinnen und Schülern nach den Herbstferien? Schon eingepreist. Dabei ist das der eigentliche Skandal: Millionen Familien haben für die Herbstferien die Fernreisen gebucht, die sie sich im Sommer noch nicht getraut haben, an den Flughäfen herrscht Rückkehrerchaos ohne Kontrolle der Einreisebestimmungen, Luftfilter gibt es vielerorts immer noch nicht, fürs Dauerlüften wird es zu

kalt – das ist nichts anderes als der Beschluss zur Durchseuchung der Kinder durch politische Untätigkeit.

Währenddessen erklärt sich mit Joshua Kimmich ein ungeimpfter Angestellter des FC Bayern München für nicht unsolidarisch, weil er ja regelmäßig getestet würde. Das bezahlt übrigens sein Arbeitgeber. Auch ungeimpfte Mitglieder des Bundestags können sich zur Teilnahme an der konstituierenden Sitzung am Dienstag kostenlos von der Parlamentsärztin testen lassen. Sowohl Kimmich als auch die Abgeordneten könnten die Tests problemlos auch selbst bezahlen. Viele andere können das nicht. Ist das ein zumindest gedankenloser Umgang mit Privilegien? Vermutlich gäbe es einen Aufschrei, wäre nicht gerade alles egal.



**ZITAT
DES TAGES**

Wandel kommt, wenn Menschen Wandel verlangen.

Greta Thunberg, schwedische Klimaaktivistin, hat vor ihrer Reise nach Glasgow über ihre Erwartungen an die Weltklimakonferenz gesprochen.

Rote Karte für Erdogan

Die EU steht in ihren Beziehungen zur Türkei vor einem Scherbenhaufen

Gerade erst war Angela Merkel zu ihrem letzten Besuch als Kanzlerin bei Recep Tayyip Erdogan. Sie lobte die „sehr gute Zusammenarbeit“ mit dem türkischen Staatschef. Und dann das: Mit seiner Ankündigung, den deutschen und neun weitere Botschafter westlicher Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären, verpasst Erdogan der Bundeskanzlerin zum Abschied noch eine schallende Ohrfeige. Nicht nur die Bundesregierung, die gesamte Europäische Union steht in ihren Beziehungen zur Türkei vor einem Scherbenhaufen.

Die Politik des Appeasements ist gescheitert. Erdogan führt die Türkei weg von Europa, weg von der Demokratie. Den Kritikern im eige-

KOMMENTAR



VON GERD HÖHLER

nen Land zieht Erdogan die Daumenschrauben immer weiter an. Er ignoriert das Urteil des europäischen Menschenrechtsgerichtshofes, der schon 2019 die sofortige Freilassung von Osman Kavala anordnete. Der Philanthrop sitzt weiter in Untersuchungshaft.

Es ist an der Zeit, Erdogan die rote Karte zu zeigen. Die seit 2006 eingeschlafenen EU-Beitrittsverhandlungen sind längst zur Farce gewor-

den. Sie sollten abgebrochen und durch Gespräche über eine andere Form der Zusammenarbeit ersetzt werden, die den Interessen und Möglichkeiten beider Seiten besser gerecht wird.

Der Europarat sollte bei seinem nächsten Ministertreffen Ende November das bereits angedrohte Ausschlussverfahren gegen die Türkei einleiten. Vor dem Hintergrund der jüngsten türkischen Drohungen gegenüber Griechenland und Zypern gehören auch die Waffenexporte an Ankara auf den Prüfstand. Das gilt vor allem für die geplante Lieferung deutscher U-Boote. Sie könnten den Konflikt im östlichen Mittelmeer gefährlich verschärfen.



ZEICHNUNG: STUTTMANN

VON IMRE GRIMM

KÖLN. Der Untergang des Abendlandes wird vom rechten Rheinufer aus befehligt. Hier, in den denkmalgeschützten Backstein-Messehallen in Köln-Deutz direkt gegenüber dem Kölner Dom, schlägt für Kulturverteidiger das Herz der Finsternis. Denn hier hat die RTL Group ihren Sitz. Trash-TV und Fremdschämfernsehen hüben, die Heilige Dreifaltigkeit drüben. Zwischen Himmel und Hölle liegen nur 800 Meter. So will es das Klischee.

Still ist es bei RTL. Lange, leere Flure, kühle Farben. Die spartanische Nüchternheit steht in hartem Kontrast zu den grellbunten Programmen, die von hier aus in die Wohnzimmer fluten. RTL und RTL II – das steht für kollektive Anschreiererei am Nachmittag und für eiskalte Kinderbeschimpfung („Hat dir jemand in die Stimmbänder geschissen?“). RTL zeigte Menschen, die in Samstagabendshows kalte Spaghetti von nackten Körpern schnabulierten und Melodien mit dem Hintern generierten. Kurz: Die Marke RTL steht für buntes, aber auch schmerzhaftes, grelles und gnadenloses Fernsehen.

„Alles hat seine Zeit“, sagt Henning Tewes (49), seit 2005 im Hause tätig, seit März als Geschäftsführer RTL Television und Co-Geschäftsleiter des Streamingablegers RTL+. Mit seinem schlohweißen Schopf ähnelt er Peter Kloeppel, dem langjährigen RTL-Seriositätsnachweis. Tewes plant nicht weniger als das Ende der Fliegeljahre. „Wir machen Programm aus einem positiven Menschenbild heraus“, sagt er. „RTL soll eine positive und inspirierende Marke sein.“

Lyrikfestival am Ballermann

Eine bitte was? Dieser Kuppelsausenkosmos, in dem jahrelang wechselnde Helden der Hohlbirnigkeit Schmuckblondinen mit toten Augen anhengsteten und arme Hascherl Känguruhoden herunterwürgten – der will plötzlich Respekt, Wärme und Liebe ausstrahlen? Ist das nicht wie ein Lyrikfestival am Ballermann? Als wolle Pietro Lombardi jetzt Wagner inszenieren?

Erfolgreiches Fernsehen ist immer ein Spiegel seiner Zeit. Sonst wäre es nicht erfolgreich. Es passt sein Angebot dem emotionalen Bedarf einer Gesellschaft an. Casting, Gerichts-



Die erste Stripshow im deutschen TV – Anfang der Neunziger natürlich bei RTL: Hugo Egon Balder und seine „Tutti Frutti“-Mädchen. FOTO: DFI/DPA



„Da hat so ein Revoluzzer wie ich nichts mehr zu suchen“: Dieter Bohlen (rechts) neben Florian Silbereisen) muss gehen. FOTO: STEFAN GREGOROWIUS/DPA

shows und Pöbeltalk waren die Wachmacher der saturierten Nullerjahre. Es war das egozentrische Ellbogenfernsehen für Millionen in sich selbst verknallter kleiner Ich-AGs. In ruhigeren Jahren erfreut sich das Publikum an derlei Krawall.

Doch etwas ist passiert. Die Wirklichkeit kam dazwischen. Die Welt ist zermürbt vom digitalen Geschrei, von verhärteten und giftigen Debatten, von Corona, Krise, Vereinzelung, Unruhe, Fragmentierung. Das Spiel funktioniert nicht mehr. Das Beömmelungsfernsehen hat seine Zeit gehabt. Seit Jahren schon tropft Öl aus der einst schnurrenden Quotenmaschine RTL.

Und so hat sich der RTL-Mutterkonzern Bertelsmann neue Leitlinien verordnet, in denen seltsame Begriffe auftauchen: „Motivieren, ermöglichen, ermutigen, unterstützen.“ Sogar von „Haltung“ ist die Rede, meldet das Branchenmagazin DWDL.de. Das klingt nicht mehr nach explodierender Wundertüte. Das klingt nach Wellnesswochenende mit Duftkerze. Ein neues, leichteres RTL-Logo ist das äußere Signet des Wandels zu einer „Kultur des Respekts und der Wertschätzung“.

Und so kaufte RTL der ARD ihren „Tagesschau“-Chefsprecher Jan Hofer sowie Moderatorin Pinar Atalay weg und startete mit „RTL Direkt“ ein – noch schwächelndes – Konkurrenzformat zu „Tagesthemen“ und „heute-journal“. Auch mit TV-Rückkehrer Hape Kerkling hat man große Pläne. Parallel schnappte sich Pro Sieben Linda Zervakis, und beide privaten Senderfamilien arbeiten an einem neuen Image, das sich vor allem mit einem lange verachteten Doppeladjektiv beschreiben lässt: öffentlich-rechtlich.

Es geht um die nackte Existenz

Zur Symbolfigur des Wandels wurde ein RTL-Rabatzprofi, der fast 20 Jahre lang Bundesabkanzler, dummschlauer Hofkomponist und Oberzampano der Boulevardmaschinerie war: Dieter Bohlen (67). Das Bohlen-Prinzip („Du wirst dein ganzes Leben lang ein scheißerfolgloser Friseur sein“) soll Vergangenheit sein. Es gab Zeiten, in denen „Bild“ in Retroreporterschrift „Bohlens Geheimpläne für „DSDS““ auf der Titelseite vermeldete, als gehe es um Wunderwaffen im Zweiten Weltkrieg. Im März bat die RTL-Spitze Bohlen zum Gespräch und entnahm ihm mehr oder weniger behutsam der noch laufenden Staffel des „Supertalents“. Danach meldete er sich krank und flüchtete nach Mallorca. RTL wollte also anders werden, feixte er auf Instagram: „Da hat so ein Revoluzzer wie ich, der immer ein bisschen auf die Kacke haut, nichts mehr zu suchen.“

Das TV-Prinzip des „Konfrontainment“, bei dem die erzählerische Fallhöhe durch die Diskrepanz zwischen der Eigenwahrnehmung und der Außenwirkung der Protagonisten entsteht, hat sich abgenutzt. Denn wenn die Welt sowieso voll ist von Egomänen, Exzentrikern und Schreihälsen – wer braucht dann noch künstliche Erregung? „Wie würde Fernsehen denn wirken, wenn es noch rauer, noch aggressiver wäre als das, was wir täglich im Netz erleben können?“, fragt Tewes rhetorisch. Ja, wie? Wie RTL in den Nullerjahren?

Die Bohlen-Ära steht für eine gesellschaftliche Giftinjektion, die den deutschen Alltag greller, schärfer, verletzend gemacht hat. Sie wissen das



Drei RTL-Neuzugänge sollen mehr Seriosität bringen (von links): Pinar Atalay, Hape Kerkling und Jan Hofer.

Das neue, nette Fernsehen

30 Jahre lang stand RTL für lautes, aggressives und quietschbuntes Fernsehen. Jetzt will der Sender seriös und warmherzig werden. Das neue Motto: Relevanz statt Dieter Bohlen. Denn die gereizte Gesellschaft sehnt sich nach Klarheit, Harmonie und Frieden. Kommt der Wandel noch rechtzeitig?

Wir machen Programm aus einem positiven Menschenbild heraus.

Henning Tewes, RTL-Geschäftsführer

selbst in Köln-Deutz. Es gibt das Bonmot einer ehemaligen Führungskraft, wonach der Ruf von RTL „irgendwo kurz hinter Nordkorea“ liege. Nur war ihnen das jahrelang wurscht. Es lief ja. Doch nun geht es nicht nur um eine neu entdeckte Mitverantwortung für eine gesunde Gesellschaft. Es gehts ums Geld. Und damit um die nackte Existenz.

Jahrelang setzte der Sender allein auf die von RTL-Gründer Helmut Thoma definierte werberelevante Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Als die Zahlen bröckelten, hübschte RTL sie kurzerhand auf und erklärte die 14- bis 59-Jährigen zum Maß aller Dinge. Inzwischen scheint klar: Nur noch ältere Zuschauer ab 70 sehen in Zukunft stabil linear fern (368 Minuten pro Tag, Tendenz stark steigend). Die Jüngeren unter 50 sind faktisch an die Streamingdienste und Mediatheken verloren (181 Minuten lineares Fernsehen pro Tag, Tendenz stark sinkend).

Werben um die Älteren

Das heißt: RTL braucht für seine linearen Sender jetzt genau die Zuschauer, die man immer ignoriert hat: die Älteren. Die gucken aber lieber ARD und ZDF. Der RTL-Marktanteil bei den über 60-Jährigen liegt bei verheerenden 6,8 Prozent. Ältere suchen eben nicht Krawall und kettenrauchende Plattenbaumutis, sondern Harmonie, Qualität und Bestätigung. Was 30 Jahre lang ein Segen war – starke Zahlen bei den Jüngeren –, entwickelt sich nun zum Fluch. Die Jüngeren will RTL an sein Streamingangebot RTL+ binden (bisher TV Now). Aber 4,99 Euro pro Monat für Inhalte, die es bisher umsonst gab? Und dann auch noch Werbung gucken müssen? „RTL+ soll das größte deutsche Entertainmentangebot werden“, sagt Tewes. Aber die Offensive kommt spät, sehr spät.

Und RTL ist nicht allein mit seiner Neuorientierung. Paral-

lel erwarb sich Konkurrent Pro Sieben zuletzt viel Respekt durch Thilo Mischkes Reportage über Rechtsradikalismus oder die Themenspecials seiner beiden Haltungshelden Joko Winterscheidt und Klaas Heußer-Umlauf. Deren Sendung „Männerwelten“ über sexualisierte Übergriffigkeit gegen Frauen wurde jüngst mit dem Grimme-Preis geehrt. Mit einer 15-Minuten-Dokumentation zum Chaos im Flüchtlingslager Moria prangerten sie die Herzlosigkeit Europas an – ein wichtiger Beitrag gegen die Entchristlichung Europas. Und für eine siebenstündige Reportage über den Job einer Krankenpflegerin räumte der Sender seinen kompletten Hauptabend ab.

Ab 2023 will auch Pro Sieben seine Nachrichten wieder selbst produzieren. Künftig arbeiten 60 Menschen für die Nachrichten, die lange nur als lästiger Wurmfortsatz galten, um den Status als „Vollprogramm“ nicht zu verlieren. Das RTL-News-Team zählt sogar 700 Mitarbeiter an 13 Standorten in Deutschland und elf im Ausland. Doch beim angeblichen Nachrichtensender N-TV, einer RTL-Tochter, laufen immer noch flächendeckend Bagger-, Schwertransport- und Hitler-Dokus.

RTL soll mit G+J verschmelzen

Der TV-Markt ist in Aufruhr. Im August hat sich die RTL Group für 230 Millionen Euro den ehrwürdigen Verlag Gruner+Jahr einverleibt. Das einst stolze Medienhaus, das „Stern“ und „Geo“ verlegt, hat einen beispiellosen Niedergang hinter sich. Der Umsatz von einst 3 Milliarden Euro ist 2020 auf etwa eine Milliarde geschrumpft. Bis Jahresende soll G+J nun faktisch mit RTL verschmolzen werden. Aber wie passt ein soignierter Printmagazinsnob in der Krise zu einer schrillen Ex-TV-Krawallschachtel auf Sinnsuche?

Einer glaubt nicht daran, dass RTL als neuer, sanfter Riese reüssieren wird: RTL-Gründervater Helmut Thoma. Der Mann, der anno dazumal selbst eine Nacktobst-Knalltitensause wie „Tutti Frutti“ keck als TV-Demokratisierung feierte, hält die Kündigung von Bohlen für einen Fehler. „Das hat keine Zukunft“, sagte er t-online. Es sei „absurd, wenn RTL nun Teil des Retnerfernsehens werden möchte“.

Das deutsche Fernsehen also sucht sein Heil angesichts der Attacken von Netflix, Disney, Prime Video und Co. in zwei Disziplinen, die es lange vernachlässigt hat: Relevanz und nationale Livegemeinschaftserlebnisse. Es ist eine Wette auf die Zukunft. „Aber wie viele Hofers oder Zervakis braucht es, um den Ungeist von all den Bohlens und Pochers zu vertreiben?“, fragt der „Spiegel“. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft im Publikum jedenfalls ist groß. Das ist der Grund, warum vor Corona Liveerlebnisse wie Popkonzerte und Musicals boomten. Die Zukunft des Entertainment liegt im kollektiven authentischen Echtzeiterlebnis.

Oder wie US-Fernsehlegende Oprah Winfrey schon vor Jahren sagte: Das nächste große Ding im Fernsehen sei die vereinigende Kraft der menschlichen Liebe. „Das Fernsehen“, sagte sie, „ist nicht nur zur Unterhaltung da, sondern auch, um den Menschen zu helfen, ein besseres Leben zu führen.“

Die Frage ist, ob RTL nach drei Jahrzehnten voller Häme, Neid und Missgunst auch die Liebe beherrscht. Und ob das jemand sehen möchte.

So will RTL Netflix angreifen

RTL will seinen Streamingableger TV Now (4,99 Euro im Monat), der ab November RTL+ heißt, vor allem für jüngere Abonnenten attraktiv machen. So arbeite der Sender aktuell an einer TV-Serie über die Pionierjahre des FC Bayern München, Deutschlands erfolgreichstem Fußballverein. Die sechsteilige Eventserie mit dem Arbeitstitel „Gute Freunde“ wird den Wandel des 1900 gegründeten Vereins vom mäßig erfolgreichen Regionalligaklub zum Spitzen-

verein in den Sechziger- und Siebzigerjahren erzählen. Über die Kosten wurde nichts mitgeteilt. Koproduzent ist die UFA Fiction. Die Drehbücher stammen von den „4 Blocks“-Machern Hanno Hackfort, Richard Kropf und Bob Konrad, in der TV-Branche als „HaRiBo“ bekannt.

Zu den weiteren Programmpunkten gehören die Serie „Faking Hitler“ über den Skandal rund um die gefälschten Hit-

ler-Tagebücher im „Stern“ mit Lars Eidinger und Moritz Bleibtreu, die „Auris“-Thrillerreihe nach den Krimis von Sebastian Fitzek oder auch „Glauben“ nach Motiven von Ferdinand von Schirach. Bereits Ende des Jahres wird die historische Serie „Sisi“ zu sehen sein – eine Neuinterpretation der Geschichte der legendären österreichischen Kaiserin. Die Hauptrollen spielen Newcomerin Dominique Venport und Jannik Schümann („9 Tage wach“, „Charité“).

KURZNOTIZEN

Riad peilt Klimaneutralität an

RIAD. Der weltweit führende Ölexporteur Saudi-Arabien will bis zum Jahr 2060 klimaneutral werden. Das kündigte der saudische Kronprinz Mohammed bin Sal-



Mohammed bin Salman

FOTO: DPA

man, faktischer Herrscher des Königreichs, bei einer Umweltkonferenz in Riad am Samstag an. Der Ausstoß von klimaschädlichem CO₂

solle dafür bis 2030 jährlich um 278 Millionen Tonnen verringert werden. Für Investitionen rund um das Klima seien Investitionen in Höhe von umgerechnet 160 Milliarden Euro geplant.

USA wollen mit Nordkorea sprechen

SEOUL. Der US-Sonderbeauftragte für Nordkorea hat die Regierung in Pjöngjang zur Rückkehr an den Verhandlungstisch aufgerufen. Sung Kim diskutierte am Sonntag in Seoul mit südkoreanischen Regierungsvertretern über die jüngsten Raketentests des kommunistischen Landes und erklärte danach, Nordkorea müsse Provokationen unterlassen und stattdessen einen Dialog aufnehmen. Am vergangenen Dienstag unternahm Nordkorea den fünfte Waffentest innerhalb weniger Wochen.

Brexit verschärft Pflegekräftemangel

LONDON. Der Pflegekräftemangel in Großbritannien hat sich einem Bericht zufolge durch den Brexit deutlich verschärft. Vor allem Behinderte, die Hilfe bei alltäglichen Aufgaben brauchen, haben Probleme, entsprechende Pflegekräfte zu finden, wie der „Observer“ am Sonntag berichtete. „Normalerweise rekrutieren wir mehr als 100 (Pflegekräfte) pro Jahr. Jetzt sind es um die 50“, sagte Peter Henry von der Organisation Origin, die Pflegekräfte für Menschen mit Wirbelsäulenleiden vermittelt.

300 Migranten aus Seenot gerettet

ROM. Die Organisation Ärzte ohne Grenzen hat in mehreren Einsätzen knapp 300 Menschen im zentralen Mittelmeer aus Seenot gerettet – während sich in Süditalien ein neuer Ankunftshotspot anbahnt. Unter den Geretteten befanden sich viele Frauen und Kinder, teilte die Hilfsorganisation am Sonntag mit. Die Menschen seien in Schlauch- und Holzbooten unterwegs gewesen. Am Samstag brachen außerdem die Regensburger Seenotretter Sea-Eye zu einem weiteren Einsatz auf.

Karikaturenstreit erregt Pakistan

ISLAMABAD. In einem Kompromiss mit der verbotenen radikalen Islamistenpartei TLP hat die pakistanische Regierung zugesagt, das Parlament über die Ausweisung des französischen Botschafters debattieren zu lassen. Dabei geht es um einen seit Monaten andauernden Streit um die Veröffentlichung von Mohammed-Karikaturen in Frankreich. Die Tehreek-e-Labbaik Pakistan (TLP) will im Gegenzug einen Marsch von der zweitgrößten Stadt Lahore in die Hauptstadt Islamabad aussetzen.

Erdogan riskiert den Bruch mit dem Westen

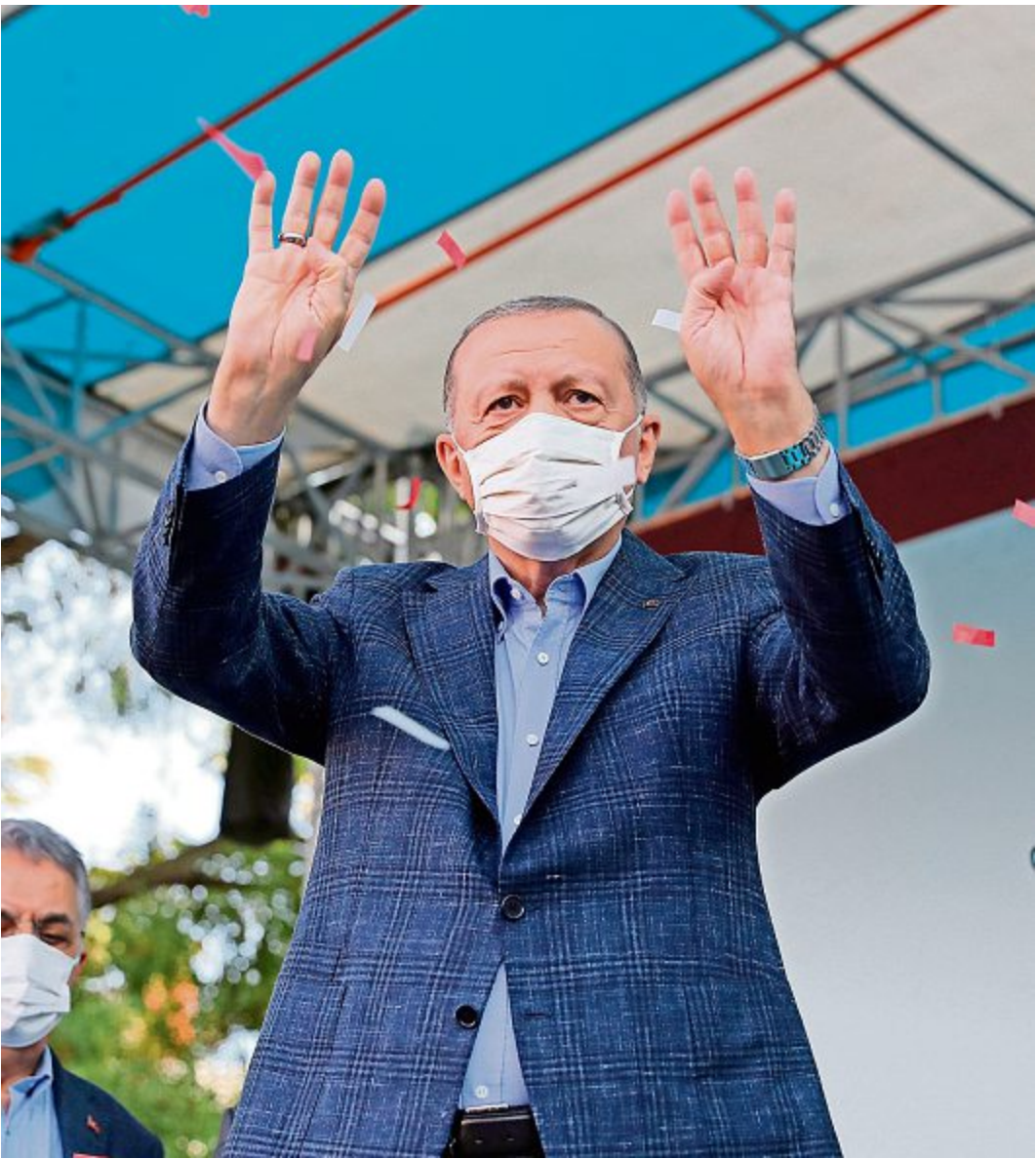
Türkischer Staatschef will Botschafter von zehn Ländern ausweisen – darunter den deutschen

VON GERD HÖHLER

ANKARA. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan legt nach im internationalen Streit um den inhaftierten Bürgerrechtler Osman Kavala. Erdogan wies seinen Außenminister an, die Botschafter von zehn westlichen Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären. Betroffen sind unter anderem die Vertreter Deutschlands, Frankreichs und der USA. Damit nähern sich die Beziehungen der Türkei zum Westen einem neuen Tiefpunkt. Die zehn Diplomaten hatten am vergangenen Montag in einer gemeinsamen Erklärung an das Schicksal Kavalas erinnert. Er sitzt seit mehr als vier Jahren ohne Urteil in Untersuchungshaft. Die Botschafter kritisierten, die Verfolgung des Bürgerrechtlers werfe einen „Schatten auf die Achtung der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie“ in der Türkei. Sie forderten „eine schnelle und gerechte Lösung“. Das türkische Außenministerium bestellte daraufhin die zehn Diplomaten am Dienstag ein. Ihre Erklärung sei „inakzeptabel“.

Am Samstag sagte Erdogan in einer Rede im westtürkischen Eskisehir: „Ich habe unserem Außenminister den Befehl gegeben, diese zehn Botschafter so schnell wie möglich zu unerwünschten Personen zu erklären.“ Er warf den Diplomaten vor, sie hätten sich „unanständig“ benommen.

Neben den Botschaftern Deutschlands, Frankreichs und der USA droht auch den Topdiplomaten Kanadas, Dänemarks, Finnlands, Norwegens, Schwedens, der Niederlande und Neuseelands die Ausweisung. Damit riskiert Erdogan schwere außenpolitische Verwerfungen. Sieben der betroffenen



Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan begrüßt am Samstag seine Anhänger bei einem Auftritt in der westtürkischen Stadt Eskisehir.

FOTO: MURAT CETINMUHURDAR/RTK

Kritik an der Türkei aus Deutschland

Der Grünen-Politiker Cem Özdemir hat die westliche Gemeinschaft dazu aufgerufen, sich weiter für die Freilassung des türkischen Kulturförderers Osman Kavala einzusetzen. „Die EU und ihre Partner müssen dafür kämpfen, dass Kavala und alle unschuldig Inhaftier-

ten in der Türkei endlich freikommen“, sagte Özdemir. Die Linken-Politikerin Sevim Dagdelen forderte die Ausweisung des türkischen Botschafters in Deutschland. „Alles andere würde Erdogan ermutigen, seinen Eskalationskurs ungebrochen fortzusetzen.“ Das Aus-

wärtige Amt reagierte zurückhaltend. „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern“, sagte ein Sprecher.

„Nach den Ferien deutlich mehr Ausbrüche“

SPD-Gesundheitsexperte Lauterbach warnt – Spahn beharrt: Epidemische Lage kann auslaufen

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Teststrategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit



Schule bei offenem Fenster: Im Winter ist es häufig zu kalt, um für längere Zeit zu lüften.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne. Zudem fordert der SPD-Politiker einen Bund-Länder-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko aus-

gesetzt sind.“ Dass man jetzt an vielen Stellen aufhöre zu testen, sei vollkommen unverträglich. „Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgt angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an

Maßnahmen. Spahn wiederholte gestern Abend im „heute-journal“ des ZDF erneut, dass er ein Auslaufen der epidemischen Lage weiter für angebracht hält. „Der Ausnahmezustand, vom Bundestag festgestellt, der kann aus meiner Sicht beendet werden, weil vier von fünf Erwachsenen geimpft sind“, sagte er. Lauterbach dagegen fordert „dringend eine Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungewimpfte“.

Maïke Finnern, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet: „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“

Rechte patrouillieren an Grenze

GUBEN. Im Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang von Rechtsextremen an der deutsch-polnischen Grenze hat die Polizei in der Nacht zu Sonntag rund 50 Verdächtige aufge-spürt. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen, wie die Polizei am Sonntagmorgen mitteilte. Die Partei wollte mit der Aktion im Raum Guben in Brandenburg gegen Migranten an der Grenze vorgehen. Bei der Überprüfung der aufgegriffenen Personen stellte die Polizei auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Die aufgegriffenen Personen stammten zum Teil aus der unmittelbaren Umgebung, etliche seien aber auch aus anderen Bundesländern angereist. Die Polizei werde auch weiterhin im Gebiet patrouillieren. Angesichts der Migration über die Belarus-Route hat Bundesinnenminister Horst Seehofer in Aussicht gestellt, „falls notwendig“ weitere Beamte der Bundespolizei im Grenzgebiet zu Polen einzusetzen.

KURZNOTIZEN

Wirtschaft muss sich „warm anziehen“

NÜRNBERG. Der nahehe Winter lässt nach Einschätzung von Volkswirten führender deutscher Finanzinstitute die Konjunktur in Deutschland frösteln. „Die deutsche Wirtschaft wird sich in den kommenden Monaten warm anziehen müssen“, sagte Katharina Utermöhl von der Allianz-Gruppe in einer Umfrage. Es werde jedoch keinen winterlichen Absturz geben. Eine abgeschwächte Nachfrage aus China verschärft das Problem. Auch Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht vor allem wegen der hohen Energiepreise und der weltweiten Lieferengpässe, etwa bei Mikrochips, keine Entwarnung.

Sono Motors vor US-Börsengang

MÜNCHEN. Der Münchner Solarauto-Entwickler Sono Motors hat seinen Börsengang in den USA beantragt. Das 2016 in einer Garage in München gegründete Unternehmen könnte dabei mit deutlich mehr als einer Milliarde Dollar bewertet werden, hatten mehrere mit den Plänen vertraute Personen gesagt. Das erste Sono-Modell mit dem Namen „Sion“, das dem Börsenantrag zufolge ab 2023 ausgeliefert werden soll, kann nicht nur an der Steckdose geladen werden, sondern auch über Solarzellen, die in der Karosserie verbaut sind. Zu den Partnern gehören die Autozulieferer Continental und Elringklinger.

Verdi-Chef bald im Aufsichtsrat

BERLIN. Der Vorsitzende der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, Frank Werneke, soll neues Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Bank werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, so ein Verdi-Sprecher. Zuvor hatte die „Wirtschaftswoche“ berichtet. Der 54-jährige Werneke steht seit 2019 an der Spitze der Gewerkschaft. Er folgt in dem Bank-Gremium auf Ex-Verdi-Chef Frank Bsirske, der bei der Bundestagswahl für die Grünen in das Parlament eingezogen ist.



Frank Werneke, Verdi-Vorsitzender. FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

Abschaltungen drohen 2022

BREMEN. Verbraucherschützer befürchten aufgrund der stark steigenden Strom- und Gaspreise im kommenden Jahr mehr Strom- und Gassperren. „Spätestens wenn die höheren Preise in neue Abschlagszahlungen einfließen, werden wir in die Problematik kommen“, sagte Gerrit Cegiela von der Verbraucherzentrale in Bremen, „dann potenziert es sich.“ Die Verbraucherzentrale engagiert sich am Runden Tisch gegen Energie- und Wassersperren. Trotz der massiv steigenden Energiepreise sei mit Blick auf Sperren „noch nicht wirklich etwas aufgelaufen“, beschrieb Cegiela die aktuelle Situation.



Das Logo von Nord Stream 2 auf Röhren nahe der russischen Stadt Tscheljabinsk am Ural. FOTO: MAXIM SHEMETOV/RTR

Nord Stream, das vergiftete Erbe für die Ampel

Gasstreit entzweit SPD und Grüne, während Gazprom den Druck auf den Westen erhöht

VON JAN EMMENDÖRFER UND HARALD STUTTE

BERLIN. In das Gezerre um die Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2 hat sich jetzt SPD-Chef Norbert Walter-Borjans eingeschaltet. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen“, sagte er der „Augsburger Allgemeinen“. „Unabhängigkeit sichert man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Damit reagierte er auf die Grünen-Chefin Annalena Baerbock, die sich zuletzt gegen eine Betriebserlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen hatte. Die Meinungsverschiedenheit überschattet längst die Verhandlungen zur Bildung einer Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP. Unterstützt wird Baerbock vom CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt als Voraussetzung für die Zulassung. Deutschland

und Europa dürfen sich von Wladimir Putin nicht erpressen lassen“, sagte er der „Rheinischen Post“. Das Problem: Nach europäischem Recht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein als der, der das Gas liefere. Der Streit hat längst die EU erreicht. 43 Abgeordnete des Europaparlaments aus fünf unterschiedlichen Fraktionen fordern jetzt von der EU-Kommission Auskunft über Details einer Investitionsschiedsklage der Nord Stream 2 AG gegen die EU. Dabei geht es vor allem um die Höhe eines möglichen Schadensersatzes, den das Unternehmen für den Fall einfordern könnte, dass

eine Inbetriebnahme seiner Pipeline scheitert. „Der Bau an sich war schon ein gigantischer Fehler“, ist die grüne Europaabgeordnete Anna Cavazzini überzeugt. Längst sei das Verfahren Teil eines „gigantischen Machtkampfes um Nord Stream 2“, das von der russischen Regierung als Instrument genutzt werde, um Druck auf die EU auszuüben, sagte sie dem RedaktionsNetzwerk Deutschland. So habe Gazprom die verstärkte Nachfrage aus der EU bislang schlicht ignoriert, bestätigte die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. „Während das Unternehmen Gazprom seine langfristigen

Verträge mit uns eingehalten hat, hat es nicht wie in den Vorjahren auf eine höhere Nachfrage reagiert“, sagte sie. Tatsächlich sicherte Russlands Staatschef Wladimir Putin im Falle einer Betriebsgenehmigung von Nord Stream 2 eine schnelle Lieferung mit Gas zu. Sie könne schon am nächsten Tag beginnen, so Putin jüngst. Wie Moskau derzeit seine Monopolstellung als Waffe benutzt, zeigen zwei aktuelle Beispiele. So hat Gazprom im Oktober die Gaslieferungen über die gewohnten Routen durch die Ukraine und Polen um insgesamt 15 Prozent verringert. Gleichzeitig droht Moskau der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Gasstopp. Das völlig verarmten Nachbarland bezog voriges Jahr für 148,87 US-Dollar je 1000 Kubikmeter Gas von Russland – unter einer moskaufreundlichen Regierung. Nach einem Machtwechsel muss das nun prowestlich orientierte Land 790 US-Dollar bezahlen.

Hilfen für Gaskunden

Die Vorsitzende des Bundes der Energieverbraucher, Leonora Holling, plädiert angesichts steigender Energiepreise dafür, die in den Preisen enthaltenen Steuern und Abgaben zu senken oder ganz abzuschaffen. „Wenn man akut etwas tun will, würde ich

sagen, ein paar Steuern könnte man sicherlich reduzieren oder ganz abschaffen“, sagte Holling im Phoenix-Interview. Sie denke beim Strom vor allem an die Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) und beim Gaspreis an eine Senkung der Mehrwertsteuer.

Tarifflicht kostet 30 Milliarden Euro

DGB-Vorstandsmitglied Körzell fordert Bundestariftreuegesetz für öffentliche Aufträge

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Durch Tarifflicht und Lohndumping gehen den Sozialversicherungen in Deutschland jährlich etwa 30 Milliarden Euro verloren. Im Westen belaufen sich die Mindereinnahmen für die Sozialversicherungen auf 19,5 Milliarden Euro, im Osten auf 10,3 Milliarden Euro. Das geht aus Berechnungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hervor, deren Ergebnisse dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorliegen. Laut den Berechnungen, die nach Angaben des DGB auf der Verdienststrukturhebung des Statistischen Bundesamtes beruhen, nehmen

Bund, Länder und Kommunen aus dem genannten Grund zudem rund 18 Milliarden Euro weniger an Einkommenssteuer ein. „Die Tarifbindung zu stärken gehört zu den dringenden Aufgaben der nächsten Bundesregierung“, so DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell zum RND. Tarifflicht koste Milliarden. „Dieses Geld fehlt für den sozialen Ausgleich und für dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur und in Bildung.“ Allein im ersten Halbjahr 2021 habe die Finanzkontrolle Schwarzarbeit bundesweit 1715 Verstöße gegen den Mindestlohn festgestellt und fast 7,5 Millionen Euro Bußgelder gegen Unternehmen verhängt.

Das geht aus Zahlen hervor, die der Bundesvorsitzende der Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt (IG Bau), Robert Feiger, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe nannte. „Mindestlohnbetrug ist nach wie vor an der Tagesordnung“, so Feiger. DGB-Vorstandsmitglied Körzell schlug vor: „Wir brauchen ein Bundestariftreuegesetz, damit öffentliche Aufträge und Fördergelder nur noch an tarifgebundene Unternehmen gehen.“ Bei einem öffentlichen Auftragsvolumen von schätzungsweise bis zu 500 Milliarden Euro jährlich wäre eine zwingende Tariftreueverordnung ein enormer Anreiz für Unternehmen, sich an Tarifverträge zu binden, ar-



Die Silhouette eines Bauarbeiters zeichnet sich auf einer Baustelle in Hannover vor dem verfärbten Morgenhimmel ab. FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

gumentierte er. Zudem müsse es leichter werden, Tarifverträge für alle Unternehmen einer Branche allgemeinverbindlich zu erklären. Die mangelnde Tarifbindung wirkt sich laut den DGB-Berechnungen auch unmittelbar auf die Kaufkraft der Beschäftigten aus: Insgesamt rund 42 Milliarden Euro mehr hätten die Beschäftigten laut Gewerkschaftsbund pro Jahr im Portemonnaie, wenn es eine flächendeckende Tarifbindung geben würde. Im Jahr 2020 waren laut dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung nur noch 53 Prozent der Beschäftigten im Westen und 43 Prozent im Osten tarifgebunden.

Bäume so teuer wie im Vorjahr

HANNOVER. Trotz Inflation, Lieferengpässen und steigender Transport- und Personalkosten gehen die Weihnachtsbaumplanzer davon aus, dass die Christbäume in diesem Jahr etwa gleich viel kosten werden wie im letzten. „Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Preise konstant bleiben, aber natürlich kann es in einzelnen Segmenten auch zu Preissteigerungen kommen“, prognostiziert Saskia Blümel, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Weihnachtsbaumerzeuger, zwei Monate vor Weihnachten. Nach Verbandsangaben wird die besonders beliebte Nordmanntanne wie in der vergangenen Saison pro Meter zwischen 21 und 27 Euro kosten. Blautannen sind mit 12 bis 16 Euro günstiger, für Fichten werden 9 bis 12 Euro genommen. „Viele Bäume werden in Familienbetrieben direkt vermarktet, hier fallen im Gegensatz zum Einkauf beim Händler zum Beispiel keine höheren Transportkosten an“, erklärt Blümel. Die relativ große Preisspanne erklärt die Branchensprecherin auch mit der unterschiedlichen Qualität der Bäume.

Handel digitaler organisieren

LONDON. Die führenden westlichen Industrienationen haben Unternehmen und Regierungen in aller Welt zu einer konsequenteren Digitalisierung von Handelsdokumenten aufgerufen. Technische, kommerzielle und rechtliche Hürden, aufgrund derer noch immer Papierdokumente verlangt würden, müssten abgebaut werden, hieß es in einer gemeinsamen Erklärung der G-7-Handelsminister nach einem Treffen in London. Darüber hinaus bekannte sich die Gruppe der G-7-Staaten, zu der neben Großbritannien und Deutschland auch Frankreich, die USA, Italien, Japan und Kanada gehören, zu offenen digitalen Märkten. Digitalen Protektionismus und Autoritarismus lehne man ab und beobachte Situationen, in denen Daten zur Diskriminierung von Menschen genutzt würden, mit Besorgnis.

Portastraße bleibt länger gesperrt

PORTA WESTFALICA-BARKHAUSEN. Die Bauarbeiten auf der Portastraße in Barkhausen ziehen sich länger als zunächst geplant. Eigentlich sollte die halbseitige Sperrung spätestens am heutigen Montag aufgehoben werden. Doch daraus wird nichts.

Wie eine Sprecherin der Stadt nun mitteilte, werde sich die Sperrung voraussichtlich noch bis Dienstag, 2. November, hinziehen. Das habe eine Rücksprache mit der beauftragten Baufirma ergeben.

Diese saniert derzeit im Auftrag der Stadtwerke Minden die Rohrverbindungen zum Wasserwerk Huxhöhe, das die Mindener Stadtwerke in Porta Westfalica unterhalten. Dafür mussten neue Trinkwasserleitungen eingezogen werden. Der erste Teil der Arbeiten habe gut geklappt, teilte ein Mitarbeiter der Stadtwerke noch kürzlich mit.

Nun gibt es Verzögerungen. Die Firma muss die neuen Leitungen nämlich nach Einbau desinfizieren, die Dichtigkeit mit einer Druckprobe prüfen und den Asphalt wieder herstellen. Das brauche Zeit. *mt*



Die Portastraße in Barkhausen ist zum Teil gesperrt. FOTO: PR.

Weiterbildung für Gitarristen

LANDKREIS. Die VHS Schaumburg bietet ab dem 3. November einen Kurs für Gitarristen an, die sich weiterentwickeln wollen. Treffpunkt ist an zehn Abenden immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr an der Jahnstraße 21A in Stadthagen. Teilnehmer müssen eine Gitarre mitbringen. Die Kosten betragen 62 Euro. Anmeldungen sind unter Telefon (057 21) 703 71 00 und auf vhs-schaumburg.de möglich.

Erneut weniger Schaumburger

Bevölkerungszahl im Landkreis sinkt weiter / Zuwachs in einigen Samtgemeinden und kleineren Städten

VON JAN-CHRISTOPH PRÜFER

STADTHAGEN. Wieder ist die Einwohnerzahl im Landkreis seit Dezember gesunken und lag einer Statistik der Kreisverwaltung zufolge zuletzt bei 158 282. Das ist der Stand vom 30. Juni dieses Jahres. Ende 2020 gab es noch 158 406 Schaumburger.

Auf Ebene der Städte und Samtgemeinden sind die Zahlen fast überall zurückgegangen oder haben sich ungefähr auf dem Niveau zum Ende des

vergangenen Jahres eingependelt, mancherorts hat es aber auch einen mal mehr, mal weniger starken Anstieg gegeben.

Die Städte und Samtgemeinden schrumpfen langsam, aber stetig. So gab es ein Minus zum Beispiel in der Werderstadt Rinteln. 25 487 Bürger lebten hier Ende des vergangenen Jahres, Ende Juni waren es noch 25 434. Auch Stadthagen bewegt sich mit 22 198 Einwohnern zwar nicht immens, aber unter der Zahl

von 2020 (22 347). In Bückeburg ging es sogar ein bisschen aufwärts (von 19 351 auf 19 396), ebenso in Obernkirchen (von 9 240 auf 9 278).

Bei den Samtgemeinden gibt es ein leichtes Bergauf in Eilsen (von 6 845 auf 6 864), in der Samtgemeinde Lindhorst fallen fast 100 Personen weg (von 7 799 auf 7 708). Auch Nenndorf hatte Ende des vergangenen Jahres weniger Bürger als Ende 2020 und fällt von 17 581 auf 17 500 Personen.

Runde 30 Personen mehr hat es in die Samtgemeinde Niedernwöhren gezogen. Am Stichtag 31. Dezember lebten hier 7 912, Ende Juni waren es dann Angaben der Kreisverwaltung zufolge 7 946 Menschen.

Leichtes Plus auch in der Samtgemeinde Nienstädt, wo die Einwohnerzahl im vergangenen halben Jahr von 10 143 auf 10 166 gestiegen ist.

Weniger Menschen lebten auch in der Samtgemeinde Rodenberg (16 013 auf 15 983),

die Samtgemeinde Sachsenhagen konnte ein paar Neubürger begrüßen. Von 9 401 auf 9 434 stieg dort die Einwohnerzahl.

Vor 20 Jahren lebten 166 000 Menschen im Landkreis, zehn Jahre später waren es noch 158 000. Bedeutende Arbeitgeber mit Tausenden von Arbeitsplätzen verließen um das Jahr 2000 herum Stadthagen, so etwa die Unternehmen Alcatel Ende der Neunziger und Otis in der ersten Hälfte der Nullerjahre.

Jury sucht besten Pop und Rock und mehr

Plattsounds-Finale am 20. November in der Alten Polizei Stadthagen / Ab morgen abstimmen

LANDKREIS. Der Plattsounds-Bandwettbewerb sucht zum elften Mal das beste plattdeutsche Lied des Jahres. Im Online-Voting auf plattsounds.de können alle Plattdeutsch-Begeisterten ab morgen, Dienstag, ihre Stimme für eine der zwölf Bands oder Solo-Künstlerinnen und Künstler abgeben.

Die Musiker kommen aus allen Teilen Niedersachsens, von Bevensen bis Wilhelmshaven und von Emden bis Hannover. Sie treten in diesem Jahr an mit plattdeutschem Rock, Pop, Punk, Indie und Singer-Songwriter-Klängen.

Wer die meisten Stimmen erhält, gewinnt ein Preisgeld von 300 Euro. „Es ist jedes Mal sehr spannend, zu sehen, wer von den Bands und Musikerinnen und Musikern Publikumsliebling wird“, sagt Lu Seegers, die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft, die den Bandcontest wie schon 2020 auch in diesem Jahr organisiert.

Beim Finale gilt 2-G-Regel

Das Finale von Plattsounds wird am 20. November im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen stattfinden. Dort spielen die Musiker vor Publikum und einer Jury um Preisgelder von 1 500, 1 100 und 800 Euro. Die Veranstaltung findet Corona-bedingt unter



Die Band „1918 Hafenbande“ aus Rotenburg (Wumme) beim plattdeutschen Bandcontest Plattsounds 2018.

FOTO: LEN

Anwendung der 2-G-Regel statt, kann aber auch in einem Live-Stream verfolgt werden. Alle Infos dazu finden sich einer Ankündigung zufolge zeitnah auf plattsounds.de. Plattsounds ist ein Kooperationsprojekt von acht

Landschaften und Landschaftsverbänden aus Niedersachsen, die den Wettbewerb im Rahmen der Kampagne „Platt is cool“ (platt-is-cool.de) umsetzen. Im Jahr 2021 ist die Schaumburger Landschaft der Veranstalter.

Vergangenes Jahr gab es den Contest nur im Live-Stream.

➔ Ansprechpartner bei der Schaumburger Landschaft ist Lu Seegers, Schlossplatz 5, 31 675 Bückeburg; Telefon (0 57 22) 9 56 60; E-Mail: info@schaumburgerland-schaft.de.

Projektleitung und Bandbetreuung liegen bei Matthias Kahrs; E-Mail: info@plattsounds.de. Siehe auch: plattsounds.de und facebook.com/plattsounds.bandcontest.

38. Fortsetzung

Aber er hatte Glück. Auf dem Weg zu seinem Auto sah er Marias Wagen auf den Hofplatz einbiegen. Eine Minute später, und er hätte sie verpasst. Er stoppte, wartete, bis sie angehalten hatte und ausgestiegen war. Dann ging er ihr entgegen. Er merkte sofort, dass etwas nicht stimmte. Sie sah verheult aus. „Hallo Maria“, rief er. „Schön, dass ich dich noch erwische. Ich wollte gerade wieder los.“ Anstatt zu antworten, umrundete sie den Wagen, ließ Chucky auf der Beifahrerseite herauspringen, schlug die Tür zu. Erst jetzt sah sie zu ihm auf. „Ich war einkaufen“, sagte sie und wischte sich mit dem Ärmel über die Nase, „drüben im Netto. In dem Kaff hier bekommst du ja nichts.“ Das klang verbittert. „Was ist los mit dir?“, fragte er. „Du siehst ... na ja, etwas mitgenommen aus.“ „Ach, hör bloß auf!“ Sie winkte ab, ging ans Wagenende und öffnet den Kofferraum. „Ist n ziemlicher Katastrophentag heute“, sagte sie verschnupft und hob die volle Einkaufstasche heraus. „Gib her, ich nehme die Tasche“, bot er ihr seine Hilfe an. „Lass mal. Geht schon“, wehrte sie ab. „Willst du mir erzählen, was passiert ist?“ „Hast du Zeit?“ „Habe ich.“ „Dann komm mit rein.“ Blume folgte Maria ins Haus und in die Küche.

Harzhunde

von Roland Lange

„Wäre ich bloß nicht hoch in den Wald gegangen heute Morgen.“ Sie stellte die Tasche ab und fing an, die eingekauften Sachen auszupacken. „In den Wald? Was meinst du?“ Er verstand nicht. „Die tote Frau! Ich war das! Ich habe sie gefunden!“ „Moment! Stop! Tote Frau? Was für eine Frau?“ Sie drehte sich zu ihm herum, stützte sich auf der Tischplatte ab. „Du hast die Nachrichten noch nicht gehört?“, fragte sie. Ungläubig zog sie die Augenbrauen zusammen, schaute ihm in die Augen. Ihre Lippen zitterten. „Nein. Ich war den ganzen Vormittag unterwegs. Das Autoradio hatte ich nicht an.“ „Sie lag da in dieser Mulde im Gebüsch. Chucky hat sie gefunden. Völlig entstellt. Der Hals aufgerissen, der Brustkorb zerfetzt, das Gesicht nicht mehr zu erkennen. Irgendein Tier. Ich ... Es war furchtbar.“ „Das ist ... ich bin ... meine Güte!“ Blume suchte nach den richtigen Worten, fühlte sich von ihr regelrecht überfahren. „Wer ... wer war sie? Weißt du, wie sie heißt?“ Maria schüttelte den Kopf, presste die Lippen zusammen, versuchte, die aufkommen-

den Tränen zurückzudrängen. „Aber der Stofffetzen“, murmelte sie nach einigen Sekunden. „Der gehörte zu ihrer Hose.“ „Stofffetzen? Moment ... Du meinst das Stück, das du gefunden hast?“ Blume schluckte trocken. „Das ich fotografiert habe?“ Sie nickte. „Heißt das, der Stoff und die Frau ...?“ „Das Muster. So auffällig. Ich habe gesehen, dass das Teil aus ihrer Hose gerissen war.“ „Bist du dir ganz sicher?“ Wieder ihr Nicken. „Ich hatte genug Zeit, mir die Frau anzusehen.“ Sie suchte vergeblich nach einem Taschentuch in ihrer Hosentasche, griff zur Küchenrolle in ihrem Rücken, riss ein Stück davon ab, schnäuzte sich. „Sandra Kullmann“, sagte Blume leise zu sich selbst, „ich habe es geahnt.“ „Was?“ Maria drehte sich wieder zu ihm. „Die Tote heißt Sandra Kullmann.“ „Du kennst sie? Woher?“ „Ein Auftrag. Mehr kann ich dir nicht sagen. Ich habe Fotos von ihr. Auf denen trägt sie die Hose.“ „Deshalb wolltest du gestern den Fetzen fotografieren.“ Maria verstand. „Um ihn mit der Hose auf deinen Bildern zu vergleichen. Bist du noch an der Sache dran ...? An dem Auftrag, meine ich?“

Blume wiegte den Kopf, seufzte. „Ich hatte ihn schon abgeschlossen. Aber jetzt ... Weiß die Polizei von dem Stoffstück?“ „Davon habe ich nichts gesagt. Vergessen. Ich war so durcheinander da oben im Wald, ich konnte überhaupt nicht mehr klar denken.“ „Sie werden dich aber noch mal befragen, oder?“ „Weiß nicht ... ja, ich glaube. Der, mit dem ich gesprochen habe, hat so was gesagt. Sie wollen sich melden, wenn sie noch was wissen müssen.“ „Dann solltest du ihnen das Stoffstück unbedingt zeigen. Am besten, du gehst selbst zur Polizei oder ruft an. Aber von mir kein Wort. Ich weiß von nichts. Ich habe nie etwas gehört oder gesehen, verstehst du?“ „Okay. Schon klar.“ Sie verzog den Mund, versuchte ein Grinsen, was ihr gründlich misslang. Plötzlich zuckte sie zusammen. „Meine Güte“, rief sie aus, „wir stehen hier und ich jammere rum, anstatt dir einen Platz und was zu trinken anzubieten. Entschuldige! Möchtest du einen Kaffee?“ „Ja. Danke.“ „Und ... jetzt setz dich endlich.“ Blume zog einen Stuhl vom Tisch ab und nahm Platz. Er beobachtete Maria, wie sie hektisch an der Küchenzeile herumhantierte, Kaffeebohnen auffüllte, Wasser in

den Behälter goss, die Maschine anstellte und Tassen aus dem Schrank angelte und auf der Arbeitsplatte abstellte. Sie kam ihm vor wie eine Ertrinkende, die versuchte, mit panischen Bewegungen das rettende Ufer zu erreichen. „Ich bin übrigens schuld am Tod der Frau, wusstest du das?“ Maria drehte sich zu ihm um, kicherte nervös. „Weil ich das Wolfsliebchen bin.“ „Wer sagt das?“ Maria erzählte Blume von ihrer Begegnung mit Thiele auf dem Supermarkt-Parkplatz. „Für die Leute steht fest, dass ein Wolf oder gleich ein ganzes Rudel das Massaker angerichtet hat. Und weil ich mich für die Tiere einsetze, bekomme ich jetzt am Bäckereiwagen kein Brot und keine Brötchen mehr. Die wollen mich hier weghaben. Ich werde in aller Öffentlichkeit angefeindet. Das hat Thiele schon geschafft.“ „Und?“ Blume sah Maria fragend an. „Was glaubst du selbst? Waren es Wölfe?“ „Auf keinen Fall!“ Sie stellte ihm einen vollen Kaffeepott mit so viel Schwung vor die Nase, dass er überschwappte. „Das würde alles, was ich je über die Tiere gelernt habe, komplett über den Haufen werfen.“ Sie schüttelte heftig den Kopf.

Fortsetzung folgt



Aus: Roland Lange „Harzhunde“ Erhältlich in den Geschäftsstellen von SN, LZ und SZ in Stadthagen, Bückeburg und Rinteln

Was gilt wo?

Mit dem Inzidenzwert unter 50 ist die 3-G-Regel in den meisten Bereichen weggefallen, aber es gibt sie weiterhin

VON MIRA COLIC

STADTHAGEN. Seit Ende September gilt in Schaumburg die neue Verordnung, nach der in den meisten Fällen die 3-G-Regel entfällt. Hintergrund war der an fünf aufeinanderfolgenden Tagen liegende Inzidenzwert von unter 50. Doch mit der neuen Regelung ist die Verwirrung nicht weniger geworden. Was gilt denn jetzt wo? Denn trotz der Lockerung gilt an manchen Orten nach wie vor, dass nur Geimpfte, Getestete oder Genesene Zutritt haben. Bei größeren Veranstaltungen gilt der Zutritt sogar nur nach der 2-G-Regel. So handhaben es beispielsweise der Kulturverein für seine Konzerte im Schlosssaal, ebenso wie die Alte Polizei. Während im Kulturzentrum für Hausgruppen und Besucher die 3-G-Regel Anwendung findet, sind die Auflagen für die kulturellen Veranstaltungen strenger. Geschäftsführer Feliks Oldewage hatte dies damit begründet, dass so mehr Besucher ohne Maskenpflicht und Abstandsregelung zugelassen werden könnten – mehr Ticketverkäufe bedeuten mehr Einnahmen. Nur so könnten die Konzerte und Lesungen und Theaterveranstaltungen rentabel durchgeführt werden. Noch kein Normalbetrieb ist in der Stadthäger Bücherei



Bei kulturellen Veranstaltungen der Alten Polizei haben nur Geimpfte oder Genesene Zutritt. FOTO: DPA

möglich. Aufgrund der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist lediglich die Ausleihe- und Rückgabe von Büchern und anderen Medien möglich. Die Arbeits- und Internetplätze sind weiterhin bis auf wenige Ausnahmen gesperrt. „Sobald hier mehrere Leute sitzen, wird es eng“, er-

klärt Leiterin Cornelia Reuter. Zudem haben die Mitarbeiter, um ihre Arbeitsbereiche zu entzerren, dort ihre Plätze eingerichtet. Allerdings seien in der zweiten Etage zwei Computerplätze für Schüler freigegeben worden. „Wir sehen uns schließlich als Bildungseinrichtung.“ Leider seien

nach wie vor keine Kinderveranstaltungen möglich. „Aber am 1. November 2020 mussten wir für ein halbes Jahr schließen, das wird, glaube ich, nicht mehr passieren. Nächstes Jahr hoffe ich auf Normalität.“ Diese ist im Familienzentrum schon fast wieder einge-

kehrt, auch wenn für Gruppen und Besucher noch immer die 3-G-Regel gilt. Leiterin Helga Freude erklärt dies mit dem ewigen Hin und Her mit den Inzidenzwerten und der Corona-Verordnung, die noch bis zum 10. November gilt. „Wir haben uns gemeinsam mit den Kollegen vom Kinderschutzbund und der Awo dafür entschieden, bei 3-G zu bleiben“, so Freude. Damit fühlten sich alle Beteiligten auch im Hinblick auf die Mutter-Kind-Kurse am wohlsten. Mit der neuen Allgemeinverfügung fiel für Fitnessstudios die 3-G-Regelung weg. Weiterhin gelten jedoch die Maskenpflicht, das Abstandsgebot und die Hygieneregeln. Ähnlich sieht es in Kinos aus. Hier müssen Besucher auch ihre Kontaktdaten hinterlassen. Um den Mindestabstand auch im Kinosaal gewährleisten zu können, haben die Betreiber der Schaumburger Kinos die Platzanzahl in den Kinosälen entsprechend reduziert. Einen Unterschied zu der vorher geltenden 3-G-Regelung – was die Höhe der Besucherzahl angeht – kann Betreiber Frank Rubba jedoch nicht feststellen. „Es kommen genauso viele beziehungsweise -wenig Besucher wie vorher.“ Der neue Bond-Film ziehe schon einige Gäste an, „alles andere lässt auf sich warten“.

IN KÜRZE

Englisch lernen für Menschen ab 50

STADTHAGEN. Die Sprachenschule50+ in Stadthagen bietet wieder neue Sprachkurse für Junggebliebene ab 50 Jahren an. Bei den Englischkursen steht das Sprechen im Vordergrund. Ziel ist es dabei, im Urlaub besser zurechtzukommen. Der neue Kurs startet am heutigen Montag um 9 Uhr in den Räumen der Sprachenschule an der Oberstraße 39. Schnuppertermine können unter der Telefonnummer (0 57 21) 8 34 11 00 vereinbart werden.

NOTDIENSTE

► Apotheken

Nienstädt. B65-Apotheke, Telefon (0 57 21) 18 85, Hannoversche Straße 16.

Wiedensahl. Wilhelm-Busch-Apotheke, Telefon (0 57 26) 4 32, Hauptstraße 84.

► Ärztlicher Notdienst

Fahrdienst für nicht gefähigepatienten von 19 bis 7 Uhr. Telefon 116 117.

► Tierärztl. Notdienst

Wochentags von 18 bis 8 Uhr: Praxis Maxheim, Telefon (0 57 24) 91 31 54, Regede 3a, Obernkirchen.

Folk, Blues und Country-Songs mit Sinn

Neues Format bei „Buch zum Wein“ kommt sehr gut an

VON VOLKMAR HEUER-STRATHMANN

STADTHAGEN. Mit Bob Dylan ging's los, sanfter gestimmt als der Herbst vor der Tür. Mit dem Nobelpreisträger für Literatur aus dem Jahr 2017 hörte es auf. Zuerst griff Bernhard Sinn alleine zur Gitarre und sang, was er besonders mag, später wurde er von Dieter Gehrke an der Gitarre begleitet. Das Format „Wein, Literatur und Musik“ kam sehr gut an bei den Gästen, die der Einladung nach Wendthagen gefolgt waren und natürlich nicht nur alkoholische Getränke zur Auswahl hatten. Wo es möglich war, stellte der Sänger eine Verbindung zur Welt der Literatur her. Schließlich war immer noch

Buchmessezeit und in ganz Deutschland stand die „Woche der unabhängigen Buchhandlungen“ unmittelbar vor der Tür. Ein Künstler wie Sven Regner wurde da zum Idealfall: Er ist Singer-Songwriter und schreibt Romane wie jüngst „Glitterschnitter“. Sein Hit „Delmenhorst“, ein Geheimtipp, weckte Mitleid wie Heiterkeit, ist er doch Ausdruck von Liebesleid wie von herrlicher Einfalt: „Ich bin jetzt da, wo ich mich haben will. Und das ist immer Delmenhorst.“ Mit sympathischer Selbstironie stellte sich Bernhard Sinn

► Sein Hit „Delmenhorst“ weckte Mitleid wie Heiterkeit, ist er doch Ausdruck von Liebesleid wie von herrlicher Einfalt.

als (noch reifender) Rockmusiker vor, um dann doch eher sanfte Töne anzustimmen. „People are crazy and times are strange“, erklang es in einer typischen Dylan-Ballade. Sinn hielt das Bändchen hoch, das die ungehaltene Nobelpreisrede des Lyrikers enthält. Patty Smith habe sie statt des abwesenden Preisträgers vorgetragen. Schon war er bei Helene Hegemanns neuem Buch über die Rockmusikerin aus den USA, die auch schon mal „Godmother of Punk“ genannt wird.

Auf lieferbare Titel mochte Sinn sich nicht beschränken. Sogar von Fritz Steuben und seiner Romanreihe um die legendäre Rothaut „Tecumseh“, früher als „Indianer“ gebrandmarkt, war die Rede. Von „Tecumseh Valley“ von Townes Van Zandt sang Sinn und ließ durch seine bedächtige Art, die Saiten zu zupfen, einen Hauch von Melancholie aufkommen. „Wunsch, Indianer zu werden“ von Franz Kafka hätte da gut gepasst. Ganz anders der Ton bei Bruce Springsteen oder Jonny Cash. Sinn und Gehrke als Duo, das weckte besonderen Appetit auf mehr Darbietungen dieser Art. Mit ein paar Auszügen aus den gepriesenen Werken wäre der Reifegrad des Dargebotenen sicher noch erhöht worden.



Als Zugabe noch etwas Nobelpreiswürdiges: Bernhard Sinn und Dieter Gehrke – mit Bob Dylan gut vertraut. FOTO: VHS

Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Niedersachsen.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro.*

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

e-on

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie

IN KÜRZE

Weltladen Montag bis Samstag geöffnet

STADTHAGEN. Der Weltladen in Stadthagen weitet seine Öffnungszeiten aus. Dies teilt Geschäftsführer Bernd Hermeling mit. Das Geschäft Am Kirchhof 5 hat ab sofort neben den bisherigen Öffnungszeiten, dienstags bis donnerstags und samstags in der Zeit von 9.30 bis 13 Uhr sowie dienstags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr, auch montags und freitags in der Zeit von 9.30 bis 13 Uhr geöffnet. Somit haben Kunden die Möglichkeit, jeden Vormittag dort einzukaufen.

Mit Klosterbruder Johannes auf Tour

STADTHAGEN. Zum abendlichen Rundgang mit Klosterbruder Johannes lädt die Stadt für Freitag, 12. November, ein. Der Gästeführer erläutert in historischer Tracht spannende Geschichten vom mittelalterlichen Stadthagen. Besucher erfahren dabei auch Wissenswertes über die beeindruckenden Gebäude der Weserrenaissance. Treffpunkt ist um 19 Uhr am der Touristin-formation am Markt. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person.

Orchester und Dirigent erhalten zum fünften Mal Konzert-Diplom / Schüler besuchen Zitronengewächshaus

STADTHAGEN. Die erste Konzertreise nach der Pandemie hat die Ratsband Stadthagen zum Gardasee geführt. Es war bereits die fünfte Fahrt des sinfonischen Blasorchesters nach Italien. Sardinien (2011), die Toskana (2015), Venedig (2016) und Mailand (2019) waren die weiteren Stationen. Die gut 50 Musikerinnen und Musiker nahmen am „14th Lago di Garda Musik Festival“ teil. Die Ratsband spielte im „Palazzo dei Congressi“ und an der „Piazza Garibaldi“ von Limone sul Garda unter anderem Musikstücke von Martin Scharnagl (Fantastica), James L. Hosey (Ludwig!), Thiemo Kraas (World in Color) und Manfred Schneider (Bella Romantica). Für das Konzert wurde das Orchester mit seinem Dirigenten Andreas Meyer zum fünften Mal mit einem Konzert-Diplom ausgezeichnet. Chöre aus Sardinien, Bulgarien und Slowenien nahmen ebenfalls an der Veranstaltung statt. Neben den Konzerten besuchten die Schülerinnen und Schüler aus Stadthagen auch das berühmte Zitronengewächshaus in Limone sowie die Städte Riva sul Garda und Verona bei schönstem Sonnenschein.

Ratsband begeistert am Gardasee



Die Ratsband aus Stadthagen gibt am Gardasee mehrere Konzerte.

FOTO: PR.

November
2021

BAD NENNDORF

Tourist-Info der Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf GmbH
Hauptstraße 4, 31542 Bad Nenndorf
Telefon 05723 748560

BAD EILSEN

Tourist-Information Bad Eilsen
Bückerburger Straße 2, 31707 Bad Eilsen
Telefon 05722 8865-0

BÜCKEBURG

Tourist-Information Bückeburg
Lange Str. 45, 31675 Bückeburg
Telefon 05722 - 206 181

RINTELN

Tourist-Information Rinteln
Marktplatz 7, 31737 Rinteln
Telefon 05751 403980

STADTHAGEN

Tourist-Information Stadthagen
Am Markt 1, 31655 Stadthagen
Telefon 05721 925065

OBERNKIRCHEN

Info-Galerie
Friedrich-Ebert-Str. 14,
31683 Obernkirchen
Telefon 05724 9716000



SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT

Herausgeber:

Schaumburger Landschaft, Schloßplatz 5, 31675 Bückeburg
Tel. 05722 9566-0, Fax-18, info@schaumburgerlandschaft.de
www.schaumburgerlandschaft.de

Kultur
im Schaumburger Land

19:30 Uhr

Montag
1.
NOV

BAD NENNDORF

Kurtheater, Hauptstr. 4

Mein Kampf

Das THEATER POETENPACK POTSDAM beschäftigt sich hier in komödiantischer Form mit dem Trauma der Shoah, ganz in der Tradition des jüdischen Humors. Veranstalter: Kulturforum Bad Nenndorf e.V.

18:30 Uhr

Donnerstag
4.
NOV

BÜCKEBURG

NLA, Abt. Bückeburg, Schloßplatz 2

Johann Gottfried Herder in Bückeburg

Vortragsreihe, auch am 11.11, 18.11. und 02.12.2021 mit wechselnden Themen. Veranstalter: Hist. AG für Schaumburg, Tel. 05722 967730, www.histag-schaumburg.de

17:00 Uhr

Sonntag
7.
NOV

BÜCKEBURG

Musikschule Schaumb. Märchensänger, Georgstr. 7

Oft ist es nur ein Augenblick

Gedichte und Lesungen vom Glück. Mit Frank Suchland, Lesung und Stephan Winkelhake, Klavier. Veranstalter: Kulturverein Bückeburg e.V., Tel. 05722 3610, www.bueckeburg.de

19:30 Uhr

Donnerstag
10.
NOV

STADTHAGEN

Ratgymnasium, Büschingstr. 37

Eugen Ruge

Lesung. Sein neuer Roman „Metropol“ ist eine Reise in das Moskau der 1930er Jahre und handelt vom Leben seiner Großmutter. Veranstalter: Kulturzentrum Alte Polizei, Tel. 05721 893770

19:00 Uhr

Samstag
13.
NOV

RINTELN

St. Nikolai-Kirche, Kirchplatz

„Schöne Welt, wo bist Du?“

Liederabend mit Karola Pavone, Sopran und Boris Radulovic, Klavier. Veranstalter: Kirchengemeinde St. Nikolai Rinteln, Tel. 05751 3250, www.nikolai-rinteln.de

19:30 Uhr

Samstag
13.
NOV

STADTHAGEN

Ehemalige Synagoge, Schulstr. 7

Wechselspiel

Lieder, Gedichte und Musik zu Masha Kaleko, Dagmar Nick und Mordechai Gebirtig. Veranstalter: Förderverein ehem. Synagoge e.V., www.synagoge-stadthagen.de, Tel. 05721 995706

Auch wir können derzeit leider nicht vorhersehen, wann Kunst und Kultur wieder im gewohnten Rahmen stattfinden können. An dieser Stelle möchten wir Ihnen jedoch einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im Schaumburger Land geben. Ob und wie welche Veranstaltungen tatsächlich durchgeführt werden, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Websites der Veranstalter.

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dies ist eine Auswahl, weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.schaumburgerlandschaft.de. Bitte beachten Sie deshalb auch die Veranstaltungskalender der einzelnen Orte und die Programme der Kulturvereine. Weitere Auskünfte über die Veranstaltungen erhalten Sie bei den folgenden Adressen:

Islamische Bestattungen möglich

St.-Martini-Gemeinde ändert Friedhofsordnung / Kein Sarg nötig

VON MIRA COLIC

STADTHAGEN. Die Diskussion um einen islamischen Friedhof hat Malte Freymuth mit Interesse verfolgt. Wie berichtet, steht die Stadthäger Ditib-Gemeinde seit Jahren mit der Stadt in Gesprächen um eine geeignete Fläche. Diese scheint jetzt hinter dem Friedhof Kleine Eichen gefunden zu sein. Dass jedoch die St.-Martini-Gemeinde auf ihren beiden Friedhöfen Bestattungen nach muslimischen Ritus möglich gemacht hat und solche dort auch bereits stattgefunden haben, ist kaum bekannt. Dies will Freymuth, Vorsitzender des Friedhofsausschusses, ändern. So stünden der Parkfriedhof der evangelischen Kirchengemeinde St. Martini und auch Kleine Eichen allen offen: Protestanten, Katholiken, Angehörigen anderer Konfessionen, Atheisten; auch anonyme Bestattungen seien wieder angemessen durchführbar. „Gerade für Muslime hat die Gemeindeverwaltung am Anfang des Jahres sogar die Friedhofsordnung dahingehend geändert, dass glaubensgemäße Beisetzungen noch einfacher möglich sind“, so Freymuth. Wegen der sarglosen Bestattungsform sei das tatsächlich schwierig gewesen, „aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Und auch die grundsätzlich begrenzten Liegezeiten könnten auf Antrag verlängert werden. Friedhofsmeister Gerd Giesendorf erklärt, wie die Bestattung ohne Sarg nun funktioniert und wie es jetzt auch in der Satzung steht: „Der Transport des Verstorbenen zum Grab muss zwingend im geschlossenen Sarg stattfinden.

hören anderer Konfessionen, Atheisten; auch anonyme Bestattungen seien wieder angemessen durchführbar. „Gerade für Muslime hat die Gemeindeverwaltung am Anfang des Jahres sogar die Friedhofsordnung dahingehend geändert, dass glaubensgemäße Beisetzungen noch einfacher möglich sind“, so Freymuth. Wegen der sarglosen Bestattungsform sei das tatsächlich schwierig gewesen, „aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Und auch die grundsätzlich begrenzten Liegezeiten könnten auf Antrag verlängert werden. Friedhofsmeister Gerd Giesendorf erklärt, wie die Bestattung ohne Sarg nun funktioniert und wie es jetzt auch in der Satzung steht: „Der Transport des Verstorbenen zum Grab muss zwingend im geschlossenen Sarg stattfinden.

An der Grabstelle kann der Verstorbene dem Sarg entnommen und beigesetzt werden.“ Und zwar in einem Leichentuch. Die Grabflächen sind an der östlichen Seite, also gen Mekka gerichtet. Die religiösen Vorschriften verlangen zudem die Beisetzung in „jungfräulicher Erde“ – wie Freymuth betont, gebe es freie Stellen – und ebenso wie Juden kennen Muslime keine begrenzte Liegezeit für Verstorbene. Auch diesem Punkt hat die Gemeinde mit einem kleinen Kniff in der Satzung Rechnung getragen.

Die Dauer des Nutzungsrechtes beträgt zwar nur 30 Jahre. Aber: „Das Nutzungsrecht kann (...) auf Antrag für die gesamte Wahlgrabstätte um fünf Jahre verlängert werden.“ Giesendorf erläutert: „Theoretisch könnte das Nutzungsrecht also bis unendlich verlängert werden. Die Grabanlage bleibt dann so lange bestehen, wie gewünscht.“

Interreligiöse Begegnung in St. Martini

STADTHAGEN. Auch in diesem Jahr laden die evangelisch-lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe und die St.-Martini-Kirchengemeinde zu einer interreligiösen Begegnung in der St.-Martini-Kirche am Vorabend des Reformationstages ein. Seit vier Jahren nun gehört diese Veranstaltung zum festen Bestandteil der Begegnungen der Kulturen und Religionen in der Region Schaumburg. So waren bei vorherigen interreligiösen Begegnungen am 30. Oktober zum Beispiel der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff zu Gast, ebenfalls gehörte der Kultus-

minister Grant Hendrik Tonne zu den Gästen in den vergangenen Jahren. Diese interreligiöse Begegnung dient dem gegenseitigen Verständnis und der Aufgabe, die Verantwortung der Religionen für das Miteinander und für die friedliche Co-Existenz unterschiedlicher Prägungen zu unterstreichen. In diesem Jahr steht die interreligiöse Begegnung am 30. Oktober unter dem Thema „Wir leben zusammen!“. Die Landeskirche hat dazu erneut einen Gastreferenten gewonnen. Savas Gel, Kriminalober- rat in Hannover, bekennender Muslim und Mitglied der nie-

dersächsischen Polizei wird zum Thema sprechen. Anschließend werden Vertreterinnen und Vertreter der Religionsgemeinschaften sich mit Statements zum Thema äußern.

Musikalische Beiträge wird es vom Jugendchor der St.-Martini-Kirchengemeinde geben sowie von Nassar al Homs mit der arabischen Laute. Weitere Musikerinnen und Musiker aus Religionsgemeinschaften sind angefragt. Beginn der Begegnung ist um 19 Uhr. Für Gäste gilt: Die Veranstaltung findet unter Anwendung der 3-G-Regel statt.



Feuer und Flamme für Brandschutz

FOTO: PR.

HAGENBURG. Bei der diesjährigen Brandschutzunterweisung für Mitarbeiter des Seniorenheims Kaschube durch die Feuerwehr Hagenburg/Altenhagen hat Ausbilder Stefan Wolf Unterstützung aus der Kinder und Jugendfeuerwehr Hagenburg/Altenhagen bekommen. Zunächst stellten die Ju-

gendlichen die verschiedenen Gefahrenmelder vor. Bei einer praktischen Feuerlöscherübung konnten die Mitarbeiter die Handhabung und die Bekämpfung eines Brandes mit dem Feuerlöscher an einer Simulationsanlage trainieren. Im Anschluss gab es für alle Bratwurst und Getränke.

FOTO: PR.

Bergbauverein wieder auf Kurs

Finanzen geregelt / Zusammenarbeit mit Heimat- und Trachtenverein geplant

VON TINA BONFERT

LINDHORST. Der Kultur- und Förderverein Schaumburger Bergbau aus Lindhorst hat schwere Zeiten hinter sich. Nachdem der Verein „quasi abgewirtschaftet war“, wie Vorsitzender Reinhard Falke bei der jüngsten Sitzung im Café im Hof Gümmer erklärte, scheint nun das Größte überstanden zu sein. Nicht nur hat der Verein die Verzahnung von Historie und Moderne geschaffen – rund 40000 Euro wurden in computergesteuerte Museumstechnik investiert – auch die Zusammenarbeit mit dem Trachten- und dem Heimatverein Lindhorst soll ausgebaut und so das Angebot für ein breiteres Publikum attraktiv werden.

Wie berichtet, hatte Falke in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im März vergangenen Jahres das Ruder übernommen, nachdem der Vorsitzende Erwin Martin und Kassenswartin Aileen Martin ihre Ämter niedergelegt hatten. Unstimmigkeiten hatte es zuvor vor allem bei der Kasenföhrung gegeben, die dann von Wolfgang Reck übernommen wurde. Reck, der auch das Senioren-Pflegeheim Gümmercher Hof leitet, hat die Buchhaltung nun „auf neue FüÙe“ stellen können, wie Falke bei der Versammlung erklärte. Hintergrund waren fehlende Unterlagen, wodurch auch die Aufrechter-



Der Vorstand des Bergbauvereins um Sylvia Kaiser (von links), Ulrike Katzwedel, Reinhard Falke und Wolfgang Reck hofft auf viele Besucher im modernisierten Museum.

FOTO: TBH

haltung der Gemeinnützigkeit gefährdet gewesen sei. Nun seien aber alle Unterlagen vollständig und auch bereits vom Finanzamt abgenommen. „Reich sind wir nicht“, betonte Reck. Doch er konnte nach fast zwei Jahren „Kampf“ als Kassierer gute Nachrichten verkünden. Die Bücher seien wieder auf Vordermann gebracht. Dank der Corona-Hilfen könne der Verein trotz nach wie vor fehlender Einnahmen gut in die Zukunft blicken. Daher hat er nun den Posten in geordneten Verhältnissen wieder abgeben können. Übernommen hat, vorerst aber nur kommissarisch, Ulrike Katzwedel, die auch gleichzeitig in den Verein eingetreten ist, da sie bisher nur im Heimatverein Mitglied war.

Bis zur nächsten Versammlung, die für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen ist, sollen Falke zufolge zunächst

noch Gespräche mit dem Heimat- und dem Trachtenverein geführt und geklärt werden, in welcher Form die Verzahnung der Vereine im Bergbau- und Heimatmuseum erfolgen könnte. Dabei soll es explizit nicht um eine Zusammenlegung gehen, stellte Falke klar, „sondern darum, wie wir gemeinsam etwas auf die Beine stellen können.“ Beispielsweise sollen auch bei den Versammlungen künftig Abordnungen der Vereine eingeladen werden und sich gerne auch aktiv einbringen. Aktuell hat der Verein 45 Mitglieder. Es habe zwar auch in Corona-Zeiten keine Austritte gegeben, aber einige Mitglieder seien verstorben.

Den Vorstand ergänzt nun außerdem Sylvia Kaiser, die Betreiberin des Hof-Cafés „Zum Pferdestall“ als stellvertretende Vorsitzende sowie Wilfried Pennekamp, der als Schriftführer wiedergewählt

wurde, und Andreas Klauke sowie Reck als Beisitzer. Der Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, Pennekamp, Klauke und Reck noch einmal für die Unterstützung bei dem „gewaltigen Kraftakt der Museums-umstellung“ zu danken.

Ein Problem gibt es Falke zufolge jedoch noch: Es hapert mit der Internetverbindung. Aber auch bei diesem Punkt konnte er Zuversicht verbreiten. Man sei mit der Gemeinde im Gespräch, um an das frisch verlegte Glasfasernetz angeschlossen zu werden. Daher blicke der Verein nun mit Freude der Öffnung der modernen Ausstellung entgegen.

Nachdem der Sprung in die digitale Museumswelt gelungen sei, will Falke nun auch verstärkt beim Weserbergland Tourismus für das Bergbau- und Heimatmuseum in Lindhorst werben. So sollen vor allem auch Busgruppen auf das Angebot mit Museumsbesuch und Kaffee und Kuchen im Café aufmerksam werden. Erste Anfragen gebe es bereits.

Was sich im Museum getan hat, können Besucher ab dem 1. November zu den Öffnungszeiten des Cafés donnerstags bis sonntags ab 14 Uhr erfahren: die Ausstellung betrachten, in alten Zeiten schwelgen und sich digital auf die Spuren der Bergbaugeschichte begeben. Weitere Informationen gibt es unter hof-guemmer.de.

Feuerwehr muss Straße reinigen

WIEDENSAHL. Die Feuerwehr Wiedensahl ist am vergangenen Samstag gegen 10 Uhr zu einem Reinigungsinsatz alarmiert worden. Auf der Straße Hinter den Höfen war auf etwa einem Kilometer Gärsubstrat oder Flüssigdünger ausgelaufen. Rund 4250 Liter Wasser waren nötig, um die Fahrbahn zu reinigen.

GRATULATION

SACHSENHAGEN. Anita Habsch, Wilhelm-Romberg-StraÙe 2, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Schwedische Frische und Exotik

Stefan Johansson und Krishn Kypke am 8. November in Pollhagen

POLLHAGEN. Der schwedische Singer/Songwriter Stefan Johansson und der deutsche Weltmusiker Krishn Kypke sind am Montag, 8. November, 20 Uhr, für ein gemeinsames Konzert in der Kirche Pollhagen zu Gast. Besucher dürfen sich auf schwedische Frische und exotische Klänge freuen.

Vielfalt wird bei Johansson großgeschrieben. Die musikalische Bandbreite reicht von Folk, Rock bis hin zu Pop. Johansson jongliert gekonnt zwischen den Genres. Die charakteristische Stimme und seine Akustik-Gitarre bilden den roten Faden. Seit 2012 arbeitet



Seit 2012 machen Stefan Johansson und Krishn Kypke gemeinsam Musik.

FOTO: HAGEN MALESSA

er eng mit dem deutschen Gitarristen, Weltenbummler, Sänger und Sitar-Spieler Christian „Krishn“ Kypke zusammen. Krishn fand mit elf

Jahren seine Liebe zur Gitarre. Auf Reisen entdeckte er fremde Musikkulturen und brachte exotische Instrumente mit in die Heimat.

Gültig bis: **03.11.2021**

Wir leben Nähe!

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

3²⁹

2²⁹

Hartholzbriketts
Aus 100 % reinem Holz, ohne Bindemittel. Lange Brenndauer, hohe Heizleistung, ca. 4,9 kWh/kg.
10 kg-Paket
1 kg = 0,33

Helle Holzbriketts
Im Folienpack. Aus 100 % reinem Holz, ohne Bindemittel. Hohe Heizleistung, ca. 4,8 kWh/kg, geringer Restaschegehalt.
Je 10 kg-Paket
1 kg = 0,23

129.-

9.99

Strickmütze mit LED-Licht
Doppellagig. Material: 100 % Polyacryl. Farben: Marine, Oliv-Camouflage, Orange, Gelb oder Schwarz. Größen: One Size.

26.95

5 Säcke à 70 Liter

12.99

florasan® Premium Rindenmulch
Körnung: 15-25 mm.
5 x 70 Liter-Sack
1 Liter = 0,08

florasan® Premium Grabdekor
Spezielle Körnung 2-8 mm.
70 Liter-Sack
1 Liter = 0,19

Ihre Raiffeisen-Märkte

31675 Bückeburg
Kreuzbreite 6
Tel. 05722 913908

31655 Stadthagen
Am Bahnhof 12a
Tel. 05721 80100

Raiffeisen-Landbund eG, Firmensitz: 31712 Niedernwöhren, Hafen Wiehagen

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht. Preise in Euro. Irrtümer vorbehalten. ✕ Unser regulärer Preis.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.rlb-eq.de

Raiffeisen-Landbund eG

© Terres M+C 21-30687

LAND-002

Prävention Thema bei Radtour

BAD NENNDORF. Zu einer Präventionsradtour brechen der Weiße Ring Schaumburg, der ADFC Schaumburg und die Polizei Bad Nenndorf am Mittwoch, 27. Oktober, um 14 Uhr auf. Dabei soll auf Gefahrenpunkte und -situationen im Straßenverkehr sowie auf diverse Präventionsthemen wie Einzeltrick, Betrug und Opferschutz hingewiesen werden.

Auf der Radtour werden verschiedene Orte im Stadtgebiet Bad Nenndorfs mit dem Fahrrad angefahren. Vor Ort wird auf die Gefahrenstellen durch den ADFC hingewiesen. In weiteren Gesprächen erfolgt dann die Prävention der Polizei zum Verhalten bei dubiosen Anrufen, zudem gibt es Warnhinweise zu Betrügereien sowie Informationen zum Thema Einbruchschutz. Der Weiße Ring informiert über die Opferhilfe und Präventionsarbeit.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb werden Anmeldungen am morgigen Dienstag zwischen 12 bis 14.30 Uhr unter der Telefonnummer (05723) 9461-171 entgegengenommen. Teilnehmer müssen einen Fahrradhelm tragen. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden, es werden zwischen fünf und zehn Kilometer gefahren. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Weitere Präventionsradtouren in den Samtgemeinden Rodenberg und Nenndorf sind in Planung.

IN KÜRZE

Wenig Neues zur Bahntrasse

SAMTGEMEINDE RODENBERG. Vom geplanten Bahntrassenneubau oder -ausbau gibt es derzeit wenig neues zu berichten. Rodenbergs Baufachbereichsleiter Markus Jacobs sagte, er habe vor Kurzem an einem Workshop dazu teilgenommen. Details zum möglichen Trassenverlauf seien dabei nicht genannt worden. Derzeit würden die Raumwiderstände untersucht. Gemeint sind bauliche oder natürliche Hindernisse für eine Bahntrasse. Laut Jacobs gibt es am Dienstag, 9. November, eine öffentliche Online-Veranstaltung zum Thema. Diese beginnt um 16 Uhr. Interessierte können sich auf www.hannover-bielefeld.de anmelden.

Landfrauen feiern ihren Siebzigsten

RODENBERG. Die Landfrauen aus Rodenberg und Umgebung haben ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert – mit einem Jahr Verspätung. Den Spaß minderte das aber nicht: Zwischen L'Orangerie und Esplanade in Bad Nenndorf gab es einen Jazzfrühschoppen in mediterran-kurstädtischem Flair. „Das gesellige Beisammensein stand im Vordergrund“, berichtet Pressewartin Sabine Oltrogge. „Alle waren begeistert ob dieser Veranstaltung am späten Vormittag, die sich bis in den Nachmittag hinzog.“ Dazu habe auch das Trio Filou unter der Leitung von Udo Schatz beigetragen, „das mit einem breit gefächerten Repertoire alle Teilnehmerinnen sichtlich erfreute. Und alles bestens organisiert von Familie Pittack“.

Produktiv durch die Krise

Katholische Kirchengemeinde nutzt Corona-Zeit für Gemeindehaus-Sanierung / Auch Orgel neu

VON GUIDO SCHOLL

BAD NENNDORF. Die Kirchengemeinde Maria vom Heiligen Rosenkranz hat die Corona-Krise für gesteigerte Produktivität genutzt. Zwei Großbaustellen wurden abgewickelt – mit Tausenden ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Höhepunkt war die Einweihung der neuen Orgel. Außerdem ist das Innere des Gemeindehauses kaum wiederzuerkennen.

So seltsam es klingt – mit dem Wunsch nach einer neuen Schrankwand für den Saal fing das Großprojekt Gemeindehaus an. Außerdem waren viele Tische und Stühle hinüber. Doch mit dem Anschaffen neuen Mobiliars endete die Reise nicht. Auch der Fußboden wurde komplett erneuert, die Wände bekamen einen neuen Anstrich und die Tür zum Saal wurde versetzt.

Die Küche bildete das nächste Kapitel: Alle Großgeräte wurden ausgetauscht und die Durchreiche vergrößert, was den Bereich funktioneller und moderner macht. Der Fußboden musste auch dort erneuert werden. Im letzten Schritt setzte die Gemeinde die Grundsanierung der Toiletten um, die jetzt ebenfalls stilistisch voll im aktuellen Trend liegen.

Dabei gelang es den Katholiken, äußerst sparsam vorzugehen. Nur etwa die Hälfte



Wolfram von Kossack (rechts) und Michael Schuba sind helllauf begeistert von der neuen Orgel. FOTOS: GUS

der Kosten, die ein Generalunternehmer veranschlagt hatte, fielen unterm Strich an, wie Wolfram von Kossack und Michael Schuba vom Förderverein vorrechnen.

Das hatte nicht nur mit dem sorgfältigen Ausschauen von Fliesen, Türen, Waschbecken und anderen Elementen zu tun. Die Gemeindeglieder packten fleißig mit an. Ein gutes Dutzend machte sich auf der Dauerbaustelle nützlich.

Darunter befanden sich auch Jugendliche, was Schuba und von Kossack als besonders positiv empfanden. Wie viele Stunden ehrenamtlich investiert wurden, ist nicht mehr nachzuvollziehen. Es müssen Tausende gewesen sein, denn zur körperlichen Arbeit kamen die Planung samt Vorentwürfen und Materialauswahl. Und natürlich viele Diskussionen.

Am Ende musste das Bistum Hildesheim statt der von ei-

nem Architekten geschätzten 35000 Euro nur etwa 20000 Euro zuschießen. Dank vieler großzügiger Spenden an den Förderverein, für die Vorsitzender Schuba sehr dankbar ist, kam auch die Gemeinde selbst mit rund 10000 Euro günstig davon.

Und das war gut so, denn die neue Orgel schlug mit weiteren 16000 Euro zu Buche. Doch die Anschaffung, für die sich der Förderverein vor drei Jahren in erster Linie gegründet hatte, zahlt sich nun in mehrerlei Hinsicht aus. Von Kossack und Schuba, der auch als Organist fungiert, schwärmen regelrecht vom Sound und von den technischen Möglichkeiten des jetzt elektronischen Instruments.

Klanglich ist es einer Pfeifenorgel ebenbürtig, betont Schuba. Dafür sorgen neue Lautsprecher und ein Subwoofer für die tiefen Töne. Die Boxen kommen darüber hinaus dem Chor und der neuen Jugendband zugute. Außerdem

kann die neue Orgel – wie ein hochwertiges Keyboard – andere Instrumente täuschend ähnlich imitieren. Hinzu kommen weitere Vorteile, die Schubas und von Kossacks Begeisterung in ungeahnte Sphären treiben. Und die Gemeindekasse hat auch etwas davon: Die Wartung ist erheblich günstiger als die einer Pfeifenorgel.

Vom aktuellen Stimmungshoch lassen sich Schuba und von Kossack, der im Förderverein als Kassenwart tätig ist, nicht beirren. Sie haben bereits die nächste große Baustelle im Blick. Der weiße Kirchturm hat reichlich Grau angesetzt. Da muss bald ein neuer Anstrich her. Und das gilt dann für den gesamten Altbau. Daher bereitet sich der Förderverein auf weitere empfindliche Ausgaben vor. Wer die Gruppe unterstützen möchte, kann sie per E-Mail an foerderverein-bn@st-maria-vom-hl-rosenkranz.de kontaktieren.



Während der Arbeiten kam die Backsteinmauer zum Vorschein.



Die größere Durchreiche lässt die Küche im Gemeindehaus deutlich moderner wirken.

Aufregung zum Abschluss

Runder Tisch in Hülse: Sind Busse und Lastwagen unerwünscht?

HÜLSEDE. Mit einem verbalen Schlagabtausch ist die letzte Sitzung des Hülseder Rats in dieser Wahlperiode zu Ende gegangen. Thematisch ging es um einen Randstreifen in der Nähe des Sportplatzes, wo Glascontainer und Altkleidercontainer stehen. Dass dort oft Busse und Lastwagen parken, stört einige Anlieger. Der Rat stand nun vor der Frage: Soll dies weiter erlaubt bleiben oder unterbunden werden?

Eine Bürgerin hatte einen Antrag auf Unterbinden gestellt. Allerdings nur für Lastwagen und Busse. Die Verwaltung stellte ein entsprechendes Straßenschild als „theoretisches“ Verbot auf, so Gemeindedirektor Martin Schellhaus. Abstellen könnten Lastwagenfahrer ihre Arbeitsgeräte dort dann faktisch aber immer noch. Daher wäre es auch möglich, Poller so zu platzieren, dass das Parken größerer Fahrzeuge unmöglich gemacht wird.

Ein anderes Problem an der Stelle ist das Abladen wilden Mülls neben den Containern. Dieses Phänomen hatte zuletzt in der Samtgemeinde Rodenberg in mehreren Orten zugenommen. Ein Anwohner habe zu bedenken gegeben, dass

sich die Busse und Lastwagen eher mildernd auf dieses Problem auswirkten. Müll werde von den Fahrern dort sicher nicht abgeladen.

Egbert Gelfert (Hülseder Gegenwind) regte einen Runden Tisch mit Vertretern beider Seiten an. Denn diejenigen, die dort Lastwagen und Busse abstellen, seien auch Hülseder Bürger. Ziel müsse es sein, beider Parteien Interessen zu berücksichtigen. Dem schloss sich Tobias Steinmeyer (CDU) an, der direkt einen Antrag dazu stellte. Auch Thorsten Flügge (SPD) hatte dagegen nichts einzuwenden. Bis zum Runden Tisch könne alles bleiben, wie es ist.

Bürgermeisterin Marion



An den Containern lagert oft auch wilder Müll. FOTO: GUS



Karin Wege befüllt die Kunststoffbeutel mit Apfelsaft. FOTO: WIL

Most-Tag soll jährlich wiederholt werden

Saftmobil bei den Siedlern in Haste

HASTE. Familie Wege aus Unger ist mit ihrem Saftmobil zum ersten Mal in Haste gewesen. Auf Einladung der Siedlergemeinschaft Haste/Hohnhorst konnten Obstbaumbesitzer am Sonnabend auf dem Parkplatz am Bürgerhaus jede Menge Saft aus ihren Äpfeln pressen lassen. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt.

Mindestens 7,8 Kilogramm Äpfel sind nötig, um einen Kunststoffbeutel mit fünf Liter Fassungsvermögen zu befüllen. Der Beutel wird dann in

einen Karton gesteckt, aus dem der Saft bequem gezapft werden kann.

Zwei getrennte Tanks an der Saftpresse sorgten dafür, dass ein Kunde auch genau seine Äpfel als Apfelsaft bekommt, währenddessen andere Äpfel schon wieder gepresst werden konnten.

Siedler-Vorsitzender Rolf-Gerd Knapp resümierte, dass die Aktion ein großer Erfolg war. Der Most-Tag soll nun jedes Jahr am letzten Wochenende im Oktober in Haste stattfinden. wil

Der Vollausslastung entgegen

Post baut Zustellstützpunkt, KfZ-Werkstatt erweitert sich, Gissler & Pass plant – dann sind die Flächen im Seefeld belegt

VON THOMAS ROCHO

RODENBERG. Das Gewerbegebiet Im Seefeld in Rodenberg steht kurz vor der Einhundert-Prozent-Auslastung. Zwei Unternehmen bauen bereits, ein drittes plant die Erweiterung – damit wäre der vorhandene Platz voll. Die Planungen für neue Flächen zwischen Bundesstraße und Autobahn laufen bereits, stehen aber noch am Anfang.

Auf rund 8000 Quadratmetern ziehen Bauarbeiter – unschwer zu erkennen an der markanten gelben Farbe der Außenwände – aktuell ein Gebäude für die Deutsche Post DHL Group (DPDHL) hoch. „Wir bauen in Rodenberg einen Verbund-Zustellstützpunkt für rund 26 Zustellbezirke“, teilt Post-Pressesprecherin Maike Wintjen dazu mit. Diese Stützpunkte sind eine Zwischenstation auf dem Weg vom Absender hin zum Empfänger, die Zusteller holen hier Briefe und Pakete ab, ehe sie sich auf Zustelltour in ihrem Bezirk begeben. Rund 2650 dieser Stützpunkte gibt es bundesweit insgesamt, dazu kommen 84 Brief- und 36 Paketzentren sowie 252 Zustellbasen für Pakete.

Was für eine Summe die Post in den neuen Standort investiert, will Wintjen nicht verraten. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Arbeiten im letzten Quartal 2021 oder

im ersten Quartal 2022 abgeschlossen werden – „sofern nichts dazwischen kommt“, so die Sprecherin.

Auf der zweiten der drei Flächen, ebenfalls knapp 8000 Quadratmeter groß, entsteht dem Vernehmen nach derzeit eine neue Halle für den „AutoDoc“. Die KfZ-Werkstatt hat ihren Sitz bereits länger an der Gottlieb-Daimler-Straße in knapp 300 Metern Entfernung, will sich aber offenbar erweitern.

Wenn die beiden Unternehmen mit ihren Arbeiten durch sind, bleibt im Gewerbegebiet Seefeld nicht mehr viel Platz für weitere Ansiedlungen. Genau eine unbebaute (und bereits zur Verfügung stehende) Fläche gibt es dann noch, den Acker zwischen Gottlieb-Daimler-Straße und Krümmeweg. Allzu lange wird aber auch dieser Bereich wohl nicht mehr unbebaut bleiben: Gissler & Pass will aus südlicher Richtung an den neuen DHL-Standort heranrücken, entsprechende Pläne bestätigt mittlerweile auch der Verpackungshersteller – will mit Verweis auf die noch laufende Vorbereitungs- und Planungsphase aber noch keine konkreten Details nennen.

Etwas Potenzial hätte das Seefeld noch im Westen hin zur Suintalstraße. Die gut zwei Hektar werden derzeit aber noch landwirtschaftlich genutzt – und 20 000 Quadratme-



Mit neuen Vorhaben an der Gottlieb-Daimler-Straße steuert das Gewerbegebiet Seefeld in Rodenberg seiner Vollausslastung entgegen.

FOTO: TRO

ter sind in einem Gewerbegebiet auch schnell voll. Darum richtet man in Rodenberg den Blick bereits in Richtung Osten, auf die Flächen zwischen B442 und A2. Zuletzt hatte der Bau-, Wege und Umweltausschuss der Samtgemeinde für die weitere Planung den Grundstein gelegt – mit knappem Ergebnis nach einer kontroversen Debatte, und nicht ohne Kritik an dem Vorhaben.

Wegverbindung wird wohl gekappt

RODENBERG. Der Expansion des Gewerbegebiets Seefeld II wird wohl eine beliebte Wegverbindung zum Opfer fallen. WGR-Ratsfrau Marlies Weigelt fragte bei der jüngsten Debatte dazu, ob es keine Möglichkeit gibt, den Krümmeweg an der Stelle zu erhalten. Viele nutzten diesen für Spazier-

gänge mit und ohne Hund in Richtung Deister. Bürgermeister Ralf Sassmann machte ihr wenig Hoffnung. Die Einwohner müssten bald wohl den etwa 350 Meter langen Umweg in Kauf nehmen. Denn die expandierende Fabrik werde auch den Platz benötigen, auf dem der Weg verläuft. Möglich wäre es wohl, diesen künftig um das

vergrößerte Gebäude herum zu führen, wie Sassmann auf Anregung Marlies Berndt-Büschens (FDP) einräumte. Auch das bedeutet dann aber einen Umweg.

In der Sache geht es weiter voran: Der Rat beschloss die erste öffentliche Auslegung des Bebauungsplans.

gus

Medizin

ANZEIGE

Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol** Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.

Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

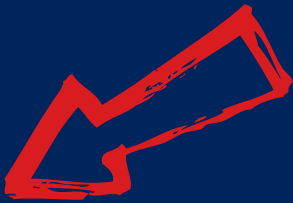
- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!

089/925 49 42 49

www.studie-rueckenschmerzen.de



Das Erste

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Steffen Henssler, Tim Mälzer **13.00** ZDF-Mittagsschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer

17.00 Tagesschau Mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Gayle Tufts, Tom Gerhardt **18.50** Großstadtrevier Krimiserie Einsame Herzen **20.00** Tagesschau



20.15 **Schalom und Hallo** Die Schauspielerin Susan Sideropoulos (Foto) reist durch 1700 Jahre deutsch-jüdischer Geschichte auch auf den Spuren ihrer eigenen Vorfahren. Sie beginnt dabei in Köln zu römischer Zeit und schreitet über mittelalterliche Städte kontinuierlich bis in die Neuzeit voran.

20.15 **Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland** Dokufilm (D 20) **21.45** **Exklusiv im Ersten** Reihe. Die Macht der Drogenmafia – Das Kokain und die Niederlande **22.15** Tagesthemen Mit Wetter **22.50** **Rabiat** Reportagereihe. Mieten? Kaufen? Wahnsinn! **23.35** **Echtes Leben** Antisemiten sind immer die anderen – Nie wieder Judenhass – eine Illusion? **0.20** **Nachtmagazin** **0.40** **Tatort: Blind Date** Krimireihe (D 2021) Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg



5.30 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Wolverine – Weg des Kriegers. Fantasyfilm (USA/GB 2013) **23.00** Resident Evil: Extinction. Sci-Fi-Horror (D/CDN/F/USA/AUS/GB/MEX 2007) **0.50** Zum Töten freigegeben. Actionfilm (USA 1990)



11.55 Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuell Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Lecker an Bord **21.00** Hunde verstehen! Dokureihe **21.45** WDR aktuell **22.15** Untwegs im Westen **22.45** Kaddisch für einen Freund. Drama (D 2012) **0.15** Alles auf Zucker! TV-Komödie (D 2004) **1.45** Erlebnisreisen. Reihe



Der Tag beginnt oft noch überwiegend freundlich. Später ziehen von der Nordsee dichte Wolkenfelder über uns hinweg, und gebietsweise fällt ein wenig Regen. Die Temperaturen steigen auf Werte von 11 bis 14 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See in Böen frisch aus Süd bis Südwest. Morgen ziehen anfangs viele Wolken vorüber, und es regnet örtlich. Im Tagesverlauf lockern sich die Wolken aber auch mal auf.

BIOWETTER

Zurzeit stellt das Wetter den Organismus auf eine Belastungsprobe. Personen mit niedrigem Blutdruck leiden unter Kreislaufbeschwerden. Auch Kopfschmerzen treten vermehrt auf. Häufig fühlt man sich müde, dadurch ist die Leistungsfähigkeit herabgesetzt.



ZDF

5.10 Berlin direkt. Magazin **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Diagnose Wachkoma: Mit Patientenverfügung vorsorgen **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar. Goldrausch **12.00** heute **12.10** dreh-scheibe **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute **16.10** Die Rosenheim-Cops

17.00 heute **17.10** hallo deutschland Magazin **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Potsdam Krimiserie **19.00** heute **19.25** Die Datenfalle – ausspioniert und abgezockt Dokumentation



20.15 **Bring mich nach Hause** Die Mutter von Ulrike (Silke Bodenbender) und Sandra fällt nach einem Sturz ins Koma. Da sich ihr Zustand nicht verbessert, müssen die Töchter für ihre Mutter entscheiden. Die gläubige Religionslehrerin Ulrike denkt in dieser Hinsicht anders als die Forscherin Sandra.

20.15 **Bring mich nach Hause** TV-Drama (D 2021) Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Sarnau, Hedi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar **21.45** **Zwischen den Welten** **22.15** heute-journal **22.45** **Bad Spies** Actionkomödie (CDN/USA/H 2018) Mit Mila Kunis. Regie: Susanna Fogel **0.30** heute journal update **0.45** **Die Prüfung** Dokufilm (D 2016) **2.20** **Anne Holt: Der Mörder in uns** Krimireihe (S/DK/N/D/ISL/B/GB 18) Mit Melinda Kinnaman **3.50** **SOKO Leipzig** Krimiserie

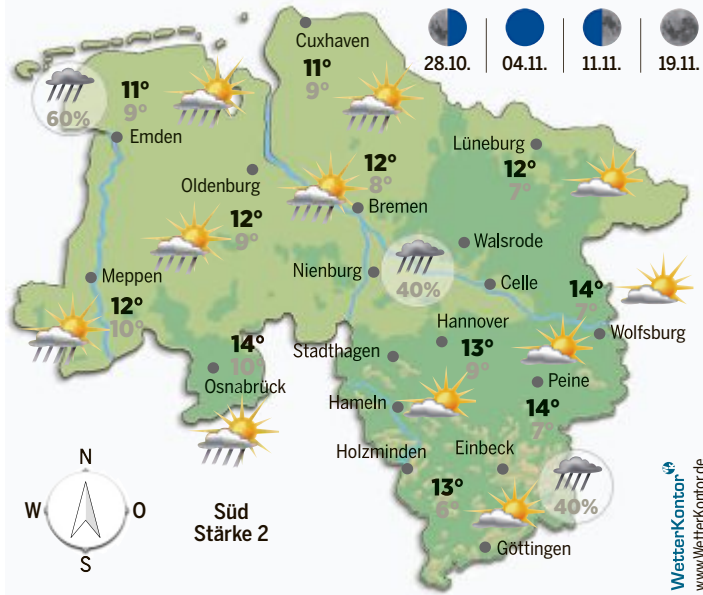


5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 1: Binia, Göttingen **20.15** Die Höhle der Löwen. U.a.: „Saatgutkonfetti“ **22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. USA: Familie Limmer und Familie Fett **23.50** vox nachrichten **0.10** Medical Detectives



13.00 In aller Freundschaft **13.45** Der Winkerkönig **14.30** Eins ist nicht von dir. TV-Komödie (D 2015) **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** Lokaleit **20.00** Tagesschau **20.15** Unbekanntes Mittelmeer **21.00** Die Nordreportage **21.30** hessenschau **21.45** Tatort: Fürchte dich. Krimireihe (D 2017) Mit Margarita Broich **23.15** heimspiel! **0.00** Pawel Popolski live – „Außer der Rand und der Band“

WETTER: Von der Nordsee dichte Wolken und etwas Regen



NDR

7.20 Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** X:enius **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag

17.00 NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Niedersachsen **18.00** Magazin **18.15** Die Nordreportage Reportage **18.45** DAS! Gast: Florian Schroeder **19.30** Hallo Niedersachsen Magazin **20.00** Tagesschau



20.15 **Markt** Im Alltag gibt es viele Situationen die den Nackenbereich belasten und auf Dauer ganz schön zusetzen können. Was die diversen Hilfsmittel dagegen taugen, erläutert Jo Hiller (Foto). Im Einzelhandel erhältlich sind Gurte, Massagebälle, sogar eine spezielle Massage-Pistole.

20.15 **Markt** Magazin **21.00** **Die Ernährungs-Docs** Magazin Iss Dich gesund! U.a.: Gicht / Morbus Crohn. Mit Anne Fleck, Matthias Riedl, Jörn Klasen **21.45** NDR Info **22.00** 45 Min Dokumentationsreihe Wie sicher fahren Senioren? **22.45** Kulturjournal Magazin **23.15** **Weißer, weißer Tag** Mysterythriller (ISL/DK/S 2019) **1.05** **Hallohallo** Komödie (S/N 14) **2.35** **Mein Norden** Magazin **2.45** **Hallo Niedersachsen** Magazin **3.15** **Nordmagazin** **3.45** **Schleswig-Holstein** Magazin



8.50 Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Let's Love – Eine Hütte voller Liebe **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Die Trennung von den Zwillingen ist schwer! / Sorge um Casey und Emory **22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Große Entscheidung bei Praktikantin Yüksel **0.15** Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt **1.55** exklusiv – Die Reportage



11.00 In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn. Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Stofferl Wells Bayern **21.00** Bayern erleben **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** Schlachthof **0.20** Ringlstetter

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Dokumentationsreihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** Aktuell. Magazin

17.00 Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Daily Soap **19.40** GZSZ Soap



20.15 **Raus aus den Schulden** Stilianos Brusenbach (Foto) ist der neue Schuldnerberater von RTL. Als erfahrener Diplom-Volkswirt und Steuerberater hilft er zwei Familien bei ihrem Weg aus der Schuldenfalle. Er ist Experte für schwierige Fälle und anspruchsvolle Verhandlungen mit Gläubigern und Banken.

20.15 **Raus aus den Schulden** Doku-Soap. Mit Stilianos Brusenbach **22.15** RTL Direkt **22.35** Extra – Das RTL Magazin Moderation: Nazan Eckes **23.25** Spiegel TV Magazin **0.00** RTL Nachtjournal **0.30** Justice – Die Justizreportage Reihe. Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl auf dem Lande **1.15** Ohne Filter! Reportagereihe. Trauminsel Rügen – Stadt, Land, Flucht und Vorurteile **1.45** CSI: NY Killerclown / Spanisches Blut / Partykiller **4.55** Anwälte der Toten Dokureihe



8.40 Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **10.00** GEO Reportage **11.45** In der Welt zu Hause **12.15** Re: **12.50** Journal **12.59** Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten **13.05** Stadt Land Kunst **13.50** Yuli. Biografie (E/CUB/GB/F 2018) **16.00** Expedition Europa **17.50** Amerikas Ostküste **19.20** Journal **19.40** Re: **20.15** Maurice. Liebesgeschichte (GB 1987) Mit James Wilby **22.35** Dogman. Drama (I/F 2018) Mit Marcello Fonte **0.15** Hoffmanns Erzählungen. Drama (A 1923) **1.35** 360° – Geo-Reportage



12.30 Ihr letzter Wille kann mich mal! TV-Tragikomödie (D 2019) **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Schatten. Krimireihe (D 2010) Mit Jaeciki Schwarz. Regie: Jorgo Papavassiliou **21.45** MDR aktuell **22.15** Fakt ist! **23.10** Lemonade. Drama (RUM/CDN/D/S 2018) **0.35** Bierleichen. Ein Paschakrimi. TV-Kriminalfilm (D 2017) **2.05** Fakt ist!

3

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. In der Reihe wird mit echten Medizinerinnen, Pflegepersonal und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.

17.00 Lenßen übernimmt Mit Sarah Grüner, Ben Handke **17.30** Sat 1 Regional **18.00** Buchstaben Battle Show **19.00** Buchstaben Battle Show **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator



20.15 **Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege** Die prominenten Pflege-Praktikanten finden sich auf ihren Stationen immer besser zurecht. Während Patrick Lindner auf der HNO zum ersten Mal allein Blutdruck misst, kann Jenny Elvers bei den Fröhchen auf ihre Erfahrungen als Mutter zurückgreifen.

20.15 **Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege** Reportage. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González **22.25** **Focus TV – Reportage** Reportagereihe. Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach **23.25** **Focus TV – Reportage** Reihe Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern im Einsatz **0.30** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** **2.15** **Auf Streife – Die Spezialisten** **3.45** **Auf Streife** Doku-Soap



13.15 Das Dorf der wilden Buben. Dokumentation **13.45** Gast im Land der Bären **14.15** Ostwärts – Mit dem Rucksack der Sonne entgegen **16.30** Georgien – Von Null auf 5000 **17.15** Georgien – Ein halbes Leben in Tuschetien **18.00** Der verzauberte Fuchs **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Geheimnisvolle Parktiere **21.00** Die Drauentlang – Kärntens grüne Lebensader **21.50** Universum **22.40** Una Primavera. Dokufilm (D/I/A 2019) **0.00** Begnadet anders **0.30** 10vor10 **1.00** Anne Will



9.40 Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.10** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych. Krimiserie. Juliet hat den Hosenanzug an / Der Gärtner war es nicht **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Gesegnet sei die Braut. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **21.45** Inspector Barnaby: Ein Funke genügt. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **23.15** Agatha Raisin. Und der tote Tierarzt / Und die ertrunkene Braut **0.40** The Rookie **2.05** ZDF Magazin Royale

7

6.05 Two and a Half Men **6.55** Mom **7.45** The Last Man on Earth. Der Endzeit-Heiratsantrag / Rosinenbällchen und Hochzeitsglocken **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.15** Last Man Standing **13.10** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler

17.00 taff Magazin. Die dunkle Seite der Musikindustrie **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Trickserie **19.05** Galileo Magazin. Süßes oder Saures? Die interaktive Hallo-ween-Challenge



20.15 **Zervakis & Opdenhövel Live.** Linda Zervakis (!) und Matthias Opdenhövel (!) präsentieren ihr Journal Es verbindet aktuelle, relevante, nachhaltige und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews. Hauptthema der Sendung dürften wieder die Koalitionsgespräche der Ampelparteien sein.

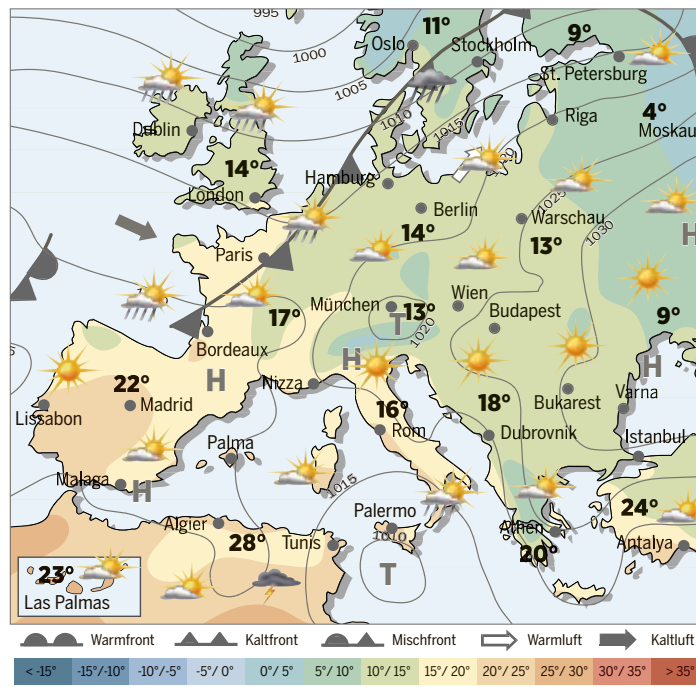
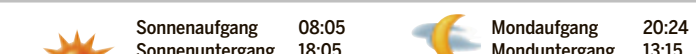
20.15 **Zervakis & Opdenhövel Live.** Magazin. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel **22.15** **10 Fakten** Dokumentationsreihe. Neuanfang. Moderation: Aiman Abdallah. In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben radikal geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyuk gelang nach 23 Jahren die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager. **23.15** **Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel** Show



9.00 phoenix vor ort **9.30** Anne Will **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Mutig, stark und frei – Frauen kämpfen für ihr Afghanistan **18.30** ZDF-History **19.15** Frauenprotest und Widerstand – Kampf für ein neues Amerika **20.00** Tagesschau **20.15** Orcas: Beutezug vor Südafrika. Dokumentarfilm (USA 2016) **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden. Talkshow



9.35 Dinotaps **10.09** KiKANINCHEN **10.15** Marinette **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wolf **11.30** Maschas Gruselgeschichten **11.55** Garfield **12.20** Die Sendung mit der KLAS **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodektektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner. Goldfieber **14.10** Schloss Einstein **15.00** Ninja Nanpy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen



LAND & LEUTE

Auto kollidiert mit entlaufener Kuh

CUXHAVEN. Mit leichten Verletzungen hat eine Kuh im Landkreis Cuxhaven den Zusammenstoß mit einem Auto verkraftet. Das Auto war aber nicht mehr fahrbereit und die zwei Insassen kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Den Angaben nach waren eine 51-Jährige und ihr 28 Jahre alter Beifahrer am Vorabend mit dem Wagen auf einer Straße bei Sievern unterwegs gewesen, als die Kuh plötzlich auf die Fahrbahn lief. Durch den Zusammenstoß kam das Auto nach links von der Fahrbahn ab.

Van-Gogh-Schau in Bremen gestartet

BREMEN. Die farbenfrohe Bilderwelt des niederländischen Malers Vincent van Gogh ist in einer multimedialen Kunstausstellung in Bremen zu erleben. In einer alten Fabrikhalle werden die Gemälde mithilfe von 35 Videobeamern mehrfach vergrößert an Wände, Fußboden und Decke projiziert und bewegen sich quer durch den Raum. Besucher können mithilfe einer Virtual-Reality-Brille einen Rundgang durch Van Goghs Haus machen und an einer Zeichen- und Malstation ihr eigenes Bild an die Wand projizieren lassen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 27. Februar 2022.

Stromleitung heruntergerissen

SARSTEDT. Ein Brand auf einem Güterzug in Sarstedt nahe Hannover hat für die Sperrung einer Bahnstrecke gesorgt. Unter anderem eine S-Bahn, die von Hannover nach Hildesheim fährt, war davon betroffen. Es wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Der mit Sattelaufiegern beladene Zug auf dem Weg von Dänemark nach Italien hatte nach ersten Erkenntnissen der Polizei mit seinem Stromabnehmer die heruntergerissene Oberleitung eines vorausfahrenden Zuges erfasst. Durch den Kurzschluss entstanden Funken, die den Brand am Samstag auslösten. Mehr als 50 Feuerwehrleute waren im Einsatz.



Hoher Schaden: Der Unfallort bei Sarstedt. FOTO: IMAGO/M. DZIADEK

Ohne Führerschein am Steuer erwischt

WOLFENBÜTTEL. Die Polizei in Wolfenbüttel hat einen 16-Jährigen gefasst, der ohne Führerschein mit dem Auto seines Vaters eine Spritztour gemacht hat. Den Beamten sei der Wagen in der Nacht auf Sonntag aufgrund der Fahrweise aufgefallen, teilte die Polizei mit. Bei einem ersten Versuch, das Auto anzuhalten, stellte der Fahrer den Wagen ab und konnte nicht gefunden werden. Nur wenig später erwischte eine Streife den Jugendlichen dann aber schließlich auf frischer Tat hinterm Steuer. Er wurde seinem Vater übergeben.



Ein dicker Pott macht Tempo

Das neu gebaute Kreuzfahrtschiff „Aida Cosma“ hat die Überführung von der Meyer-Werft auf der Ems zur Nordsee problemlos gemeistert. Der Ozeanriese legte am Samstag die rund 40 Kilometer auf dem schmalen Fluss bis zum Emsperrwerk bei Gandersum sogar etwas schneller

als geplant zurück, wie ein Werftsprecher in Papenburg sagte. Der Wasserstand sei gut gewesen und der Wind nach zuvor stürmischen Tagen abgeflaut. Das 337 Meter lange Schiff soll Anfang November auf eine erste Probefahrt Richtung Norwegen gehen. Für die Meyer-Werft war es die

zweite Überführung in diesem Jahr. Deutschlands größter Schiffbaubetrieb hat sein Bautempo drosseln müssen, weil im weitgehenden Stillstand der Kreuzfahrtindustrie wegen der Corona-Pandemie neue Schiffe kaum noch gefragt sind.

FOTO: M. ASSANIMOGHADDAM/DPA

Niedersachsen will Stau bei Fahrprüfungen auflösen

Wirtschaftsministerium erteilt zuständigem TÜV Nord Ausnahmegenehmigung

VON MARCO SENG

HANNOVER. Die Corona-Pandemie ist auch für die Fahrschulen eine große Herausforderung. Zehntausende Fahrerschüler mussten teilweise wochenlang auf ihre Prüfungen warten. Niedersachsen will das Verfahren jetzt beschleunigen. Das Wirtschaftsministerium hat dem zuständigen TÜV Nord eine Ausnahmegenehmigung erteilt, um mehr Personal aus anderen Bereichen bei den Prüfungen einzusetzen. Dadurch sollen Wartezeiten verkürzt werden.

Man habe der zuständigen Prüfstelle des TÜV Nord erlaubt, statt der amtlich anerkannten Sachverständigen und Prüfer übergangsweise auch andere Personen mit der Abnahme von theoretischen Führerscheinkprüfungen zu betrauen, teilte das Ministerium auf Anfrage mit. „Dadurch stehen der Prüfstelle des TÜV Nord zusätzliche Personalkapazitäten für die Abnahme der praktischen Fahrerlaubnisprüfung zur Verfügung.“



„Dem TÜV stehen zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung“: Fahrlehrer sind in der Pandemie überlastet. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

„Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen.“

Wolfhardt Werner, Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV

Die zusätzlichen Prüfer müssen demnach mindestens fünf Jahre Berufserfahrung haben und werden speziell geschult.

Während des Lockdowns im Winter konnte der TÜV wochenlang keine praktischen Fahrerlaubnisprüfungen vornehmen. Zum Stau bei den Theorieprüfungen kam es

zum Beispiel, weil es durch die Corona-Hygieneauflagen der Länder in den Räumen viel weniger Plätze für die Prüfungen als vorher gab.

„Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen“, sagte der Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV Nord, Wolfhardt Werner, am Wochenende. Ziel sei es, im nächsten Jahr wieder im Regelbetrieb zu prüfen. Die Ausnahmegenehmigung ist laut Werner eine von mehreren Maßnahmen, um zusammen mit den Fahrschulen die Lage in den Griff zu bekommen. Die Fahrlehrer in der Region Hannover hatten jüngst einen hausgemachten Personal-mangel beim TÜV Nord kritisiert. Wie einige andere Bundesländer auch hat Niedersachsen den TÜV Nord mit den Fahrerlaubnisprüfungen im Land betraut.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover nimmt nach eigenen Angaben jährlich rund eine halbe Million Prüfungen vor.

Corona-Lage im Land bleibt stabil

HANNOVER. Die Corona-Lage in Niedersachsen bleibt stabil. Die sogenannte Hospitalisierungsinzidenz veränderte sich am Sonntag nicht. Wie am Samstag lag die Rate bei 2,3 Neuaufnahmen von Covid-19-Kranken in Kliniken pro 100 000 Einwohner während der vergangenen sieben Tage. Eine Corona-Warnstufe wird in Niedersachsen etwa erreicht, wenn die Hospitalisierungsraten den Wert sechs überschreiten.

Allerdings stieg die Inzidenz am Sonntag weiter von 53,8 auf 60,7. So viele registrierte Neuinfektionen mit dem Coronavirus binnen einer Woche je 100 000 Einwohner erfasste das Robert Koch-Institut (RKI). Landesweit am höchsten war die Inzidenz im Landkreis Cloppenburg mit 184,2. Dieser Wert geht laut Gesundheitsministerium auf einen Ausbruch in einem Schlachtbetrieb zurück. Es folgten die Kreise Emsland (121,9) und Gifhorn (95,9).

Auf den Intensivstationen waren am Sonntag 3,5 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten belegt (Vortag 3,4 Prozent).

In zehn Jahren ist der Harz kahl

Der Borkenkäfer frisst im Mittelgebirge den Wald – und die Landesforsten exportieren die gefällten Bäume

VON MAURICE ARNDT

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ein kurzer Schnitt mit der Ketten-säge, dann ein lautes Krachen, schon hält der Harvester die mehrere zehn Meter hohe Fichte wie ein Mikadostäbchen in der Hand. Sie werden anschließend etwa an Sägewerke weiterverkauft. Bloß: Aufgrund der Borkenkäferplage gibt es im Harz so viel Holz, dass sich die Frage nach dem „Wohin damit?“ stellt.

„Hundert Jahre gewachsen – und in zehn Sekunden ist der Baum hin“, sagte Michael Rudolph beim Blick auf Bäume. Rudolph ist Sprecher bei den Niedersächsischen Lan-

desforsten. 4,4 Millionen Kubikmeter Holz, vor allem Fichtenholz, seien in den vergangenen Jahren wegen der Kä-

ferplage und wegen Sturms bereits geerntet worden. Insgesamt seien 25 000 Hektar praktisch tot. Normalerweise



Es ist genug da: Michael Rudolph, Sprecher der Landesforsten Niedersachsens, vor geschlagenem Holz im Harz. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

liege der Anteil an Schadholz bei 5 bis 15 Prozent.

2019 sei der Borkenkäfer gekommen – und bis heute ein Problem, sagte Rudolph. In etwa zehn Jahren werde der Harz praktisch kahl sein, sollte sich der Borkenkäfer nicht doch noch zurückziehen.

Bleibt die Frage: Was passiert mit den Unmengen an Holz? 10 bis 15 Prozent des Holzes geben die Landesforsten in den Export – vor allem die langen Stämme. Der Großteil des Holzes geht an die Sägeindustrie. Dort wird aus dem Rundholz Industrieholz, also etwa Dachlatten. Das übrige Holz wird zu Dämmstoff oder Papier verarbeitet.

Rund 40 Prozent ihres Industrieholzes exportieren deutsche Sägewerke. Die größten Abnehmer waren im Juni 2021 andere EU-Staaten sowie Großbritannien mit 59 Prozent, gefolgt von den USA (23 Prozent). Der Anteil chinesischer Bestellungen sank auf 4 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 habe eine Rekordmenge an Holz in Deutschland zur Verfügung gestanden. Im Querschnitt ist eine blaue Färbung am Rand des Holzes zu erkennen. Rudolph: „Das ist typisch für Borkenkäferholz – es ist aber nur ein optischer Makel. Die Stämme sind genauso stabil wie gesundes Holz.“

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben?
Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

[illegible]

♈ Widder
21.3. – 20.4.
Heute sollten Sie
beherzt für sich und
andere eintreten.
Dem Mutigen gehört
die Welt. Nur keine
falsche Bescheiden-
heit an den Tag legen!

Stier
21.4. – 20.5.
Achten Sie jetzt insbesondere darauf, was Sie sagen, und vor allem, wie Sie etwas sagen. Ihre Worte könnten falsch interpretiert werden.

Zwillinge
21.5. – 21.6.
Alles, was die Stresskurve ansteigen lässt, sollte bewusst betrachtet werden. Vielleicht ist es gar nicht so dramatisch, wie Sie meinen.

Krebs
22.6. – 22.7.
Erst dadurch, dass Sie Ihre Vorurteile ausblenden und jemandem offen begegnen, ist die Chance auf eine Freundschaftsentwicklung möglich.

Löwe
23.7. – 23.8.
Nehmen Sie doch nicht alles gleich so persönlich! Bleiben Sie ruhig, auch wenn die Umwelt jetzt anscheinend Ihre Interessen durchkreuzt.

Jungfrau
24.8. – 23.9.
Auf die Gesundheit achten und Stress vermeiden! In der Liebe empfiehlt sich Entgegenkommen, wenn Streit vermieden werden soll.

AUS ZAHLEN WERDEN BUCHSTABEN

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

19	13	12	16	1	17	3		7	18	13	7	7	3	5		17	13	1	19	3	4
16	15	4		2	16	21	19	4	16	19	19		4	10	19	3		7	16	2	13
18		13	9	3	12	13	4		14		3	12	12	3		10	7	13	4		19
2	3	1	3	4		11	13	7	18	3	4		7		9	12	13		7	19	3
				R																	
	4	3	15		7	19	3	19		10		9	3	6	10		19	15	16	4	5
13	11		5	5	16		8	1	3	19	10	8		13	16	4	19	13		16	
4	3	8	3		17	1	3	12	11	3		17	10	5	9		3	20	15	7	3
19	4	13	5	20	3		4	3	8	17	3	4		11	3	10	17	15	16	7	3

1	2	3	4	5	6	7
U	F	E	R			

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21

22	23	24	25	26
*	*	*	*	*

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

jeder Spalte und jedem 3er Feld

8			7		4		1	3
4		3	6				2	
					8	7	4	
7						3	9	
1				7				8
	9	5						7
	2	7	5					
	8				7	1		6
6	4		8		9			2

		2			6		4	9
8						6		2
			4	2	5			
	2				8	3		7
				6				
4		1	7				5	
			6	7	3			
5		4						1
7	6		1			9		

Auflösungen

[illegible]

 **Waage**
24.9. – 23.10.
Sie sehen die Hürden
des Lebens als das,
was sie sind: eine
Gelegenheit, anderen
zu zeigen, welche
Talente in Ihnen ste-
cken.

Skorpion
24.10. – 22.11.
Sehen Sie die Dinge nicht so verbissen. Vermeiden Sie Streit und Hektik, dann läuft alles umso besser. Probieren Sie es doch einmal aus!

 **Schütze**
23.11. – 21.12.
Um auftauchenden Problemen wirksam entgegenzutreten, bewahren Sie geschickt den Überblick und holen Ihre Freunde mit ins Boot.

Steinbock
22.12. – 20.1.

Hüten Sie sich vor unüberlegten Äußerungen. Die Dinge sind nicht immer so, wie sie scheinen. Sie könnten mit Ihrer Meinung falschlügen.

Wassermann
21.1. – 19.2.
Ungewollt werden Sie im Mittelpunkt einer Gesellschaft stehen. Man freut sich sehr über Ihre Anwesenheit, die man viel zu selten erlebt.

Fische
20.2. – 20.3.
Sie dürfen sich ruhig an größere Hürden heranwagen. Mit mehr Mut und positiver Einstellung wird auch das Ergebnis vorteilhaft ausfallen.

In 80 Minuten zum Sieg über das Böse

Das schauerhaft-schöne Live-Abenteuer „The Ghost Experience“ ist wieder auf Schloss Bückeburg zu erleben

VON JOHANNES PIETSCH

BÜCKEBURG. Schaurig sei es, durch's Moor zu gehen, verkündete 1842 Balladen-Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Gleiches gilt momentan ohne Zweifel für Schloss Bückeburg: Dort begann jetzt die zweite Spielzeit von „The Ghost Experience – Der Ring der Verdammnis“. Wie schon im vergangenen Herbst, als das von Museumsleiter Stephan Guddat ersonnene Live-Action-Horror-Abenteuer seine Premiere feierte, werden bei dem ebenso unheimlichen wie unterhaltsamen Spuk-Event Nerven sowie Grips und Kombinationsgabe der Teilnehmer auf die Probe gestellt. Denn „The Ghost Experience“ ist längst nicht nur eine durch diversen schauerhaft-schönen Geister-spuk angereicherte Führung durch finstere Keller- und Dachgewölbe des Bückeburger Fürstenwohnsitzes. Wer sich als Teilnehmer darauf einlässt, muss vielmehr ganz im Stil eines modernen Live-Action-Role-Plays mitspielen und aktiv daran mitwirken, den finsternen Dämonenspuk in seine Schranken zu verweisen, um dem verwunschenen und verfluchten Gemäuer mit heiler Haut zu entkommen.

Allzu viel soll daher an dieser Stelle über diesen Trip für unerschrockene Geisterjäger



So mancher Geist lässt bei „The Ghost Experience - Der Ring der Verdammnis“ auf Schloss Bückeburg die Ketten rasseln. FOTO: JP

durch den fürstlichen Escape-Room wiederum nicht verraten werden, um Teilnehmern die Überraschung und den morbiden Spaß nicht zu verderben. Aber auch, wer das Glück hatte, das Live-Action-Horror-Abenteuer im vergangenen Jahr bereits erleben zu können, bevor am 2. Novem-

ber der zweite Corona-Lockdown allen geplanten Terminen ein jähes Ende bereitete, kann auf diverse Neuerungen gespannt sein: Zwar erzählt die 2021er Version des „Rings der Verdammnis“ im Prinzip die gleiche Geschichte von den 17 Hausangestellten, die im Jahr 1902 über Nacht spur-

los verschwanden, und von dem kleinen Mädchen Ursula, das seitdem als ruheloser und todbringender Geist durch das Fürstengemäuer spukt.

Doch da in diesem Jahr die „Alte Schlossküche“ ihren gastronomischen Betrieb wieder aufnahm, mussten für das Grusel-Abenteuer eine neue

Route und teilweise auch neue Räumlichkeiten gefunden werden. „Ghost-Experience“-Schöpfer Stephan Guddat nutzte das, um auch seinem Geister-Ensemble mit zusätzlichen Figuren eine Frischzellen-Kur zu gönnen. Verraten werden soll an dieser Stelle daher nur, dass sowohl die russische Okkultistin Helena Blavatsky („Ich bin Jahrgang 31, aber 1831.“), gespielt von Ulrike Pinhammer, als auch das gespenstische und überhaupt nicht kinderliebe fürstliche Kindermädchen (gespielt von Ann-Kathrin Forst) ihre vermoderten Finger wieder im Spiel haben werden.

Wer und was sonst noch alles an jenseitigen Gestalten, Begebenheiten und Schrecknissen den Weg der Schlossbesucher während der rund 80-minütigen Führung kreuzt und welche Hürden und Rätsel es zu überwinden gilt, um am Ende über die dämonischen Schrecken zu triumphieren, das soll jeder Teilnehmer selbst herausfinden – wenn er sich denn traut.

„The Ghost Experience – Der Ring der Verdammnis“ ist noch bis Sonntag, 14. November, zu erleben. Die Vorstellungen bis 20 Uhr sind ab zwölf Jahren freigegeben, die ab 20.15 Uhr ab 18 Jahren. Tickets sind erhältlich auf schloss-bueckeburg.de sowie im Schloss Shop.

IN KÜRZE

Auto geht in Flammen auf

BÜCKEBURG. Der Pkw eines 52-jährigen Obernkircheners hat am Samstagvormittag gegen 11 Uhr während der Fahrt plötzlich Feuer gefangen. Aus dem Motorraum stieg dicker Qualm. Anschließend ging der Motorraum in Flammen auf. Durch die hinzugerufene Feuerwehr Müsingen/Bergdorf/Scheie konnte der Pkw schnell gelöscht werden, sodass sich das Feuer nicht weiter über das ganze Fahrzeug ausbreiten konnte. Durch den Brand ist jedoch auch ein Teil des Gehweges leicht beschädigt worden.

Schon wieder Schockanrufe

CAMMER. Eine 83-Jährige aus Cammer hat am Freitag nachmittag einen Schockanruf erhalten. Die Unbekannten versuchten den sogenannten Enkeltrick, blieben jedoch erfolglos. Wie die Polizei mitteilt, bekam die Seniorin gegen 13.20 Uhr einen Anruf von ihrem vermeintlichen Sohn, der angab, einen Verkehrsunfall gehabt zu haben. Anschließend wurde das Gespräch an einen angeblichen Polizisten übergeben. Da die Täter keine Fragen beantworten konnten und die Stimme dem Sohn auch nicht ähnlich klang, beendete die 83-Jährige das Telefonat. Weitere betrügerische Anrufe wurden der Polizei nicht gemeldet.

Bahntrasse, zu wenig Regen, zu viele Waschbären

Förderverein Bückeburger Niederung berichtet von einigen Sorgen

VON GABI NACHSTEDT

BÜCKEBURG. Durch beharrlichen Einsatz des Vereins, aber auch zahlreicher Lokalpolitiker, ist es in diesem Jahr gelungen, das Naturschutzgebiet Bückeburger Niederung um mehr als die Hälfte zu erweitern. Im Juli verabschiedete der Kreistag dazu eine neue Verordnung. Doch bei aller Freude über diesen Erfolg gibt es Sorgen, wie bei der Hauptversammlung des Fördervereins Bückeburger Niederung deutlich geworden ist.

Eine mögliche Variante beim Bau der neuen Bahntrasse ist die Streckenführung nördlich der Bückeburger Niederung. Ziel der Bahn ist es nach wie vor, die 31 Minuten Fahrzeit zwischen Bielefeld und Hannover einzuhalten, um im Deutschland-Takt zu bleiben. Was das für das Feuchtgebiet bedeutet, sagt die Vorsitzende Eva von Löbbecke ganz deutlich: „Beim Bau der Trasse wird massiv in die Tiefe gebaggert,

um den Baubereich trocken zu legen, weil es bei Berenbusch eine Untertunnelung geben soll. Das bedeutet eine immense Beeinflussung des Wasserhaushaltes in der Niederung, die dadurch immer trockener fällt.“

Ein wichtiger Termin sei der 9. November, eine Plenumsveranstaltung zum geplanten Bahnausbau, bei der die Grobkorridore erläutert und Gutachter die Ergebnisse ihrer Umweltverträglichkeitsprüfung vorstellen würden. Zuvor gebe es allerdings noch ein Regionaltreffen der Bahn mit Vertretern des Landkreises. Hier hoffe man, mit dem erweiterten Naturschutzgebiet ein gutes Gegenargument zur geplanten Trasse zu haben. Aktuell plakatiert der Verein Bückeburger Niederung in der Stadt unter dem Motto „Schluss mit dem Geschwindigkeits-Wahn“.

Hans-Dieter Lichtner, der sich in der Tier- und Pflanzenwelt der Niederung bestens auskennt, hat Sorge, dass die

vergangenen drei Jahre für die Brutvögel, die das Feuchtland bewohnen, keine gute Zeit war: „Infolge des fehlenden Schnees im Winter hat es im Frühling kein Aue-Hochwasser gegeben. Es wird immer trockener.“ Zudem beobachte er, dass auch die Zahl der Zugvögel, die hier rasten würden, deutlich abnehme, weil es an Wasserflächen fehle.

Ein großes Problem – nicht nur im Naturschutzgebiet, sondern auch auf den angrenzenden Feldern – ist die drastisch zunehmende Population der Waschbären. Lichtner: „Ganze Familien dieser Tiere ziehen hier durch und plündern Jungvögel von Bodenbrütern und vor allem Eier aus den Nestern. Nichts ist vor ihnen sicher.“ Mit dem Jagdpächter Hermann Wiese aus der Kornmarsch gebe es daher eine enge Kooperation.

Eva von Löbbecke wies noch einmal auf die positiven Naturerfahrungen hin, die Grundschüler in Evesen auf der Streuobstwiese, im Bereich der Aue gelegen, machen könnten. Mit Geldern des Vereins sei jetzt eine Hütte auf dem Gelände finanziert worden, damit die Naturforscher bei Regen einen Unterstand hätten, aber auch Materialien wie Keschser oder Becherlupen für das Feuchtbiotop dort gelagert werden könnten.

Der Vorstand wurde wiedergewählt. Von Löbbecke bleibt Vorsitzende, Friedrich Deventer Stellvertreter, Kassenwart ist Yves Müller und Schriftführer Erich Hoffmann.

Einstimmig wiedergewählt: Schriftführer Erich Hoffmann (von links), Vorsitzende Eva von Löbbecke und Kassenwart Yves Müller.

FOTO: GN



Gleich anmelden!

iPad-Einsteigerschulung (iOS-System) im SN Media Store

Sie haben erste Erfahrungen mit dem iPad von Apple gemacht, möchten nun aber endlich wissen, was Sie alles damit machen können? Dann sind Sie in der Einsteigerschulung genau richtig.

Mittwoch, 03.11.2021, 15–18 Uhr

Kunde mit Tablet-Paket: kostenfrei
Teilnehmer mit Zeitungs-Abo: 29,99 €
Teilnehmer ohne Zeitungs-Abo: 49,99 €

Anmeldung: sn-schulung@madsack.de oder Tel. 0 57 21 / 80 92 26
Veranstaltungsort: Schulungsraum des SN Media Store, Vornhäger Str. 44, Stadthagen (Eingang über den Parkplatz am Ostring)

Große Mengen Müll entsorgt

BÜCKEBURG. Am Samstag-nachmittag sind gegen 15.50 Uhr gleich mehrere Anrufe bei der Polizei Bückeburg eingegangen. Im Harrl – im Bereich des Nordweges – haben Unbekannte große Mengen von Müll, etwa Kinderspielzeug, Möbel und Behälter, im Wald entsorgt. Aufgrund der großen Menge ist davon auszugehen, dass die Täter den Müll mittels Sprinter oder Anhänger in den Wald gefahren und entsorgt haben. Wer Beobachtungen gemacht hat oder Hinweise auf ein Fahrzeug geben kann, sollte sich mit der Polizei Bückeburg unter der Telefonnummer (0 57 22) 9 59 30 in Verbindung setzen. Jeder Zeugenhinweis werde benötigt.

IN KÜRZE

Sonntagswanderung des Kneipp-Vereins

OBERNKIRCHEN. Die nächste und letzte Wanderung des Kneipp-Vereins Obernkirchen im Jahr 2021 findet am Sonntag, 31. Oktober, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz an der katholischen Kirche in Obernkirchen. Gemeinsam wird von dort zum Startpunkt der Wanderung gefahren. Die Streckenlänge beträgt etwa sechs Kilometer. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, teilt der Verein mit. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. ☺ Nähere Informationen zum Wandergebiet und den Kneippianern finden Interessierte auf der Homepage des Vereins auf www.kneippverein-obernkirchen.de.

DRK-Ortsverein berät den Haushalt

OBERNKIRCHEN. Die Generalversammlung des DRK-Ortsvereins Obernkirchen findet am Freitag, 5. November, statt. Beginn der Sitzung ist um 19.30 Uhr. Mitglieder werden in der Gaststätte Rhodos-Lindenhof am Süßbecker Weg erwartet. Auf der Agenda stehen neben den Jahresberichten die Neuwahl eines Kassenprüfers und der Haushaltsvoranschlag für 2021. Anträge zur Tagesordnung können noch bis Donnerstag, 28. Oktober, per Post an den Vorsitzenden des Deutschen Roten Kreuzes Obernkirchen, Hartmut Möller, gerichtet werden. Es gelten die am Veranstaltungstag aktuellen Abstands- und Hygienevorschriften.

VON VOLKMAR HEUER-STRATHMANN

Mathematik ist seine Stärke, Physik und Chemie liegen Ali Alhammoud ebenfalls – und das, obwohl er vor ein paar Jahren noch kein Wort Deutsch sprach. 2017 ist er mit seinen drei jüngeren Geschwistern und seiner Mutter aus Syrien nach Deutschland gekommen. Der Vater hatte die Heimat, in der seit 2011 Bürgerkrieg und Krieg herrschten, bereits 2015 verlassen. Also ein Fall von Familienzusammenführung. Von Damaskus ging der Weg nach Kleinbremen.

Mit der Verbesserung seiner Deutschkenntnisse ging an der IGS ein Problem einher, über das Ali heute ganz locker spricht, ohne seinen Schmerz, das Gefühl der Hilflosigkeit und die eigene Gereiztheit zu verleugnen: „Ich verstand die beleidigenden Worte einiger Mitschüler nun auch sehr gut.“ Da war kein Bleiben. Der Vater habe ohnehin im Hinblick auf alle vier Kinder stets geschaut, wo sich für sie gute Bildungs- und Entwicklungschancen bieten.

Seit bald vier Jahren besucht Ali nun schon das Gymnasium Adolfinum, wo er als Schüler des 11. Jahrgangs eben erst mit viel Zuspruch zum zweiten Mal zum Schülersprecher gewählt wurde (wir berichteten). „Ich weiß noch, welche Bedenken Frau Kastning damals hatte beim Aufnahmeantrag“, sagt er. Cornelia Kastning, heute an der Spitze der Lehranstalt, war als Koordinatorin für die unteren Jahrgänge zuständig, insbesondere aber auch für Kin-

„Man muss sich wehren können“

Der Adolfiner Ali Alhammoud über sein Leben als junger Syrer in Deutschland



Energie, Lebensfreude und Zuversicht: Ali Alhammoud vor dem Adolfinum. FOTO: VHS

der mit Sprachförderbedarf. Heute ist Ali ein bisschen stolz darauf, alle Zweifel an seiner Eignung fürs Gymnasium ausgeräumt zu haben. Und im Freitagsgespräch mit der Leitung sitzt man sich auf Augenhöhe gegenüber. In Bückeburg habe er sehr viel Unterstützung von Lehrkräften und Mitschülern erhalten. Dafür ist er sehr dankbar. Und er steht selbst inzwischen als Helfer zur Verfügung, etwa wenn es bei Mitschülern in Mathematik hapert.

Heimweh ist Ali nicht fremd, doch an Rückkehr denkt die Familie nicht angesichts des

Ausmaßes an Zerstörung und der politischen Situation. „Der Krieg ist vorbei“, sagt Ali, aber von Frieden spricht er nicht. Er hat Zweifel, ob Staatschef Baschar al Assad die Struktur und den Verlauf des Konflikts in den letzten Jahren überhaupt noch durchschaut habe.

Alis Interesse an Politik wurde vor allem im Unterricht von Björn Riemer geweckt. Unter der Rubrik „Nachrichten der Woche“ sei Syrien auch immer wieder erwähnt worden, erzählt Ali. Zur Vertiefung fehlte die Zeit. Aber zu Hause konnte geredet werden, zumal man die syrische Identität nicht et-

wa aufgeben will. Hier in der Diaspora nur unter Syrern zu sein, das wäre der falsche Weg, betont Ali und ist sich auch hier mit seinen Eltern einig. „Teil der Gesellschaft wird man nicht am Rande“, weiß er und erzählt von seinen sportlichen Aktivitäten.

Segelfliegen und Kickboxen stehen ganz oben auf dem „Stundenplan“ für die Freizeit. Beides hat für Ali viel mit einem guten Lebensgefühl zu tun, mit Leichtigkeit, Sicherheit und Selbstertüchtigung. „Man muss sich wehren können, damit man gar nicht erst angegriffen wird“, sagt der

17-Jährige mit großer Klarheit. Fairness ist für ihn Gebot. Beim Luftsportverein Bückeburg hat er bereits die A-Lizenz erworben und ist von der B-Lizenz nicht mehr weit entfernt.

Pilot nennt Ali Alhammoud denn auch als ein mögliches Berufsziel. Ein Medizinstudium sei ebenfalls denkbar. Wissenschaft interessiere ihn durchaus, aber nicht ohne praktischen Bezug. Bei der Vorstellung, eines Tages als ausgebildeter Pilot über Syrien zu fliegen, leuchten die Augen. Mit Landung in Damaskus?

Schachderby endet Remis

Bückeburg und Rinteln trennen sich 4:4 / Gegner sitzen sich erstmals seit eineinhalb Jahren wieder gegenüber

BÜCKEBURG/RINTELN. Nach eineinhalb Jahren Corona-bedingter Unterbrechung fiel jetzt der Startschuss für die neue Punktspielsaison im Schachbezirk Hannover. Zum Auftakt standen sich die Teams des SV Bückeburg und des SK Rinteln II gegenüber.

Für alle Spieler war es sicherlich zunächst ungewohnt, wieder am Brett einem Gegenspieler gegenüber zu sitzen, und nicht einen Bildschirm nebst Tastatur bedienen zu müssen. Final endete das Schaumburger Derby leistungsgerecht 4:4.

Und das Derby war spannend: Nach rund zwei Stun-

den Spielzeit fielen die ersten Entscheidungen. Am sechsten Brett erzielte Peter Brannys die Führung für Bückeburg, als er ein Endspiel mit einer ganzen Mehrfigur sicher zum Sieg verwertete. Unmittelbar darauf glich Rinteln aus. Am zweiten Brett konnte Wolfgang Blum einen Figurenverlust nicht vermeiden und gab auf.

Und es sollte für Bückeburg noch schlimmer kom-

men. Am fünften Brett verlor Heiko Hansen überraschend ein eigentliches Remisendspiel. Mit je einem Turm und drei Bauern auf beiden Seiten gelang es seinem jungen Gegner tatsächlich, einen Bauern in eine neue Dame umzuwandeln.

Nachdem Thomas Orlowski am vierten Brett ein leistungsgerechtes Remis in einem Damenbauernspiel erreichte, kam am drit-

ten Brett Frank Minde in einer Ben-Oni-Partie mit Schwarz unter die Räder. Sein Gegner war in dieser Eröffnung sehr beschlagen und hat einfach etwas weiter gerechnet.

Nachdem am Spitzenbrett auch Martin Voß ebenfalls in einer Ben-Oni-Partie nur ein Remis erzielen konnte, lautete nach gut drei Stunden Spielzeit der Zwischenstand 2:4 zugunsten der Rintelner. Die beiden hinteren Bretter der Bückeburger waren also zum Siegen verdammt.

Und es hat auch geklappt. Am siebten und achten Brett gelangen sowohl Jörg Fed-

derke als auch Michael Brückner überzeugende Siege, bei denen sie die Rintelner schlugen. Jeweils im Endspiel mit Materialvorteil konnten beide ihre Gegner vor unlösbare Aufgaben stellen. So endete das Schaumburger Derby letztlich leistungsgerecht 4:4.

Bückeburgs Mannschaftsführer Frank Minde sagte abschließend: „Es hat heute einfach Spaß gemacht, endlich mal wieder eine vernünftige Partie gegen einen Gegner aus Fleisch und Blut zu spielen. Unsere hinteren Bretter haben uns heute den Punkt gerettet.“ r

„Es hat heute einfach Spaß gemacht, endlich wieder eine vernünftige Partie live zu spielen.“

Frank Minde
Mannschaftsführer Bückeburg

Mit Betroffenheit haben wir erfahren, dass

Dr. Rolf Wimmers

am 16. Oktober 2021 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Herr Dr. Wimmers war von Januar 1978 bis September 1992 als Leiter des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen beim Landkreis Schaumburg tätig.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Landkreis Schaumburg

Jörg Farr
Landrat

Stefanie Martelock
Vorsitzende des Dienststellenpersonalrates

Verkauf PKW

- Wartung
- Reparatur
- Ersatzteile

Tel. 0 57 21 / 7 60 41-42 Profis wie Sie
Fax 8 18 26 · Habichhorster Str. 24+26
Stadthagen · www.hille-auto.de

Mietgesuche

1-ZIMMER-WOHNUNG

Wohnungssuche. 1-2 Zimmer ca. 35-42 qm im Bereich Lauenau-Nenn-dorf-Bantorf für Ausbildungsdauer zu sofort gesucht. Tel. 0176 95443668

MITTAGSTISCH

Gefüllte Hähnchenbrust „Florentine“ (Spinatfüllung) mit Sahnesauce, dazu Pfannengemüse und Kartoffelstampf, Dessert p. P. 7,30 € Ungarisches Schweinegulasch Ungarisches Schweinegulasch (Pilze, Zwiebeln, Paprika) mit Spirellinudeln und Selleriesalat, Dessert p. P. 5,20 € Pari proJob GmbH - Bistro al Pari Am Helweg 10 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 89 33 37 30	Lasagne alla Bolognese p. P. 7,99 € Pizza Hawaii mit Getränk p. P. 5,00 € WEZ Stadthagen Bahnhofstraße 26 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 92 67 45	Fleischkäse nach bayr. Art mit Kartoffeln, Gemüse und Sauce p. P. 3,50 € EDEKA Kappe Lange Straße 20 Hagenburg Tel. 0 50 33 / 97 12 77
Gefüllter Schweinebraten mit Kartoffeln und Rotkohl p. P. 6,00 € Fleischerei Hardekopf Bahnhofstr. 11 Lindhorst Tel. 0 57 25 / 7 01 03 01	Putengeschnetzeltes in Curryrahm mit Reis und Broccoli p. P. 6,00 € Lasagne mit Ricotta und Spinat p. P. 6,00 € Fleischerei Hardekopf Marktstraße 4 Stadthagen Tel. 0 1590 / 6 63 25 48	Wir wünschen allen Gästen des Mittagstisches einen guten Appetit! Ihre Schaumburger Nachrichten Vornhäger Str. 44 Stadthagen

Ihr Ansprechpartner bei den Schaumburger Nachrichten:
Mario Kirchner | Tel. 0 57 21 / 80 92 64 | sn-kirchner@madsack.de | www.sn-online.de



Fräulein Luise (von links), Marcell Bijou, Denisse Zambrana und Gina de Lamare auf der Bühne.

FOTO: MÖH

Strapazierte Lachmuskeln

„Zauber der Travestie“ im Palais im Park

BAD EILSEN. Mal heftig, mal deftig, mal schlüpfrig, mal mit Herz – und das alles in farbenprächtigen Kostümen. Die High-Light-Kabarett-Show „Zauber der Travestie“ im Palais im Park (PiP) strapazierte zwei Stunde lang ununterbrochen nicht nur die Lachmuskeln des heimischen Publikums, sondern präsentierte zudem Live-Gesang der Extraklasse. Und bereits nach noch nicht einmal fünf Sekunden Programm hatten die Stars auf

der Bühne („Wir sind schließlich die einzigen Damen mit Stil in diesem Haus“) ihre Gäste voll im Griff. Mit „Meine Damen und Herren“ begrüßte Marcell Bijou das Publikum und schob gleich nach, laut Gendersprache müsse diese Anrede verwendet werden. Viele weitere Wörter dürfe man leider heute nicht mehr verwenden, beklagte Bijou und verwies als Beispiel auf die bekannte und beliebte rote Sauce aus Paprika, die man

jetzt als die „Sauce ohne festen Wohnsitz“ bezeichne. Andererseits rege sich niemand über Vegetarier auf, obwohl in diesem Wort „Arier“ enthalten sei. Als perfekte Schönheit mit geballter Erotik präsentierte sich Danielle Marques, während Fräulein Luise von Villeroy & Bruch sich selbst als älteste Jungfrau aus Hannover bezeichnete und Komik der deftigeren Art zum Besten gab. Denisse Zambrana glänzte in diversen Kostümen und ver-

wöhnte das Publikum mit ihren Tänzen. Gina de Lamare plauderte sympathisch und versuchte, ihre Witze über der Gürtellinie zu halten, auch wenn es nicht immer gelang. Schließlich: „Travestie ist nicht das Wort zum Sonntag. Auf der Bühne muss ich immer das sagen, was mir gerade in den Sinn kommt.“ Die „schrillste Nacht des Jahres“ kommt am 14. Oktober 2022 wieder ins PiP nach Bad Eilsen. *möh*

4200 Euro für Flutopfer

HSV-Fanklubs übergeben Spenden in Euskirchen

OBERNKIRCHEN/EUSKIRCHEN. Euskirchen im Regierungsbezirk Köln zählte zu den Städten im Rheinland, die vom Juli-Hochwasser besonders hart betroffen waren. Hilfe kam seit her von vielen Seiten für die Bewohner der Kleinstadt, einen gezielten Beitrag zum Wiederaufbau haben nun auch zwei miteinander befreundete Fanklubs des Hamburger Sportvereins geleistet: Durch Spenden unter Mitgliedern, Freunden und nach einem öffentlichen Aufruf auch in den sozialen Medien kamen 4200 Euro zusammen, die Mitglieder vom Blauen Stern Schaumburg und von der Hamburger Botschaft Hannover im Euskirchener Rathaus übergeben haben: An Rainer Schütz aus dem Vorstand vom SC 1928 Roitzheim und an Brigitte Bürger, die Leiterin vom Kindergarten im Stadtteil Kreuzweingarten. Beide haben jeweils eine Zuwendung von 2100 Euro erhalten. Für die symbolische Scheckübergabe waren die HSV-Fans aus Schaumburg und Hannover nach Euskirchen angereist, mit dabei war aber auch HSV-Finanzvorstand Frank Wettstein, der in der Nähe von Euskirchen lebt und von der Hilfsaktion der beiden HSV-Fanklubs im Vorfeld erfahren hatte, privat spendete und die Summe so noch aufstockte. Kindergarten und Sportverein haben die Mitglieder vom Blauen Stern ausgewählt. Vor

drei Jahren brannte die Kita bis auf die Grundmauern nieder, im April war Wiedereröffnung – dann kam die Flut. Beim SC Roitzheim zerstörte das Wasser im Prinzip alles: Sportplatz, Clubheim, Umkleidekabinen und Grillhütte. Vieles von dem hatten die Sportler in Eigenleistung aufgebaut. Rainer Schütz vom Sportverein war von der Höhe der Spende „total gerührt“. Der neu angelegte Kunstrasenplatz müsse an anderer Stelle wieder aufgebaut werden: „Das gilt auch für Vereinsheim und Grillhütte.“ „Die Kinder freuen sich schon auf die Bilder des Besuches und darauf, was wir mit dem Geld anschaffen können“, sagte Brigitte Bürger, die Kita-Leiterin. 55 Kinder betreut die Einrichtung, sie sind zurzeit auf drei Kindergärten verteilt. „Die Eindrücke der noch immer zerstörten Innenstadt gehen uns sehr, sehr nahe“, sagte Uwe Rennekamp, Vorsitzender vom Blauen Stern. „Sie haben uns das ganze Ausmaß der Katastrophe noch mal drastisch vor Augen geführt.“ Für Andreas Voigt, Mitglied im Vorstandsteam der Hamburger Botschaft, hat die Aktion noch eine besondere Bewandnis: „Unser Fanklub besteht in diesem Jahr zehn Jahre. Das Geld, das wir nun gespendet haben, war für unsere Jubiläumsfeier gedacht. So ist die Verwendung viel, viel sinnvoller.“ *r*

Medizin

ANZEIGE

Tipp aus der Apotheke

Schneller schmerzfrei

Mit flüssigem Ibuprofen in Kapselform



Wenn der Schmerz überhandnimmt, dann sollte es schnell gehen. Der Griff zu Ibuprofen ist für viele Schmerzgeplagte obligatorisch. Häufig greifen wir einfach aus Gewohnheit zur herkömmlichen Schmerztablette. Doch wer eine schnelle Schmerzlinderung wünscht, dem empfiehlt sich Ibuprofen in Flüssigkapseln (Spalt Forte, rezeptfrei).

Ein Pochen an der Schläfe, ein Stechen im Knie, ein dumpfes Dröhnen im Kopf – Schmerzen kennt jeder von uns. Besonders häufig treten Kopf- und Gelenkschmerzen auf. Manchmal begleiten uns die Schmerzen Stunden, manchmal Tage und manchmal bleiben sie sogar dauerhaft. Egal wo der Schmerz sitzt und welcher Art er auch ist, der Wunsch der Betroffenen ist immer derselbe: den Schmerz schnell abzuschalten!

Mit Spalt Forte haben Wissenschaftler eine Flüssigkapsel entwickelt, die mit flüssigem Ibuprofen einen deutlich schnelleren Wirkeintritt ermöglicht als herkömmliche Ibuprofen-Tabletten. Unsere Gesundheitsexperten wollten daher wissen: Was steckt

hinter den Flüssigkapseln aus der Apotheke und was ist der Schlüssel zu einer noch schnelleren Schmerzlinderung?



Die Flüssigkapsel enthält den Wirkstoff Ibuprofen in vollständig gelöster Form. Sie ist klein und angenehm leicht zu schlucken.

Schneller schmerzfrei:
Mit flüssigem Ibuprofen in Kapselform
Ein bewährter Wirkstoff bei der Schmerzlinderung ist Ibuprofen. Mit Spalt Forte gelang es, vollständig gelöstes Ibuprofen in eine Flüssigkapsel zu bringen. Dieses innovative Verfahren wurde patentiert. Die nur einen Millimeter dünne, weiche Hülle wird im Magen rasch aufgelöst. Im Gegensatz zur Ta-

blettenform liegt der flüssige Wirkstoff Ibuprofen deutlich schneller frei verfügbar vor und kann so schneller über die Schleimhäute aufgenommen werden. Durch die vollständig gelöste Form wird die maximale Konzentration von Ibuprofen im Blutplasma doppelt so schnell erreicht wie bei Ibuprofen in Tablettenform. Betroffene sind so deutlich schneller schmerzfrei und die schmerzstillende Wirkung hält über mehrere Stunden an.

Weitere Vorteile von Spalt Forte
Spalt Forte bekämpft nicht nur den Schmerz, sondern ist zugleich entzündungshemmend. Auch Fieber, Schwellungen und entzündlich bedingte Schmerzen lassen sich so behandeln. Zudem sind die kleinen Kapseln leicht einzunehmen und gut zu schlucken.

Fragen Sie bei Schmerzen in Ihrer Apotheke nach dem rezeptfreien Spalt Forte.

Für Ihre Apotheke:

Spalt Forte
(PZN 00793839)



Spalt schaltet den Schmerz ab – schnell!

www.spalt-online.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden

SPALT FORTE. Wirkstoff: Ibuprofen. Kurzzeitige symptomatische Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen; Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Feuerwehr rettet Frau von Balkon

Großeinsatz für 70 Einsatzkräfte im Münchhausenhof / Wohnung brennt aus

VON TOBIAS LANDMANN

RINTELN. Am Münchhausenhof rettete die Feuerwehr am Samstagabend eine Bewohnerin und ihre Katze vom Balkon in der ersten Etage. Ihre Wohnung stand komplett in Flammen. Rund 70 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Rinteln, Todenmann, Möllenbeck und Krankenhagen waren ab 19 Uhr mehrere Stunden mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Bei seinem Eintreffen, berichtet Einsatzleiter Thomas Blaue, Rintelns Ortsbrandmeister, habe die Wohnung im ersten Obergeschoss bereits in Vollbrand gestanden. Flammen schlugen schon aus mehreren Fenstern, das Feuer hatte sich ebenfalls zum Dachgeschoss durchgefressen. Die großen Einsatzfahrzeuge mussten, wegen der Enge am Münchhausenhof, taktisch in die Sackgasse hineinfahren.

Zuerst rückte die Drehleiter an und wurde auf dem Wendepunkt vor dem Gebäude in Stellung gebracht. Die wasserführenden Löschfahrzeuge standen teilweise auch vor Nachbargebäuden, Schläuche wurden über Wege und Durchgänge verlegt.

In dem Mehrfamilienhaus leben sechs Personen, zum Unglückszeitpunkt war nur die Hälfte von ihnen zu Hause: ein Ehepaar im Erdgeschoss und eine Dame in der brennenden Wohnung im ersten Obergeschoss. Atemschutztrupps gingen durch den Hauseingang ins Treppenhaus. Sie evakuierten zunächst das Ehepaar aus dem Erdgeschoss.

Auf der rückwärtigen Südseite des Gebäudes schrie eine Frau um Hilfe. Sie hatte sich aus ihrer brennenden Woh-



Die rechte Wohnung im ersten Stockwerk brannte aus. Diverse Feuerwehren aus Rinteln waren schnell vor Ort und konnten drei Menschen aus dem Haus im Münchhausenhof evakuieren. FOTOS: TOL

nung auf den Balkon gerettet. Auch ihre Katze hatte die Seniorin mit ins Freie mitgenommen. Wenige Meter neben ihr drang bereits dunkler Qualm aus einem Fenster. Über eine Steckleiter kletterten Feuerwehrleute rasch zu ihr hinauf und halfen ihr über das Geländer, ein Feuerwehrmann trug sie anschließend die Sprossen hinab.

Hier wurde die Seniorin in die Obhut von Notfallsanitätern und Notarzt gegeben. Nach einer ersten Versorgung im Rettungswagen wurde die Patientin ins Klinikum zur weiteren Beobachtung und Versorgung gebracht.

Auf der Vorderseite des Hauses begannen die Kameraden unterdessen mit der Brandbekämpfung. Trupps gingen im Gebäude gegen die Flammen vor, ebenso löschten

sie von außen. Vom Korb der Drehleiter aus konnten gezielt Bereiche des Dachgeschosses gelöscht werden.

Neben den Ortsfeuerwehren Rinteln, Todenmann und Möllenbeck war auch Krankenhagen nachalarmiert worden. Sie verstärkten die Atemschutztrupps. Zunächst wurden mehrere Verletzte angenommen, deshalb war ein zweiter Notarzt sowie die örtliche Einsatzleitung des Landkreises im Einsatz.

Die Löscharbeiten waren teilweise schwierig, erläuterte Blaue, in vielen Zwischenbereichen des Dachgeschosses seien Schmelbrände gewesen. Das Gebäude ist derzeit nicht mehr bewohnbar. Die Polizei Rinteln und Beamte der Tatortermittlung von der Polizeiinspektion Nienburg-Schaumburg beschlagnahmten das

Gebäude und versiegelten die Zugänge. Am Montag werden Ermittler nach Hinweisen auf die Brandursache suchen.

Die Bewohner des Hauses

sind vorerst bei Freunden und Bekannten untergekommen oder das Ordnungsamt der Stadt Rinteln hat sich um ein Quartier gekümmert.



Die Bewohnerin und ihre Katze wurden von den Kameraden von diesem Balkon gerettet.

Stiftung für Rinteln zieht Bilanz

Letzte Sitzung: Digitaler Kaffeeeklatsch, Mediencafé und Lesung gut angenommen

RINTELN. In der letzten Sitzung des Vorstandes der Stiftung für Rinteln war eine umfangreiche Tagesordnung abzuwickeln. Der Vorstand mit Manfred Asche, Wiebke Dankowski, Wolfgang Foerstner, Hermann Stoevesandt und Thomas Priemer als Vorsitzendem erstellte eine lange Liste der Aktivitäten, die dem Motto der Stiftung – „Gutes gemeinsam gestalten“ – Rechnung tragen.

In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus, Generation 50+ und dem Seniorenbeirat findet seit einiger Zeit

ein – Corona-bedingt digitaler – Kaffeeeklatsch an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 16 Uhr über Zoom statt. Es gibt immer ein Thema und speziell entwickelte Quiz-Fragen über Rinteln. Wer bei der kostenfreien Veranstaltung mitmachen möchte, kann sich bei der Stiftung für Rinteln unter Telefon (057 51) 40 33 03 melden. Die nächste Veranstaltung ist für Mittwoch, 3. November, geplant.

Als weiteres Gemeinschaftsprojekt hat eine humorvolle Lesung mit dem bekannten Autor, Komponist und Rezita-

tor Frank Suchland und seinem Partner Stefan Winkelhake unter dem Motto „Oft ist es nur ein Augenblick – Gedichte und Geschichten vom Glück“ auf der Sommerbühne im August stattgefunden.

Darüber hinaus gestaltete die Stiftung für Rinteln die interkulturelle Woche im September 2020 und 2021 ebenfalls mit. 2021 hieß es in Rinteln, die interkulturelle Vielfalt bei mitreißenden Trommelrhythmen und landestypischer Kleidung zu erleben (wir berichteten).

Für die Förderung von Bil-

dung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen setzt sich die Stiftung laufend in besonderer Art und Weise ein. Zum Schulanfang wurde Schulmaterial und Malbedarf für Kinder und Jugendliche über die Tafel verteilt.

Weiterhin gestaltete die Stiftung eine Ausstellung in der Rathausgalerie über die Aktivitäten der vergangenen Jahre. Eine besondere Ehrung wird den Stiftungsgründern erwiesen, ihre Biografien sind ausgestellt. Der Werdegang des Stadtmodells ist auf Fotos zu sehen.

Seit Jahren spendiert die Stiftung für Rinteln in der Sommerzeit Eintrittskarten für das Weserangerbad für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Verhältnissen und sorgt dafür, dass Kinder schwimmen lernen. Im Jahr 2021 starteten 22 Kinder und Jugendliche beim Schwimmkurs, der in Zusammenarbeit mit der DLRG durchgeführt wurde.

Der Vorstand hat beschlossen, dass diese Aktionen weitergeführt werden sollen und entsprechende Mittel für 2022 eingeplant.

r, odt

Betrunkener baut Unfall und flüchtet

ENGERN. Auf der Berliner Straße in Engern ist es am Samstag gegen 15.25 Uhr zu einem Verkehrsunfall gekommen. Der – wie sich später herausstellte – angetrunkene Verursacher befuhr nach Polizeiangaben die Berliner Straße in Richtung Rinteln und touchierte dabei einen am Straßenrand wartenden Pkw am linken Außenspiegel.

Der Verursacher entfernte sich im Anschluss, ohne anzuhalten und die Polizei über den Unfall zu informieren. Der Unfallbeteiligte aus dem beschädigten Fahrzeug saß zu dem Zeitpunkt in seinem Fahrzeug und fuhr dem Verursacher hinterher. Auf dem Parkdeck des Marktkauf Rinteln stellte er den Mann.

Die bereits alarmierte Polizei stellte bei dem Fluchtfahrer deutlichen Alkoholgeruch fest. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,83 Promille. Im Anschluss entnahm die Polizei eine Blutprobe und beschlagnahmte den Führerschein. Die Beamten haben eine Anzeige wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss erstattet. Dem Mann droht der Verlust des Führerscheins. mv

Schaumburger Nachrichten

HERAUSGEBER
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

CHEFREDAKTEUR
Marc Fügmann

REDAKTION
Chefin vom Dienst: Verena Gehring

Büro Stadthagen
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44
Telefon (0 57 21) 80 92 30
Telefax (0 57 21) 80 92 99
E-Mail sn@madsack.de

Büro Bad Nenndorf
31542 Bad Nenndorf, Kurhausstr. 15
Telefon (0 57 23) 9 08 41 71
Telefax (0 57 23) 9 08 41 79
E-Mail sn-badnenndorf@madsack.de

ANZEIGEN
Verkaufsleitung:
Jann Backer (verantwortl.)

Anzeigenannahme
Telefon (0800) 123 40 22
Telefax (0 57 21) 80 92 23
E-Mail sn-anzeigen@madsack.de

GESCHÄFTSSTELLEN
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44
Telefon (0 57 21) 80 92 26
Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 18.00 Uhr
Mi 9.00 bis 13.00 Uhr

SN 96-Shop (0 57 21) 80 92 26
SN Media Store (0 57 21) 80 92 92

31675 Bückeburg, Lange Straße 20
Telefon (0 57 21) 80 92 26

VERLAG
Schaumburger Nachrichten
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44

Internet **www.sn-online.de**
Twitter **www.twitter.com/sn_online**
Facebook **www.facebook.com/SchaumburgerNachrichten**

DRUCK
Dewezet Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 31785 Hameln

ABONNENTENSERVICE
Telefon (0800) 123 40 21
E-Mail sn-vertrieb@madsack.de

Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 38,90 EUR (einschl. Zustellkosten und Mehrwertsteuer) oder durch die Post 41,00 EUR (einschl. Portoanteil und Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf sn-online.de 3,00 EUR (einschl. Mehrwertsteuer). Abbestellungen beim Verlag mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten ist Hannover.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 47

Rabenaus wundersame Erlebnisse



Neuer Asphalt für Landesstraße

HOHENRODE/STRÜCKEN. Mit dem Abfräsen der alten Fahrbahndecke ist am Freitagvormittag sichtbar Bewegung in die Sanierung der Landesstraße 433 zwischen Hohenrode und Strücken gekommen.

Am heutigen Montag wird erneut gefräst und dabei – auf einer Länge von rund 400 Metern – die alte Tragschicht entfernt. Noch am gleichen Tag soll eine neue Asphalttragschicht eingebaut werden. Die neue Fahrbahndecke soll am Dienstag oder Mittwoch aufgetragen werden.

Vergangensten Montag startete die Baumaßnahme auf der L433. Zum Ende dieser Woche sollen alle Arbeiten final abgeschlossen sein. Für Donnerstag und Freitag folgt das Setzen der Leitpfosten, ebenso sind Markierungsarbeiten vorgesehen. Bis dahin bleibt auch die Vollsperrung der Straße bestehen. *tol*



Die L 433 ist zwischen dem Knickkrug und Hohenrode voll-gesperrt. *FOTO: TOL*

Es fehlen 71 500 Euro

Corona-Folge: Jahresabschluss der Gemeinde Auetal erstmals seit acht Jahren im Minus

VON THOMAS WÜNSCHE

AUETAL. Die Corona-Pandemie hat zugeschlagen. Erstmals seit 2012 weist ein Jahresabschluss der Gemeinde Auetal einen Fehlbetrag aus: „Für 2020 fehlen im Ergebnishaushalt bei den laufenden Betriebskosten etwa 71 500 Euro“, erklärt Noch-Bürgermeister Heinz Kraschewski auf Anfrage der Redaktion. Zuvor hatte Kraschewski den Verwaltungsausschuss bei dessen jüngstem Treffen über die Einbußen informiert.

Als ursächlich für den Fehlbetrag gilt vor allem das durch die Pandemie verringerte Gewerbesteueraufkommen: Es fällt für das vergangene Jahr mit nur 930 000 Euro um 120 000 Euro geringer aus, als es zunächst erwartet worden war; angesetzt hatte das Rathaus 1,05 Millionen Euro. Zu allem Übel bleibt auch das Einkommensteueraufkommen um 222 000 Euro unter den Erwartungen. Gerechnet worden war mit 2,76 Millionen Euro; in der Kasse landeten aber nur 2,54 Millionen Euro. Beides, die Mindereinnahmen bei der Gewerbe- wie auch bei der Einkommenssteuer, habe sich am Ende nicht mehr kompensieren lassen.

Allerdings: Die Gemeinde ist in der glücklichen Lage über eine – fette – Überschussrücklage in Höhe von 538 000 Euro zu verfügen. Die würde durch die Entnahme der 71 500 Euro auf



Die Gemeinde hat genug Geld in der Rücklage.

FOTO: DPA

„nur noch“ 467 000 Euro schmelzen. Eben das wollen Kraschewski und Kämmerer Karl-Heinz Bütthe dem Rat vorschlagen, wenn der sich am Donnerstag, 28. Oktober, um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Rolfshagen trifft.

Bütthe auf Nachfrage: „Im Großen und Ganzen hat sich die Situation so entwickelt, wie ich es dem Rat bei der Sitzung zum Haushalt für 2021 im März bereits aufgezeigt habe.“ Da hatte der Finanzfachmann in seinem Vorbericht mit Blick auf den Ergebnishaushalt sogar ein Minus von bis zu 170 000 Euro für möglich gehalten. Seit Einführung der Doppelten Buchführung in Konten (Doppik) im

Jahre 2012 hatte die Gemeinde in ihren Etats stets Überschüsse erwirtschaftet. Insofern stehe man jetzt an einem „Wendepunkt“, wie Bütthe sagt.

Dabei habe das Auetal bei den jeweiligen Etatberatungen zunächst eigentlich immer einen defizitären Haushalt auf den Weg gebracht, der erst einmal keine „schwarze Null“ ergeben habe. „Das Signal, welches von diesen Zahlenwerken ausging, sollte sein: Es wird knapp und es geht eher ins Minus als ins Plus“, verdeutlicht der Finanzfachmann. Der Rat habe ein solches Vorgehen in der Vergangenheit auch stets toleriert – und vermutet: Der Kämmerer wird es am Ende

schon richten. Was dann mit einer wenn auch schwachen schwarzen Null auch tatsächlich stimmte. „Aber das ist eben nicht Gesetz der Serie“, schränkt Bütthe ein.

Für 2020 habe es die Gemeinde nun erwischt – trotz des Corona-Hilfspakets des Landes Niedersachsen, das mit 181 000 Euro fürs Auetal im Großen und Ganzen diesen Namen auch zu Recht verdient habe. Ähnliche Hilfen für die Kommunen werde es 2021 und 2022 aber nicht geben.

„Wir können die 71 500 Euro aber wegbügeln, weil wir in den acht Jahren seit 2012 immer etwas Geld zur Seite legen konnten“, sagt der Kämmerer. In der Summe seien das die besagten 538 000 Euro, von denen die Gemeinde jetzt ein wenig zehren könne. Dank dieser Rücklage müsse das Minus in der Bilanz nicht als Altlast in die kommenden Jahre mitgeschleppt werden. „Damit sind wir für 2022 sauber“, bilanziert Bütthe.

Dabei verringert sich auch das Eigenkapital der Gemeinde seit Jahren kontinuierlich, wie Kraschewski in seinem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2020 herausstellt. Es ist in den zurückliegenden acht Jahren um 1,9 Millionen Euro geschmolzen – das macht im Schnitt einen Aderlass von 240 000 Euro im Jahr aus; zum Jahresende 2020 waren es sogar 320 000 Euro.

Gegenverkehr zu spät gesehen

DECKBERGEN. Auf der Alten Heerstraße in Deckbergen hat sich am Samstag ein Verkehrsunfall ereignet. Wie die Polizei mitteilt, wollte ein Autofahrer ein vor ihm fahrendes Trecker-Gespann überholen. Während des Überholvorganges habe der Mann im Lichtkegel des Gespanns ein ihm unbeleuchtetes entgegenkommendes Fahrzeug erkannt. Obwohl der Fahrer sofort auf die Bremse getreten war, kam es laut Polizei zum Zusammenstoß. Ein weiterer Verkehrsteilnehmer, welcher sich direkt hinter dem Überholenden war, fuhr ebenfalls auf die Fahrzeuge auf. Die Polizei weist darauf hin, die Beleuchtungsanlage vor Fahrtantritt zu überprüfen. *mv*

IN KÜRZE

Landfrauen laden zum Kino-Abend

RINTELN. Die Landfrauen Rinteln-Hessisch Oldendorf laden für Mittwoch, 27. Oktober, zum Landfrauen-Kino-Abend ins Kinocenter Rinteln ein. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Gezeigt wird ein Überraschungsfilm. Außerdem bleibt Zeit zum Klönen und es gibt Getränke. Die Kosten betragen acht Euro pro Person. Anmeldungen für diesen geselligen Abend nimmt Renate Wünsche unter Telefon (0 57 51) 96 70 36 entgegen.

Medizin

ANZEIGE

Immer wieder Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen?

Welches innovative Medizinprodukt Besserung verspricht

„Ich weiß gar nicht mehr, was ich noch essen soll“, „ich habe regelmäßig Durchfall“ – so oder so ähnlich klagen allein in Deutschland schätzungsweise 11 Millionen Menschen.¹ Hinter diesen Symptomen kann ein Reizdarmsyndrom stecken, welches zu chronischen Darmbeschwerden wie Bauchkrämpfen, Schmerzen und Blähungen, häufig verbunden mit Durchfall und/oder Verstopfung führt. Deutsche Forscher haben nun ein innovatives Medizinprodukt (Kijimea Reizdarm PRO, Apotheke) entwickelt, welches Betroffenen Hilfe verspricht.

Das sagt die Wissenschaft

Wissenschaftler nehmen heute an, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache chronischer Darmbeschwerden ist. Denn schon kleinste Schädigungen (sogenannte Mikroläsionen) reichen aus, um Erreger und

Schadstoffe in die Darmwand eindringen zu lassen. In der Folge wird das enterische Nervensystem gereizt, es kommt zu wiederkehrendem Durchfall, oft gepaart mit Bauchschmerzen, Blähungen, teilweise Verstopfung.² Auf Basis dieser Erkenntnisse haben deutsche Forscher das Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO entwickelt. Die einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm HI-MIMBb75 (nur in Kijimea Reizdarm PRO) lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an – sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren, die Darmbeschwerden können abklingen.

Studie belegt Wirksamkeit

Jüngst konnte die Wirksamkeit von Kijimea Reizdarm PRO bei Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung von

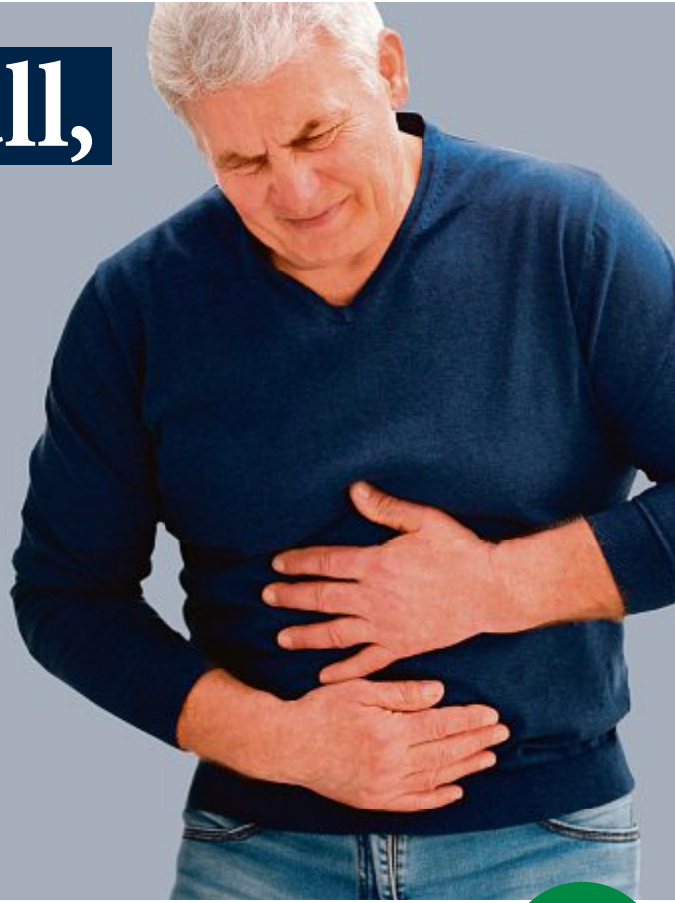
deutschen Wissenschaftlern in der weltweit größten OTC-Studie zum Reizdarmsyndrom³ eindrucksvoll belegt werden.⁴ Das Entscheidende: Auch die Lebensqualität der Betroffenen verbesserte sich signifikant. Wir meinen: sehr empfehlenswert! Überzeugende wissenschaftliche Evidenz bei einem echten Volksleiden!

JETZT 2,50€ SPAREN



Bekannt aus dem TV: Kijimea Reizdarm PRO
14 St.: PZN 15999653 oder
28 St.: PZN 15999676 oder
84 St.: PZN 15999682

Hinweise für die Apotheke: Ihre Regulierungsformulare und Rücksendekuverts für das Jahr 2021 haben Sie bereits von acardo erhalten. Bitte senden Sie die gesammelten Coupons inklusive Kassenbelege in den von acardo zugesendeten Rücksendeumschlägen bis 30.11.2021 an die acardo group ag.



Rabatt-Coupon

Beim Kauf einer Packung Kijimea Reizdarm PRO 2,50€-Sofortrabatt erhalten.

Aktionsbedingungen: Beim Kauf einer Packung Kijimea® Reizdarm PRO erhalten Sie bei Abgabe dieses Originalcoupons 2,50€-Sofortrabatt auf den Verkaufspreis. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Pro Produktkauf ist jeweils ein Coupon einlösbar. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Vervielfältigungen sind nicht gestattet. Der Coupon kann nur in teilnehmenden Apotheken in Deutschland eingelöst werden. Aktionszeitraum: 01.09.2021 bis 31.10.2021. Funktioniert die Einlösung in der Apotheke nicht? Kein Problem: Einfach Kassenbon auf www.couponplatz.de/service hochladen und Rabatt erhalten.



acardo

9 812808 030254

¹Straub C et al. Artztport 2019 – Pressemappe. 2019. • ²Wood J.D. (2007). Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. Journal of clinical gastroenterology, May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. doi: 10.1097/MCG.0b013e31802f1331. PMID: 17438418. • ³Vergleich berücksichtigt ausschließlich Studien mit probiotischen Stämmen. • ⁴Andresen V. et al. (2020). Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2020 Jul; 5(7), 658-666. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

Ateminfekte bei Kindern nehmen zu

HANNOVER. Bundesweit sind die Kinderkrankenhäuser an ihrer Belastungsgrenze. Immer mehr Babys und Kleinkinder mit schweren Atemwegsinfektionen müssen momentan auf Station behandelt werden. Das Kinderkrankenhaus Auf der Bult sieht sich aktuell aber noch gut gerüstet. Auch an der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ist die Situation nach Angaben von Sprecherin Simone Corpus derzeit nicht problematisch. Die Häufigkeit von Atemwegserkrankungen sei derzeit allgemein sehr hoch, sagt sie.

Experten zufolge holen Kinder Infekte nach, die sie vor einem Jahr wegen der coronabedingten Kita- und Schulschließungen nicht durchgemacht haben. Bereits Mitte September seien doppelt so viele Kinder an Atemwegsinfekten erkrankt wie vor der Corona-Pandemie, stellte auch das Robert Koch-Institut fest. Grund dafür sei, dass die Kinder durch die Abstands- und Hygieneregeln während des Lockdowns lange isoliert waren und so keine Immunabwehr hätten aufbauen können.

Der Pressesprecher des Kinder- und Jugendkrankenhauses Auf der Bult, Björn-Oliver Bönsch, gibt jedoch Entwarnung für Hannover. Die Stationen seien jetzt gut ausgelastet, da die Infektsaison früher als in den vergangenen Jahren begonnen habe. Vor allem Kinder mit Atemwegsinfektionen würden zurzeit behandelt.

Landesweit gibt es laut Niedersächsischer Krankenhausgesellschaft rund 1400 Betten im Bereich Kinder- und Jugendmedizin. Aufgrund des Fachkräftemangels sei bei einem sehr hohen Patientenaufkommen nicht auszuschließen, dass es punktuell zu Engpässen kommen könne. *ihl*

KURZNOTIZEN

Erneut Brand in Neustadt

NEUSTADT. Nachdem am Freitag das Gasthaus San Stefan den Flammen zum Opfer fiel, mussten die Neustädter Feuerwehren am Abend darauf erneut nach Schneeren ausrücken. Am Sonnabendabend schlugen Flammen aus dem Dachbereich eines Wohnhauses. Die Bewohner konnten sich in Sicherheit bringen. Nach einer Einschätzung der Polizei ist ein Zusammenhang zwischen den beiden Bränden unwahrscheinlich. Die Kriminalpolizei wird beide Brandorte heute Vormittag untersuchen. *mb/mm*

Daimler-Fahrer reißt Radler um

HANNOVER. In der Nacht zu Sonnabend ist in der List ein Radfahrer von einem Auto erfasst und schwer verletzt worden. Der 41-Jährige war gegen 0.05 Uhr mit einem Damenfahrrad auf der Ferdinand-Wallbrecht-Straße unterwegs und überquerte in Höhe der Borkumer Straße die Fahrbahn. Dabei wurde er vom Daimler eines 59-Jährigen erfasst. Der 41-Jährige erlitt beim Zusammenstoß mit dem Auto schwere Verletzungen. Sein Rad wurde in den Gegenverkehr geschleudert. *bm*



Autokratischer Herrscher: Chinas Staatspräsident Xi Jinping lässt sich nichts sagen – auch nicht vom bekannten Journalisten Stefan Aust (kleines Bild). FOTOS: NICOLAS ASFOUR/RTR, IMAGO

Lesung in Hannover nach Intervention aus China abgesagt

Zwei Journalisten wollten am Mittwoch ihre Biografie über Regierungschef Xi Jinping vorstellen

VON HEIKO RANDERMANN

HANNOVER. Eine Onlinelesung aus einer neuen Biografie über den chinesischen Machthaber Xi Jinping am Leibniz-Konfuzius-Institut in Hannover ist kurzfristig abgesagt worden – nach Angaben des Verlags und der Autoren geschah das auf massiven Druck aus China. Sie sprechen von Zensur und einem „beunruhigenden und verstörenden Signal“.

Am kommenden Mittwoch wollten Stefan Aust und Adrian Geiges ihr Buch „Xi Jinping – der mächtigste Mann der Welt“ per Onlinelesung parallel in Hannover und Duisburg vorstellen. Aust ist ehemaliger Chef des Magazins „Der Spiegel“ und aktuell Herausgeber der Zeitung „Die Welt“, Geiges war langjähriger China-Korrespondent des „Stern“. Alles zur Lesung sei mit den gastgebenden Konfuzius-Instituten lange vorher abgesprochen gewesen, sagte Geiges.

Doch dann habe sich China kurzfristig und sehr deutlich eingeschaltet. In Hannover habe die Tongji-Universität Shanghai, die das Leibniz-Konfuzius-Institut zusammen mit der hannoverschen Leibniz-Universität betreibt, erfolgreich interveniert, um die Lesung zu verhindern. In Duisburg habe sich der chinesische Generalkonsul in Düsseldorf, Feng Haiyang, persönlich eingeschaltet, damit die Veranstaltung nicht stattfinden könne. Konfuzius-Institute sind von der chinesischen Regierung finanziert und sollen den Kulturaustausch zwischen China und der Welt befördern.

„Die Absage der Veranstaltung durch die beiden Konfuzius-Institute ist ein beunruhigendes und verstörendes Signal“, sagte Verlegerin Felicitas von Lovenberg vom herausgebenden Piper-Verlag. Stefan Aust sieht laut einer Mitteilung des Verlags durch den Vorgang die Grundthesen des Buchs be-

stätigt: „Erstmals ist eine Diktatur dabei, den Westen wirtschaftlich zu überholen, und versucht jetzt, ihre gegen unsere Freiheit gerichteten Werte international durchzusetzen.“

Xi Jinping soll jetzt unantastbar sein und unbesprechbar.

Eine Sprecherin des Konfuzius-Instituts zur Stellung des chinesischen Staatspräsidenten

Dabei sei das Buch nicht regierungsfeindlich, betont Geiges. „Das ist kein Anti-China-Buch.“ Vielmehr sei es den Autoren um eine differenzierte Darstellung gegangen. So würden Erfolge im Kampf gegen Armut beschrieben. Aber „offenbar reichen Xi Jinping ausgewogenen Berichte nicht mehr aus – er will international einen Kult um seine Person, wie in China selbst“, so Geiges.

Das sei ihm auch gespiegelt worden, als er mit Mitarbeitern

der Konfuzius-Institute in Deutschland nach der Absage gesprochen habe. Diese seien ebenso sehr von der Absage schockiert wie er selbst, betont Geiges. Eine Mitarbeiterin, die er nicht näher benennt, habe ihm die neue chinesische Linie so dargestellt: „Über Xi Jinping kann man nicht mehr als normalen Menschen reden. Er soll jetzt unantastbar sein und unbesprechbar.“

Geiges betont, dass er so etwas bei den Konfuzius-Instituten noch nicht erlebt habe. Diese hätten, ungeachtet des politischen Klimas in China, immer eine gewisse Freiheit genossen. Kontroversen oder Diskussionen seien in den Instituten immer möglich gewesen. „Ich hatte bisher mit den Konfuzius-Instituten nur gute Erfahrungen gemacht.“ Die Leibniz-Universität wollte sich am Wochenende nicht äußern, sondern heute beraten, welche Konsequenzen aus dem Vorgang zu ziehen sind.

Unbekannter sticht auf Mann ein

HANNOVER. Bei einer Messerstecherei im Steintorviertel ist am Samstagabend ein 55-jähriger Mann schwer verletzt worden. Der Unbekannte stach sechsmal auf das Opfer ein, danach flüchtete er. Die Polizei ermittelt wegen eines versuchten Tötungsdelikts.

Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, war es am Samstag gegen 20.20 Uhr auf der Georgstraße in Höhe des Schnellrestaurants McDonald's zu einer Auseinandersetzung gekommen, an der zwei Männer beteiligt waren. Im Verlauf des Streits zückte der unbekannte Täter dann ein Messer.

Als das Opfer am Boden lag, stach der Unbekannte sechsmal auf den 55-Jährigen ein. Er erlitt Stichverletzungen am Oberkörper sowie an Hüfte und Bein. „Der Mann wurde schwer verletzt. Es besteht aber keine akute Lebensgefahr“, teilt Polizeisprecher Martin Richter mit. Möglicherweise waren Täter und Opfer einander bekannt. Erste Zeugenvernehmungen deuten laut Richter jedenfalls darauf hin.

Der 55-Jährige wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Die Fahndung der Polizei nach dem Messerstecher verlief bisher ohne Erfolg. *bm*

Gastronomen haben kaum Personal

HANNOVER. Fallen Weihnachtsfeiern aus, weil den Gaststätten Köche und Servicekräfte fehlen? Denkbar ist es. Denn in der Corona-Krise haben etliche Mitarbeiter der Gastronomie den Rücken gekehrt. Vor allem die Aushilfen, die nur stundenweise bezahlt werden, mussten sich neue Jobs suchen. Und die Branche arbeitet viel mit Aushilfen. Es mangelt jetzt aber auch an ausgebildeten Köchen und Restaurantfachleuten.

„Fachkräftemangel entsteht vor allem da, wo Gastronomen ihre Mitarbeiter entlassen haben“, sagt Christian Stöver, der für Hannovers Gastbetriebe im Verband Dehoga spricht. Der Dehoga hatte vor solchen Kurzschlussreaktionen in der Krise gewarnt. *bil*

Klecksen auf dem König

Denkmal vor dem Hauptbahnhof wird zum Kunstprojekt – und alle können mitmachen

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Sich „unterm Schwanz“ am Hauptbahnhof zu treffen ist gar nicht so einfach an diesem Samstag. Aber sich „am Schwanz“ beziehungsweise auf Augenhöhe mit dem alten Ernst August zu treffen, das geht durchaus. Dafür muss man nur das Gerüst am Denkmal besteigen und eine Farbpistole mitnehmen. Und das nutzen an diesem sonnigen Nachmittag auch viele Menschen.

Dass das Denkmal bekleckst, in den Augen einiger Leute also „beschmutzt“ wird, kommt natürlich nicht infrage, darum hat es eine Schutzhülle bekommen. Eingepackt ist König Ernst August samt Pferd in schwarzer Folie. Doch die Folie bleibt nicht schwarz: Im-

mer mehr weiße, pinkfarbene und rote Punkte aus einem Silikongemisch zieren die eng am Denkmal anliegende Plastikverpackung, weil immer mehr Bürger ihren persönlichen Punkt auf das „Schwärmkunst“-Projekt machen wollen.

Einer der Ersten ist Elvis Vater. „Ich mache das für meine Kinder“, sagt der 25-jährige Hannoveraner, der Teil eines Kunstprojektes sein möchte. Rainer Voges (69) wiederum mag „das Gemeinschaftsgefühl“, mit anderen gemeinsam Kunst zu schaffen. „Der Sinn des Schwarms ist es ja, dass man Teil eines Ganzen ist, aber nicht gleich einen Verein gründen muss“, meint er. Voges war auch schon dabei, als der verhüllte Martin Luther vor der Marktkirche



Sprenkelkunst: Florian Fischer aus Hannover setzt seine persönlichen Kleckse auf das Denkmal. FOTO: SAMANTHA FRANSON

mit Emojis beklebt wurde. Auch das war eine Idee der Gehrdenener Künstlerin Kerstin Schulz, die jetzt zum Punkte-setzen auf dem Ernst-August-Standbild eingeladen hatte.

Für Florian Fischer steht die politische Frage im Raum. Der 70-Jährige sieht im Ernst-August-Denkmal ein Symbol für Obrigkeitsverherrlichung, „die in Hannover noch ziem-

lich ausgeprägt ist“. Er würde am liebsten auf das Denkmal verzichten. „Der antidemokratische Schweinepriester sitzt auf dem hohen Ross.“

Künstlerin Schulz ist alles recht. Kunstdenkmäler würden mit solchen Aktionen in den Vordergrund geholt, sagt die 54-Jährige. Es würden Fragen gestellt, ob man sie verändern könnte oder bearbeiten. Und was bedeute das für eine Innenstadt? „Wir stellen nur Fragen, aber geben keine Antworten vor“, sagt die kreative Frau aus Gehrden.

Noch eine Woche, immer von 15 bis 19 Uhr, kann gepunktet werden. Möglich gemacht hat die Aktion die Bau-firma Germerott als Sponsor, die den König in Folie verpackt hat und das Aufsteigen per Gerüst ermöglicht.

Sommer bringt den MTV auf die Siegerstraße

Rehren bleiben Tabellenführer / Niko Werner trifft wieder zum Sieg / TuS SW Enzen legt einen Raketenstart hin

LANDKREIS. In der Fußball-Landesliga hat der VfL Bückeburg den nächsten Sieg eingefahren. Der VfR Evesen holte beim torlosen Unentschieden gegen den SC Hemmingen-Westerfeld immerhin einen Punkt.

Landesliga: SC Hemmingen-Westerfeld – VfR Evesen 0:0. Die Sonne lachte, auch die Hemminger Plätze waren trocken, trotzdem wurde auf Kunstrasen gespielt. Mit einem 0:0 zog sich der VfR Evesen beim SC Hemmingen-Westerfeld auf ungewohnten Untergrund halbwegs schadlos aus der Affäre. „Es war ein komisches Spiel“, fand VfR-Fußballchef Jürgen Bolte.

Die Gäste hatten in der ersten Halbzeit zwar mehr Spielanteile, blieben aber ebenso wie die Herren der Plastikwiese ohne nennenswerte Torchance. Erst als der SC Hemmingen-Westerfeld nach der Pause unruhiger wurde und mehr Druck machte, ergaben sich plötzlich auf beiden Seiten Möglichkeiten. VfR-Torwart Christian Förster rettete beim Kopfball von Malte Uphoff (50.). Vor dem anderen Tor hatte Bennett Heine die größte Chance des Spiels, als ihm Niko Kleiber den Ball zurücklegte und sein 22-Hammer an die Latte krachte (53.).

Danach hätte der VfR Evesen noch dreimal den Siegtreffer machen können. Kleiber war durch, wurde aber vom Assistenten mit massiver zeitlicher Verzögerung überraschend zurückgewunken (60.). Gut zehn Minuten später traf er nur den Außenpfosten. Ähnlich ging es Caglayan Tunc, dessen Versuch in der 73. Minute an das Lattenkreuz ging. „Ein 1:0-Sieg für uns wäre vielleicht doch verdient gewesen“, fand Bolte bei Würdigung dieser Szenen.

VfR: Förster, Abram (68. Ghonaim), Bennett Heine, Siepe, Tunc, Pentke, Kleiber (85. Moritz Heine), Hull (81. Odoj), Khodr, Lennard Heine, Fichtner.

TSV Barsinghausen – VfL Bückeburg 0:1. Auch der VfL Bückeburg wurde beim TSV Barsinghausen auf den Kunstrasen geschickt. Nach den letzten Überraschungserfolgen waren viele Gästefans mitgekommen, mussten sich lange gedulden, durften dann aber über den 1:0-Siegtreffer umso mehr jubeln. Natürlich war Niko Werner der Torschütze und natürlich machte er seinen Treffer in der Schlussminute der Nachspielzeit. Neu war lediglich, dass er dafür diesmal den Fuß, nicht den Kopf benutzte.

Es war ein seltsames Spiel, dass sich auf dem in die Jahre gekommenen Kunstrasen im Deister abspielte. Die Sonne stand tief, die Sicht war behindert und auch die Torszenen waren undurchsichtig. Barsinghausen traf in der ersten Halbzeit einmal die Latte, Bjarne Struckmeier für Bückeburg mit seinem Freistoß aber ebenso. Kurz vor der Pause noch eine Riesenchance für die Gäste, als sich Till Voiges gegen zwei Mann durchmogelte, zwei ungedeckte Mitspieler in der Mitte auf sein Zuspiel warteten, er aber den Ball nicht richtig traf.

Ähnlich kurios ging es in der zweiten Halbzeit weiter, vor allem, als der tatenhungrige Marcel Buchholz ins Spiel kam. Er bereitete eine dicke Chance



Im Fallen spitzelt der Rehrener Sebastian Sommer den Ball ins Tor.

FOTOS: UK, DAK, JÖ



Der Algesdorfer Tristan Otto (links) im Luftduell mit dem Hagenburger Tim-Luca Täger.

von Alexander Bremer vor (83.), er verzog einen strammen Schuss nur ganz knapp (86.) und tunnelte seinen Gegenspieler, hätte fast ein Tor gemacht, wurde aber gefoult (87.). Als keiner mehr damit rechnete, passierte es in der vierten Minute der Nachspielzeit plötzlich doch noch: Eine Flanke kam vor das Tor, Niko Werner stand mal wieder richtig, hielt den Fuß herein - 1:0 für den VfL Bückeburg und Abpfiff. „Hier war alles drin“, fand VfL-Sprecher Murat Akgün. „Wir hätten auch hoch verlieren können“.

VfL: Josef Werner, Landfester, Bartke (83. Buchholz), Struckmeier, Bremer, Matz (70. Niko Werner), Steierberg, Jan-Malte Schwier, Voiges, Kühn, Evers (46. Kümmel).

Bezirksliga: TSV Algesdorf – TSV Hagenburg 2:2. Wer bei einem Spaziergang in der Herbstsonne zufällig am Algesdorfer Sportplatz vorbeikam, der wäre nie auf die aberwitzige Idee gekommen, dass dort zwei Mannschaften um die Aufstiegsrunde zur Landesliga kämpfen. Fußballerisch genügt das 2:2 zwischen dem TSV Algesdorf und dem TSV Hagenburg über weite Strecken nämlich noch nicht mal Bezirksligaansprüchen. „Da kämpfen wir uns in den letzten

Wochen heran, und zeigen dann so eine erste Halbzeit“, ärgerte sich der Algesdorfer Trainer Timo Nottebrock über die ganz erstaunlich verzehrende Leistung seiner Mannschaft in der Phase bis zur Pause.

Während bei den Platzherren im Aufbau nichts klappte, war der TSV Hagenburg leichtfüßig unterwegs und führte zur Halbzeit völlig verdient mit 2:0. Beide Tore in der 15. und 30. Minute schoss der bewegliche Dimitrij Salakin, bei beiden war er auf der linken Seite eher am Ball als der Algesdorfer Torwart Maximilian Schmidbauer. Die Gäste waren aufmerksam, immer einen Schritt schneller und hinten um Abwehrchef Daniel Aust sehr gut aufgestellt.

Dass die zweite Halbzeit anders laufen würde, war fast zu erwarten, dass der bis dahin so stabile TSV Hagenburg phasenweise aber komplett seinen Faden verlor, überraschte schon. Der TSV Algesdorf bemühte sich, wurde gefährlicher und kam durch den Treffer von Elias Kohnert in der 58. Minute auf 1:2 heran. Das Spiel war trotzdem fähig und in der zweiten Halbzeit ein Sammel-surium aus Fehlpässen, kleinen Fouls und zähen Zweikämpfen. Beide Mannschaften kämpften um jeden Ball, aber gut anzuschauen war das Spiel wirklich

nicht. Mit dem 2:2 von Philip Koppitz in der 73. Minute war zumindest der Endstand halbwegs gerecht, wenngleich sich für beide Parteien durchaus noch Siechancen ergaben. Für Algesdorf vergaben Kohnert und Tristan Otto, für Hagenburg Simon Reusch, der vor Schreck zehn Meter vor dem Tor wegrutschte. „Wir mussten auswechseln, auch deshalb war unsere zweite Halbzeit nicht so toll“, bestätigte der Hagenburger Trainer Felix Dyck.

TSV Algesdorf: Schmidbauer, Harmening, Sölter, Riechers, Ulbrich, Willann (68. Otto), Kohnert, Balke, Weidemann, Eisel, Koppitz (85. Langhorst).

TSV Hagenburg: Engelmann, Täger, Bruns, Salakin (90. Schuster), Fieberg (68. Elsner), Jung, Meyn, Henze (68. Reusch), Böttcher, Trepte, Aust (73. Mun).

TuS SW Enzen –VfL Münchelingen 4:0. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Und wer gestern nur acht Minuten zu spät in das Enzer Pappelstadion kam, den bestraft die Heimmannschaft. Denn schon in den ersten acht Minuten fielen drei Tore beim 4:0-Erfolg des TuS SW Enzen gegen den VfL Münchelingen. „Das hatten wir uns so vorgenommen“, freute sich Coach Fabian Stapel.

Dass der erste Treffer jedoch schon nach handgestoppten 38 Sekunden fiel, das hätte er wohl selbst so auch nicht erwartet. Ein langer Diagonalball von Kevin Gottwald kam auf Lennart Faul, dessen Heber am Tor vorbeigegangen wäre. Doch Jan Köpper spritzte noch rechtzeitig in die Szenerie und traf zur Führung. Nur wenige Minuten später war es wieder ein langer Diagonalball von Laurids Schölzel. Dieses Mal auf Bennet Blume, der den Ball flach auf den ersten Pfosten flankte. Dort war Markus Mensching zur Stelle (7.). Und nur eine Minute später traf Paul per Freistoß zur Vorentscheidung (8.). „Ein gewisses Selbstverständnis ist wieder da“, so Stapel.

Der VfL Münchelingen war völlig überfordert. Ohne Spielertrainer Björn Lindemann, der in Enzen nur als Coach unterwegs war, lief mal wieder wenig. Und weil auch Abwehrchef Lennart Reinholz gesperrt fehlte, hatten die Hausherren leichtes Spiel und kombinier-



Enzens Torwart Jannik Späth bejubelt die frühe 3:0-Führung.

ten sich immer wieder in gute Positionen. Das 4:0 durch Köpper (33.), erneut aus kurzer Distanz nach Blume-Vorarbeit, ließ dann etwas auf sich warten und sollte der letzte Treffer des Nachmittags sein.

Zum einen, weil es die Enzer in der zweiten Halbzeit deutlich ruhiger angehen ließen und zum anderen, weil die Defensive der Hausherren nur wenig zu ließ. „Da haben wir dann etwas nachgelassen, aber das ist auch die große Kunst, das Thema hochzuhalten, wenn der Gegnerdruck relativ gering ist. Ich bin trotzdem froh, dass wir das hier zu null zu Ende gespielt haben“, so Stapel, der fast noch das 5:0 sah. Doch Nils Engelhardt scheiterte vom Elfmeterpunkt am Gästetorwart (79.).

TuS: Späth, Blume, Schölzel, Heinz, Horstmann (80. Schröder), Faul, Gottwald, Engelhardt, Mensching (46. Gottschalk), Wöbbeking, Köpper (63. Fromme).

MTV Rehren A/R – VfL Bückeburg II 4:1. Es gibt Tage, die sind gebraucht. So einen erwischte gestern der MTV Rehren A/R im Duell mit dem VfL Bückeburg II. „Es war ein kollektiver Totalausfall, das schlechteste Spiel, das ich jemals von uns gesehen habe“, sagte MTV-Trainer Raphael Idel, der das 1:1 zur Pause als „mehr Glück als Verstand“ verbuchte. Beim Schlusspfiff stand es allerdings 4:1 für den Tabellenführer, dessen zweite Halbzeit besser, aber noch lange nicht gut war. „Das ist dann aber auch eine Qualität, solche Spiele zu gewinnen“, freute sich der Rehrener Coach.

Die Bückeburger waren hingegen bedient. „Es war eine richtig gute Halbzeit von uns, eine 3:1-Führung wäre zur Pause verdient gewesen“, sagte VfL-Coach Steffen Potthast, dessen Team den Gastgeber in den ersten 45 Minuten ständig unter Druck setzte, früh störte, zu Fehlern zwang – aber das Toreschießen vergaß. Vor allem René Hammer ging die Körperspannung völlig ab. Zweimal hatte der Rehrener Keeper Glück, als ihn Fabio Battaglia früh anließ. Beim ersten Mal klärte Hammer gerade noch zur Ecke, beim zweiten Mal kam der Ball zu Tim Buchwald, der aber von der linken Strafraumkante nur den Außenpfosten traf. Die

Führung erzielten aber die Rehrener, die bis dahin nur sporadisch im Bückeburger Strafraum aufgetaucht waren. Marlon Jahn schickte Julian Lattwesen über die rechte Angriffsseite, dessen Hereingabe erreichte irgendwie Marvin Jahn, der aus acht Metern keine Mühe hatte – 1:0 (19.).

Der VfL blieb weiter am Drücker, kam aber nicht zur Sache und benötigte für den Ausgleich einen Glücksschuss. Lukas Müller klärte an der eigenen Mittellinie, der lang nach vorne gedroschene Ball hatte eine hohe Flugkurve. „Der ist drin“, unkte ein Bückeburger Spieler – und tatsächlich fiel das Geschoss wie ein Stein vom Himmel und schlug hinter Hammer zum 1:1 ein (36.). Buchwald und Philipp Spannuth hätten den überlegenen VfL II sogar noch in Führung schießen können.

Idel wechselte zur Pause zweimal aus und meinte: „Ich habe wohl die richtigen Worte gefunden“. Der MTV kam griffiger aus der Kabine. Nach einem Eckball erreichte Sebastian Sommer im Fallen den Ball und lenkte die Kugel gegen die Laufrichtung von Keeper Oliver Kreft zum 2:1 ins Tor (51.).

Wenige Minuten später drängte der Bückeburger Torwart MTV-Youngster Hendrik-Hadrian Kauder nach Solo noch ab und verhinderte einen weiteren Gegentreffer (58.). Bei der Vorentscheidung sah Kreft hingegen nicht gut aus, ließ einen 20-Meter-Schuss des eingewechselten Nick Bergmann zum 3:1 für den MTV passieren (65.). Marvin Jahn legte acht Minuten später das 4:1 nach, diesmal war der Weitschuss abgefälscht. „Wir haben nach der Pause einfach zu viele Fehler gemacht, Rehren hat das eiskalt bestraft“, resümierte Potthast.

MTV: Hammer, Pinkenburg, M. Bruns (46. Cewe), Thies, Grittner (77. Groschke), Lattwesen, Marlon Jahn (46. Bergmann, 78. Wlodarski), Sommer, Kauder, Marvin Jahn, J.-L. Bruns.

VfL: Kreft, Büsing, Wilkening Illscas, Peter, Raschke, Könemann (68. Koller), Spannuth (81. Brinkmann), Battaglia (60. Rohrbach), Buchwald (68. Häberli), Maier, Müller. jö, uk, dak

Außenansicht

Der Name **Kruckenberg** zählt beim **TSV Algesdorf** zum Vereinsadel. **Thorsten Kruckenberg** war Jugendleiter und ist seit 16 Jahren Nachwuchstrainer, Bruder Lars und Neffe Felix sind im Vorstand. Der 54-jährige Thorsten Kruckenberg ist Rechtsanwalt und hat in Lauenau seine Kanzlei, engagiert sich dort auch als Vorsitzender der Kulturinitiative. Seine Meinung zum 2:2 des TSV

Algesdorf:

„Unsere erste Halbzeit war natürlich schwach. Da hätte ich mehr erwartet. Danach spielten wir so, wie der TSV Algesdorf halt spielt – kämpferisch. Schön war es wohl nicht.“ jö/jö



Thorsten Kruckenberg

Landesliga Süd			
Wunstorf – Eldagsen	13	31:17	26
Sarstedt – Pyrmont	13	21:13	22
Pattensen – Bavenstedt	13	25:13	21
Barsinghausen – Bückeburg	13	20:20	19
Hemmingen-W. – Evesen	13	16:21	19

1. TSV Pattensen	13	31:17	26
2. 1. FC Wunstorf	13	21:13	22
3. VfR Evesen	13	25:13	21
4. SV Bavenstedt	13	20:20	19
5. SC Hemm.-Westerf.	13	16:21	19
6. 1. FC Sarstedt	13	15:16	17
7. VfL Bückeburg	13	17:24	16
8. TSV Barsinghausen	13	20:22	15
9. FC Eldagsen	13	13:21	13
10. SpVgg. B. Pyrmont	13	17:28	13

Bezirksliga 3			
Rehren – Bückeburg II	9	21:8	20
Algesdorf – Hagenburg	10	15:13	16
Enzen – Münchelingen	9	15:5	15

1. MTV Rehren A/R	9	21:8	20
2. TSV Hagenburg	10	15:13	16
3. TuS SW Enzen	9	15:5	15
4. TSV Algesdorf	10	13:11	14
5. VfL Bückeburg II	9	18:21	13
6. VfL Münchelingen	10	15:26	6
7. SC Rinteln	9	9:22	5

FUSSBALL				
Kreisliga Schaumburg				
Lüdersfeld – Steinbergen	1:2			
Stadthagen – Obernkirchen	3:2			
Lauenau – Sachsenhagen	4:5			
Auetal – Liekwegen	1:1			
Niedernwöhren – Pollhagen	4:0			
Nenndorf-R. – Ahnsen	5:2			
Exten – Haste	3:5			
Hevesen – Engern	4:3			
1. TSV Steinbergen	13	30:18	28	
2. SV Sachsenhagen	13	33:26	26	
3. FC Stadthagen	12	25:15	24	
4. FC Hevesen	13	47:28	23	
5. SV Vict. Lauenau	12	38:22	23	
6. SC Auetal	13	22:20	21	
7. SV Obernkirchen	13	26:23	19	
8. SG Liekw.-S.-S.	13	23:29	19	
9. TuS Niedernwöhren	13	30:28	18	
10. SG B. Nennd.-R.	13	29:31	17	
11. ETSV Haste	13	24:27	16	
12. SV Engern	11	23:28	13	
13. TuS Lüdersfeld	13	24:32	13	
14. TSV Exten	13	17:28	12	
15. FSG Pollh.-N.-L.	13	13:28	8	
16. TSV Ahnsen	13	20:41	8	

1. Kreisklasse SHG				
Enzen II – Wiedensahl	5:2			
Lauenau II – Algesdorf II	3:2			
Hevesen II – Deckbergen	0:4			
Krankenhagen – Rinteln II	3:0			
Bückeberge – Evesen	4:1			
Apelern – Rodenberg	0:3			
1. TSV Krankenhagen	13	52:7	34	
2. Jahn Lindhorst	13	47:9	34	
3. SC Deckb-SHG	13	49:14	33	
4. SG Rodenberg	12	33:12	26	
5. TuS SW Enzen II	13	40:33	24	
6. TSV Bückeberge	13	31:29	21	
7. TuS Apelern	13	19:21	19	
8. FC Hevesen II	12	19:28	15	
9. SC Rinteln II	12	14:31	13	
10. SV Lauenau II	13	16:43	13	
11. SV Obernkirchen II	13	17:32	12	
12. VfR Evesen II	13	23:30	11	
13. TSV Algesdorf II	12	13:22	11	
14. TuS Wiedens.-N. II	13	20:36	11	
15. MTV Rehren II	13	17:34	9	
16. SG Liekw.-S.-S. II	13	19:48	8	

2. Kreisklasse SHG				
Hagenburg II – Hespe	agf.			
Auetal II – Pollhagen II	6:2			
Stadthagen II – Sachsenhagen II	3:4			
Exten II – Engern II	0:0			
Lüdersfeld II – Nienstadt	0:1			
Möllenbeck – Beckedorf	2:2			
RW Stadthagen – Hattendorf	0:3			
1. SV Nienstadt 09	10	35:4	30	
2. SC Möllenbeck	10	43:13	23	
3. TSV Hagenburg II	9	24:8	17	
4. SV Sachsenhagen II	9	24:20	16	
5. SV Hattendorf	10	20:17	16	
6. RW Stadthagen	10	16:17	15	
7. TSV Hespe	8	21:18	14	
8. Beckedorfer SV	10	21:17	13	
9. SC Auetal II	10	24:24	13	
10. FC Stadthagen II	10	14:28	12	
11. TuS Lüdersfeld II	10	16:28	10	
12. SG Engern /D.-S. II	10	12:29	5	
13. FSG Pollhagen II	10	9:28	4	
14. TSV Exten II	10	8:36	3	

3. Kreisklasse SHG				
Hevesen III – Auetal III	2:1			
Apelern II – Juventus	2:4			
Bückeberge II – Goldbeck	9:2			
BN-Riehe II – Haste II	3:0			
Nienstadt II – Rehren III	3:2			
Lindhorst II – Liekwegen III	7:2			
1. Jahn Lindhorst ii	9	33:6	25	
2. TuS Apelern II	9	39:17	22	
3. SG BN-Riehe II	9	22:12	17	
4. TSV Bückeberge II	9	31:16	16	
5. FC Juventus Obk.	9	24:16	16	
6. SV Nienstadt 09 II	10	19:22	16	
7. ETSV Haste II	10	21:21	15	
8. SV Lauenau II	9	12:18	13	
9. SG Liekw./S.-S.-III	9	25:24	12	
10. MTV Rehren III	10	20:28	9	
11. SC Auetal III	9	13:25	6	
12. FC Hevesen III	9	12:24	6	
13. SV Goldbeck	9	8:50	3	

HANDBALL				
Landesliga M St. Mitte				
Deister Süntel – Fuhlen-HO	24:25			
1. HSG Fuhlen-HO	3	96:69	6:0	
2. TuS Altwarmb.	3	93:72	6:0	
3. TuS Vinnhorst II	4	121:110	4:4	
4. HSG Deister Süntel	4	95:96	4:4	
5. HSG SHG Nord	4	104:101	4:4	
6. MTV Großbehd. III	2	51:55	2:2	
7. TSV Anderten III	3	75:74	2:4	
8. HSG Herrenh./St.	3	74:80	2:4	
9. VfL Hameln II	4	86:124	2:6	
10. HSC Hannover	4	93:107	2:6	

Victoria verliert trotz Aufholjagd

Lauenauer holen 0:4-Rückstand auf und gehen dennoch als Verlierer vom Platz / FC überzeugt gegen den SVO

VON CLAUD-DIETER LUCHS

LANDKREIS. Der FC Stadthagen bleibt dem Kreisliga-Tabellenführer TSV Steinbergen, der sich in Lüdersfeld durchsetzte, auf den Fersen. Der SV Victoria Lauenau hat ein kurioses Duell mit dem SV Victoria Sachsenhagen 4:5 verloren.

TuS Lüdersfeld – TSV Steinbergen 1:2. Eine dem Spielverlauf nach äußerst unglückliche Niederlage mussten die Hausherren hinnehmen. Der insbesondere im ersten Spielabschnitt klar tonangebende Gastgeber führte trotz einer Vielzahl guter Tormöglichkeiten durch Fynn Gorray, der aus kurzer Entfernung erfolgreich war (34.), zur Pause nur mit 1:0. Der Gast, der sich vor dem Pausenpfiff keine einzige Tormöglichkeit erspielte, kam durch einen von Robin Mieruch verwandelten Foulelfmeter zum Ausgleich (60.). In der 71. Minute erzielte Jannik Sasse nach einem Lüdersfelder Abwehrfehler den Steinberger Siegtreffer.

FC Stadthagen – SV Obernkirchen 3:2. Eine Vielzahl hochkarätiger Möglichkeiten vergaben die Hausherren beim knappen aber hochverdienten Heimsieg. Mit einem von einem Obernkirchener Abwehrspieler noch leicht abgefälschten Schuss brachte Maximilian Werns den FC mit 1:0 in Führung (10.). Nach einem Zuspriel von Toni Bannert erhöhte erneut Werns auf 2:0 (28.). Unmittelbar vor dem Pausenpfiff verkürzte Mohamed Nasef mit einem Schuss ins lange Eck zum 1:2. Auch nach dem Seitenwechsel bestimmten die Hausherren die Begegnung. Nach einem Freistoß von Bannert nickte Selim Kilinc das Leder zum 3:1 in die Maschen (49.). Mit einem verdeckten Schuss aus zentraler Position konnte Dogan Kartalkus für den SVO nur noch zum 2:3-Endstand verkürzen (63.).

SV Victoria Lauenau – SV Sachsenhagen 4:5. Eine halbe Stunde lang bestimmte ein griffiger Gast klar die Begegnung in Lauenau und ging bereits in der vierten Minute



Delil Sincar (vorne) setzt zum Heber an und trifft zum 5:2 für die SG Bad Nenndorf-Riehe. Der Ahnser Mike Büsing kommt zu spät.

durch Lukas Fischbeck, der einen Abwehrfehler ausnutzte, mit 1:0 in Führung. Nach einem Pressschlag mit einem Lauenauer Abwehrspieler schoss Julian Zisting den Ball zum 2:0 in die Maschen (18.). Nach einem weiteren Pressschlag zwischen Fischbeck und einem Lauenauer Abwehrspieler rollte der Ball zum 3:0 über die Linie (27.). Nach dem 4:0 nur eine Minute später durch Leon Bohnhorst sah es nach einem Lauenauer Debakel aus. Der Gastgeber fing sich jedoch und verkürzte noch vor dem Pausenpfiff durch Sebastian Wittek, der aus dem Gewühl heraus erfolgreich war (32.), und Hendrik Dargel (36. und

37.) auf 3:4. In einer hart umkämpften zweiten Halbzeit erzielte Wittek per Foulelfmeter das 4:4 (53.). In der 84. Minute konnte Torwart Maik Janitschke einen Schuss nur abklatschen. Till Bohnhorst war zur Stelle und schoss das Leder zum Siegtreffer ins Tor.

SC Auetal – SG Liekwegen-Sülbeck-Südhorsten 1:1. In einer nur durchschnittlichen Begegnung führte der im ersten Spielabschnitt leicht überlegene Gast zur Pause mit 1:0 (22.). Nach dem Seitenwechsel kamen die Hausherren etwas stärker auf und erzielten durch Tim Neermann (77.) den letztlich verdienten Ausgleich.

TuS Niedernwöhren – FSG

Pollhagen-Nordsehl-Lauenhagen 4:0. Vom Anpfiff an bestimmte der TuS klar das Nachbarschaftsderby und hätten den Tormöglichkeiten nach deutlicher als mit 1:0 durch Tanis Niemeier, der nach einem Pass von Marvin Daus Torwart Simon Hegerhorst umspielte und das Leder über die Linie schoss (43.), führen müssen. Auch nach dem Seitenwechsel hielt der Einbahnstraßenfußball Richtung Gästetor weiter an. Nach einem Foul an Timo Kuhnert verwandelte der gefoulte Spieler den fälligen Strafstoß selbst zum 2:0 (58.). Daus baute die Niedernwöhrener Führung nach einem perfekten Pass von Niemeier auf 3:0 aus (67.). Der Gast, der im Sturm äußerst harmlos agierte und sich keine zwingende Tormöglichkeit erspielte, musste durch Tobias Hellmanns, der mit einem Heber über Torwart Hegerhorst erfolgreich war, noch den Treffer zum 4:4 hinnehmen (75.).

SG Bad Nenndorf-Riehe – TSV Ahnsen 5:2. In einer recht einseitigen Begegnung erzielte Delil Sincar nach einer Ecke mit einem Schuss ins lange Eck die Führung für die Hausherren (25.). Nur drei Minuten später schloss Romek Oltrogge im Alleingang aus dem Mittelfeld mit dem Treffer zum 2:0 ab. Mit einem Schuss aus zentraler Position war Waldemar Rosow zum 3:0-Pausenstand erfolgreich (34.). Erneut Sincar (52.) baute die Führung auf 4:0 aus. Per Kopfball nach einer Ecke verkürzte Julius Freymüller auf 1:4 (55.). Wiederum nach einer Ecke nickte Freymüller das Leder zum 2:4 in die Maschen (69.). Nur zwei Minuten später schloss Sincar eine Einzelaktion mit dem Treffer zum 5:2-Endstand ab.

TSV Eintracht Exten – ETSV Haste 3:5. Eine Halbzeit lang bestimmte der Gastgeber die Begegnung. Die Elf steckte den 0:1-Rückstand durch Finn Wilmsmeier, der nach einem Abwehrfehler erfolgreich war (18.), unbeeindruckt weg. Per Foulelfmeter war Jan Kaufmann zum Ausgleich erfolg-

reich (30.). Nach einem Zuspriel von Jan Kaufmann erzielte Felix Kaufmann die 2:1-Pausenführung (38.). Mit einem unhaltbaren Schuss aus zentraler Position baute Leon Dresenkamp die Führung auf 3:1 aus (52.). Innerhalb von nur acht Minuten kippte die Begegnung zugunsten des ETSV. Nach einer Flanke hämmerte Sebastian Brendel das Leder aus 20 Metern zum 2:3 in die Maschen (60.). Nur zwei Minuten später schloss Bruno Rudnick eine Einzelaktion mit dem Ausgleichstreffer ab. Erneut Rudnick brachte den Gast mit 4:3 in Führung (69.). In die Extener Ausgleichsbemühungen schloss Yannik Bauer einen Konterangriff mit dem Treffer zum 4:3-Endstand ab (80.).

FC Hevesen – SV Engern 4:3. In einem ausgeglichenen, fairen und bis zum Schlusspfiff äußerst spannenden Spiel ging der im ersten Spielabschnitt tonangebende Gastgeber durch Dennis Kleiber, der ein Zuspriel von Dominik Weiß aufnahm und unhaltbar einschoss (19.), mit 1:0 in Führung. In der 27. Minute rutschte Torwart Dirk Zipfel ein Schuss von Tom-Oliver Vauth über die Faust zum 2:0 ins Netz. Nach einem schnellen Angriff über den rechten Flügel brauchte Dennis Kleiber nur noch den Fuß hinhalten, um das Leder nach einem Grundlinienpass von Dominik Weiß aus kurzer Entfernung zum 3:0-Pausenstand ins Tor zu schieben (40.). Nach dem Seitenwechsel nutzte der Gast die ihm sich bietenden Möglichkeiten besser aus. Ein Schuss aus 18 Metern von Patrick Ruhe rutschte unter Torwart Nicklas Strathe hindurch zum 1:3 in die Maschen (50.). Michael Mantik nutzte in der 57. Minute einen Abwehrfehler zum Anschlussstreffer. Als Torwart Zipfel einen Schuss von Alexander Wellschmidt nur abklatschen konnte, war Kleiber zur Stelle und staubte zum 4:2 ab (59.). Michael Mantik konnte in der 81. Minute nur noch zum 3:4-Endstand verkürzen.

TSV Krankenhagen erobert Tabellenspitze

3:0-Erfolg gegen SC Rinteln II / Bückeberger Luka-Tim Serinek verwandelt drei Foulelfmeter / Enzer siegen im Derby

VON CLAUD-DIETER LUCHS

LANDKREIS. In der 1. Kreisklasse haben die Fußballer des TSV Krankenhagen die Tabellenführung vom spielfreien TuS Jahn Lindhorst übernommen. Der SC Deckbergen-Schaumburg bleibt erster Verfolger.

TuS SW Enzen II – TuS Wiedensahl-Niedernwöhren II 5:2. Fabian Schwalm brachte den Gastgeber in einer ausgeglichenen Begegnung nach einem Pass von Johann Isaak mit 1:0 in Führung (13.). In der 19. Minute verhinderte der Enzer Torwart Paul Schochert mit einer Glanzparade bei einem Schuss von Pascal Gieseking den Ausgleich. Nach dem 2:0 durch Erik Ruben Renz (27.), verkürzte Janes Brzezinski per Kopfball auf 1:2 (35.). Unmittelbar vor dem Pausenpfiff erzielte Schwalm das 3:1. Mit einem direkt verwandelten Freistoß verkürzte Rama Krueziu (79.) auf 2:3. Issak stellte nach einem Zuspriel von Tom Socher den alten Abstand wieder her (85.). In der dritten Minute der

Nachspielzeit erzielte Schwalm mit seinem dritten Tor den Treffer zum letztlich zu hoch ausgefallenen 5:2-Endstand.

SV Victoria Lauenau II – TSV Algesdorf II 3:2. Bereits in der zweiten Minute erzielte Corneliu-Alexandru Andrioaie nach einer Einzelaktion den Laue-nauer Führungstreffer. „Nur eine Minute später schloss Matteo Papotto einen Alleingang zum 2:0 ab. Nach einer verunglückten Kopfballabwehr aus dem Strafraum hämmerte Luca-Silas Struckmann das Leder von der Strafraumgrenze volley und unhaltbar zum 1:2 in die Maschen (17.). Während der SV nach dem Gegentor völlig den Faden verlor, kam der Gast immer stärker auf und wurde bis zum Pausenpfiff zur spielbestimmenden Mannschaft. Kamil Antonyk erzielte den Ausgleichstreffer (53.). Nach dem 3:2 durch einen von Christoph Jasny verwandelten Foulelfmeter (63.) verteidigte der SV den knappen Vorsprung.

FC Hevesen II – SC Deckbergen-Schaumburg 0:4. Individu-

elle Fehler in der Abwehr und eine eklatante Abschluss-schwäche brachten die FCH-Reserve um eine durchaus mögliche Punkteteilung. In der 29. Minute ließ Torwart Yannic Wehage einen Schuss durch die Hände rutschen. Das Leder fiel Eduard Janzen vor die Füße, der keine Mühe hatte, es aus kurzer Entfernung zum 1:0 für den SC über die Linie zu schieben. Nach einer Ecke von Denis Müller fälschte Marco Claes den Ball zum 2:0 ins eigene Netz ab (40.). Per Foulelfmeter war Eduard Janzen zum 3:0-Pausenstand erfolgreich (43.). Auch nach dem Seitenwechsel lieferten die Hausherren dem Gast ein Spiel auf Augenhöhe, es fehlte jedoch im Sturm die Durchschlagskraft. Dario Palermo schloss in der 66. Minute einen Konterangriff mit dem Treffer zum 4:0-Endstand ab.

TSV Krankenhagen – SC Rinteln II 3:0. Eine souveräne Leistung bot der Spitzenreiter im Nachbarschaftsderby gegen eine im ersten Spielabschnitt tief stehende Rintelner Reserve.

Durch René Dresenkamp, der aus gut 18 Metern einnetzte (32.), führte der TSV für Pause verdient mit 1:0. Nach dem Seitenwechsel konnte der Gast die Begegnung ausgeglichener gestalten und tauchte selbst gefährlich vor dem Krankenhäger Tor auf. Nach einem Pass von Hendrik Felske war Volkmar Böge zum 2:0 erfolgreich (75.). Auch in Unterzahl nach einer Roten Karte für Hergen Böttke kontrollierte der TSV weiterhin die Begegnung. In der 85. Minute nickte Steffen Redeker das Leder nach einem Freistoß von Dominik Brand zum 3:0-Endstand ins Netz.

TSV Eintracht Bückeberge – VfR Evesen II 4:1. In einer hart umkämpften Begegnung ging der Gastgeber bereits in der zweiten Minute durch Stefan Buhr, der nach einer schönen Einzelaktion Torwart Marc-Alexander Zenker umspielte und den Ball über die Linie schob, früh mit 1:0 in Führung. Albin Krasniqi setzte sich gegen zwei Gegenspieler durch und erzielte den Treffer zum 1:1-Pausenstand (15.). In der

33. Minute hielt der Eveser Torwart Zenker einen von Yannick Haberland geschossenen Foulelfmeter. Drei Foulelfmeter, jeweils von Luka-Tim Serinek verwandelt (54., 87. und 90.), entschieden nach dem Seitenwechsel die Begegnung zugunsten des TSV.

TuS Germania Apelern – SG Rodenberg 0:3. Vom Anpfiff an bestimmte eine griffige Rodenberger Elf das Nachbarschaftsderby in Apelern. Der Gastgeber, der nur selten gefährlich vor dem Rodenberger Tor auftauchte, hatte in der 32. Minute Pech, als ein Schuss von Luis Hecht nur den Pfosten traf. Durch Jan-Henrik Schuseil, der nach einer Ecke nur noch den Fuß hinhalten musste, um das Leder über die Linie zu schieben (37.), führte die SG zur Pause mit 1:0. Auch nach dem Seitenwechsel hielt die Rodenberger Überlegenheit an. Per Kopfball nach einer Ecke baute Erik Alexander Hoffmann die Gästeführung auf 2:0 aus (70.). Mit einem direkt verwandelten Freistoß stellte Fabian Golombek das 3:0 her (82.).

SPRUCH
DES TAGES

Er hat ihn gesehen. Und was er gesehen hat, war gut.

Christian Heidel, Manager von Mainz 05, über seinen Stürmer Jonathan Burkardt, der von Bundestrainer Hansi Flick beobachtet worden war.

JOKER
DES TAGES



Das nennt man wohl ein „goldenes Händchen“. Leipzigs Trainer Jesse Marsch wechselte beim 4:1 gegen Greuther Fürth den Sieg ein. Yussuf Poulsen (46. Minute), Dominik Szoboszlai (65.) und Hugo Novoa (88.) trafen jeweils unmittelbar nach ihrer Einwechslung. Zudem wurde Poulsen vor dem 2:1 durch Emil Forsberg (53.) im Strafraum gefoult und Szoboszlai bereitete auch noch das 4:1 mustergültig vor. Zur Pause hatte RB mit 0:1 zurückgelegen.

AUFSCHWUNG
DES TAGES



1:0 gegen Borussia Mönchengladbach, vier Siege aus den letzten sechs Spielen – für Hertha BSC ein Hochgefühl. So viele hatte es zuvor in 19 Partien seit dem Amtsantritt von Pal Dardai im Januar gegeben. „Das ist gut für Berlin, für die Mannschaft, für die Führung, für die Fans“, sagte der Trainer nach dem Erfolg durch das Tor von Marco Richter. Vor allem für den Coach dürfte es ruhiger werden – zumindest bis zum Pokalspiel am Dienstag bei Preußen Münster.

AUSGLEICH
DES TAGES



In der dritten Minute der Nachspielzeit erzielte Wahid Faghir den späten 1:1-Ausgleichstreffer für den VfB Stuttgart im Heimspiel gegen Union Berlin. Die „Eisernen“ waren in der 31. Minute durch Taiwo Awoniyi in Führung gegangen. Für den Nigerianer war es bereits der siebte Saisontreffer im neunten Ligaspiel. Stuttgarts Atakan Kazaroz sah unterdessen in der 57. Minute Gelb-Rot. Nur 35 Sekunden zuvor hatte der Defensivakteur seine erste Verwarnung erhalten.

ZAHL DES TAGES

11 Auswärtsspiele in Folge ist der FC Augsburg inzwischen sieglos – das ist Vereinsnegativrekord. Am Freitag verlor das Team von Trainer Markus Weinzierl mit 1:4 beim FSV Mainz 05.

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Was für eine Woche für den FC Bayern: 5:1 in Leverkusen, 4:0 in Lissabon, 4:0 gegen Hoffenheim. 13:1 Tore in sieben Tagen. Dass Trainer Julian Nagelsmann, trotz doppelter Impfung an Corona erkrankt, die Champions-League-Partie bei Benfica per Text- und Sprachnachrichten vom Hotel aus lenkte und seine Mannschaft am Samstag aus seinem mit mehreren Bildschirmen aufgerüsteten „Rechenzentrum in der Küche“ steuerte, tat der Siegesserie keinen Abbruch. Ebenso wenig wie der Jagd nach neuen Rekorden. 33 Treffer nach nur neun Spielen sind Bundesliga-Bestmarke.

Erneut fungierte Co-Trainer Dino Toppmöller als Sprachrohr an der Seitenlinie, die übrigen Assistenten setzten die Kommandos aus der Küche um. Ob Nagelsmann dank eines negativen Tests seine häusliche Isolation bis zum DFB-Pokal-Spiel am Mittwoch (20.30 Uhr, ARD und Sky) bei Borussia Mönchengladbach verlassen kann, ist offen. „4:0 ist jetzt ein gutes Standardergebnis“, scherzte Thomas Müller.

Nach Schlusspfeiff drehte sich das Bild und das Thema der Dominanz-Bayern, die zu gut sind für die Bundesliga, durch ein Geständnis in den Hintergrund gedrängt. Joshua Kimmich bestätigte, einer der wohl fünf Bayern-Spieler zu sein, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind. „Ich habe einfach für mich persönliche Bedenken, was Langzeitstudien angeht. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst, werde alle zwei oder drei Tage getestet. Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren“, erklärte der 26-Jährige und betonte, „kein Corona-Leugner oder Impfgegner“ zu sein. Eine zeitnahe Impfung schloss der Nationalspieler,



Eigentor und Gegenwind

Bayern siegt weiter – doch alles spricht über Joshua Kimmich, weil dieser nicht geimpft ist



Während Thomas Müller, Robert Lewandowski und Serge Gnabry (kleines Bild, v. l.) beim Sieg gegen Hoffenheim um die Wette strahlten, musste sich Joshua Kimmich (großes Bild) wegen seiner Nichtimpfung rechtfertigen.

FOTOS: IMAGO (2)/MIS, ACTIONPICTURES

kein Impfzwang, aber eine klare Haltung. „Wir plädieren dafür, dass man es macht“, hatte Nagelsmann aus der Quarantäne mitgeteilt, weil man den Unterschied im Krankheitsverlauf zwischen Geimpften und Nichtgeimpften

Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren.

Joshua Kimmich, Bayern-Spieler

in den Kliniken sehen könne. Man habe eine Empfehlung ausgesprochen, so der geimpfte Sportvorstand Hasan Salihamidzic. Kimmichs Mitspieler sind

kritisch. Für Müller ist es „ein schmaler Grat, eine ethische, eine moralische Diskussion“. Er sagt: „Als Freund ist das eine absolut akzeptable Entscheidung. Als Teamkollege und wenn man auch ein bisschen auf das schaut, was für alle drum herum vielleicht besser wäre, ist vielleicht die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre.“ Kapitän Manuel Neuer meinte: „Ich habe mich impfen lassen, und ich denke, dass es für uns auch alle unabhängig ist, dass wir so viele Zuschauer in der Arena (60 000 bei 3-G-Regel, d.Red.) hatten.“ In Köln, Stuttgart und demnächst Leipzig gilt nur die 2-G-Regel (geimpft oder genesen).

Während die aktuellen Bayern-Bosse zur Causa Kimmich schwiegen, meinte der Ex-Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge: „Ich bin überzeugt, das hat Joshua ja auch angekündigt, dass er möglicherweise zeitnah sich jetzt impfen lässt. Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre geimpft.“ Und genau darum geht es ja.

SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach erklärte bei Sport1: „Es ist nicht gut, dass er nicht geimpft ist. Wenn er sagt, er wartet ab, ist das schwierig. Es ist Kimmichs eigene Entscheidung. Wir dürfen keinen Druck aufbauen, aber es wäre sehr wertvoll – davon geht eine enorme Symbolwirkung aus.“

Reaktion ohne Knipser

Borussia Dortmund kann tatsächlich auch ohne Erling Haaland gewinnen und Traumtore schießen

VON HEINZ BÜSE

BIELEFELD. Ein Kunstschuss von Weltmeister Mats Hummels ebnete den Weg, ein Zaubersolo von Englands Juwel Jude Bellingham vertrieb endgültig die letzten Zweifel – zwei sehenswerte Treffer zum ansonsten eher tristen 3:1-(2:0)-Erfolg in Bielefeld minderten den Dortmunder Frust. Vier Tage nach dem desaströsen Auftritt von Amsterdam – der 0:4-Klatsche in der Champions League – verspürten alle Beteiligten große Erleichterung. Schließlich blieben die befürchteten Folgeschäden aus der Blamage in der Königsklasse zumindest vorerst aus. Mit dem Sieg auf der Alm kehrte der Mut zurück. Auf die Frage, ob er eine Chance sieht, in dieser Saison die Bayern in der Bundesliga zu attackieren, antwortete Torschütze Bellingham jedenfalls: „Ich wäre ein Idiot, wenn ich es nicht versuchen würde.“

Dank der Tore von Emre

Can (31./Foulelfmeter), Hummels (45.) und eben Bellingham (72.) festigte der BVB den zweiten Tabellenplatz und liegt weiter nur einen Punkt hinter den Münchner Abomeistern. Deshalb konnte Marco Rose die spielerischen Unzulänglichkeiten seiner Profis vor allem in der ersten Halbzeit locker verschmerzen. „Zwischendurch war es etwas holprig, aber insgesamt



Dortmunds Mats Hummels trifft mit einem herrlichen Drehschuss zur 2:0-Führung in Bielefeld.

FOTO: LEON KUEGELER/RTL

eine gute Reaktion gegen einen unangenehmen Gegner“, kommentierte der BVB-Trainer sichtlich erleichtert und wohlwissend, dass gerade die Anfangsphase den Gastgebern gehörte, der unbestritten zu den Abstiegs-kandidaten des deutschen Fußballoberhauses zu zählen ist.

Immerhin: Weder die Verunsicherung aus dem Spiel unter der Woche in Amsterdam noch die Verletzungsmisere mit dem Ausfall von Torjäger Erling Haaland, auf den die Schwarzgelben wohl bis zum Dezember verzichten müssen, und insgesamt weiterer sieben Profis mit Startelfpotenzial brachten die Dortmunder wirklich ins Wanken. „Wir mussten eine Reaktion zeigen. Das haben wir heute getan“, befand Nationalspieler Can, der bei Ajax ebenfalls nicht gut ausgesehen hatte und bei zwei Gegentreffern viel zu passiv agierte.

Allerdings erwies sich der Tabellenvorletzte, der in die-

ser Saison erst fünfmal traf und erstmals in seiner Bundesliga-Historie in den ersten neun Saisonspielen ohne Sieg blieb, insgesamt auch als dankbarer Aufbauegger. Selbst beste Chancen blieben ungenutzt – im Gegensatz zu den Dortmundern.

„Das ist einfach eine Qualität, die wir bei unseren fünf, sechs Chancen nicht hatten. Das ist der entscheidende Unterschied“, klagte der Bielefelder Coach Frank Kramer verständlicherweise.

Für Anschauungsunterricht, wie man Spiele entscheidet, sorgten Hummels und Bellingham. Der noch in Amsterdam ebenfalls heftig kritisierte Hummels gab eine sportliche Antwort auf dem Platz und sorgte mit einem sehenswerten Volleyschuss von der Strafraumgrenze für die beruhigende 2:0-Halbzeitführung seines Teams. „Das war auf jeden Fall eines meiner schöneren Tore“, kommentierte der Dortmunder Abwehrchef mit sichtlichem

Stolz. Damit erzielte der 32-Jährige seit 2008/09 in jeder seiner 14 Bundesliga-Spielzeiten mindestens ein Tor. Der letzte Profi, dem das gelang, war Torsten Frings (Borussia Dortmund, FC Bayern München, Werder Bremen) in den Jahren 1997 bis 2011.

Doch auch der Treffer von Bellingham ließ das Herz aller Fußballliebhaber höher schlagen. Gleich drei Gegenspieler versetzte der erst 18 Jahre Engländer im Bielefelder Strafraum, ehe er Schlussmann Stefan Ortega mit einem gefühlvollen Heber überlistete. „Solch ein Tor ist mir nicht mehr gelungen, seit ich elf Jahre alt war“, scherzte Bellingham nach dem Abpfiff.

Wie vielen Fans fiel es auch dem BVB-Coach schwer, sich in der Bewertung zwischen beiden Treffern zu entscheiden. Am Ende setzte sich der Youngster gegen den Routinier durch. „Judes Tor war wahrscheinlich noch ein bisschen schöner als das vorher“, sagte Rose zufrieden.



Während die Sandhäuser Dennis Diekmeyer (v. r.) und Pascal Testroet das Tor zum 2:1 bejubeln, lassen die Werder-Spieler die Köpfe hängen.

FOTO: IMAGO/NORDPHOTO

Werder schwächelt weiter

Der FC St. Pauli baut seine Spitzenposition in der 2. Liga aus – Euphorie auch auf Schalke

VON THOMAS PRÜFER

HAMBURG. Im Stile einer Spitzenmannschaft meisterte der FC St. Pauli am elften Spieltag die Aufgabe in der 2. Fußball-Bundesliga vor 22.006 Fans im Millerntor-Stadion daheim gegen Hansa Rostock. Es war bereits der fünfte Erfolg in Folge für die Hamburger.

Das erste Pflichtspieltduell beider Vereine seit fast zehn Jahren war zwar als Hochrisikokampf eingestuft worden. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der erneut angewendeten 2-G-Regelung komplett zurückgegeben hatten, blieb es auf den Tribünen ruhig. Auf dem Rasen hingegen nicht: Nach einem guten Rostocker Start nutzte St. Pauli seine ersten beiden Chancen konsequent zur frühen 2:0-Führung.

Erst köpfte Neuzugang Irvine Luca Zanders Vorlage zu

seinem ersten Kiezkclub-Tor ein, dann war nach Leart Paqaradas Flanke Daniel-Kofi Kyereh mit seinem dritten Saisontreffer zur Stelle.

Bei weiteren guten Chancen der Gastgeber durch Maximilian Dittgen (23.), Zander (42.) und Marcel Hartel (44.) verhinderte der starke Hansa-



Erneut treffsicher: Marius Bülter (r.) feiert sein Tor zum zwischenzeitlichen 2:0 für Schalke.

FOTO: IMAGO/BLATTERSPEIL

Schlussmann Markus Kolke Schlimmeres.

Nach dem Wechsel hätten Burgstaller (50./Tor nach Videobeweis aberkannt) und der starke Kyereh (53./Pfsoten) schon erhöhen können. Burgstaller machte dann aber doch noch sein zehntes Saisontor. Und der Sekunden zuvor eingewechselte Simon Makienok (78.) legte noch einmal nach. In dieser Form wird St. Pauli zum Aufstiegsaspiranten Nummer eins.

Euphorie wie einst in der Bundesliga herrschte aber auch beim Tabellendritten, dem FC Schalke 04, nach dem 3:0 über Dynamo Dresden. Vor 54.526 Fans in der Veltins-Arena gewannen die Königsblauen zum vierten Mal in Folge – jeweils ohne Gegentor. Für den Höhenflug nach dürrtigem Saisonstart hat Trainer Dimitrios Grammozis eine einfache Erklärung: „Die Jungs

sind ein Team und jeder denkt nur an das große Ganze, nicht an sich selbst.“ Torhüter Martin Fraisl sieht es ähnlich und verwies auf das verbesserte Verhältnis zwischen Team und Zuschauern: „Wir haben ein Riesenband wieder zur Kurve, zu den Fans. Wir sind eine Rieseneinheit.“

Weiter ins Hintertreffen geriet dagegen der SV Werder Bremen. Eine Woche nach dem 0:3 in Darmstadt musste sich der Bundesliga-Absteiger in Sandhausen mit einem 2:2 begnügen. Nach nur einem Sieg in den vergangenen fünf Spielen liegt ein Aufstiegsplatz bereits sieben Punkte entfernt.

Erst in der Nachspielzeit rettete der unter der Woche zwischenzeitlich suspendierte und in Sandhausen eingewechselte Angreifer Niclas Füllkrug den Bremern einen Punkt (90.+2).

Werder war dank Nicolai Rapp (12. Minute) früh in Führung gegangen. Doppeltorschütze Pascal Testroet (29./Foulelfmeter, 84.) hatte aber Bremer Abwehrschwächen ausgenutzt und die Partie für die Nordbadener vor 7.252 Zuschauern zwischenzeitlich gedreht.

Ein folgenschwerer Fehler von Lars Lukas Mai machte die Bremer Führung zunichte. Den fahrlässigen Rückpass des Verteidigers lief Bashkim Ajdini ab. Werder-Torwart Michael Zetterer stoppte ihn mit einem Foul und hatte beim Strafstoß von Testroet das Nachsehen. Dem zweiten Gegentor ging ein Fehlpass von Friedl voraus, frei stehend köpfte Testroet ein. Dann traf Füllkrug, der sogar fast noch für einen Werder-Sieg gesorgt hätte. Das wäre allerdings auch etwas zu viel des Guten gewesen.

Bochum überrascht Frankfurt

BOCHUM. Eintracht Frankfurt hat den Schwung aus dem Europapokal nicht in den Bundesliga-Alltag mitgenommen. Drei Tage nach dem gefeierten 3:1-Erfolg in der Europa League gegen Olympiakos Piräus kassierte Frankfurt am Sonntagabend eine 0:2 (0:1)-Niederlage bei Aufsteiger VfL Bochum. Der ehemalige Frankfurter Profi Danny Blum erzielte vor 19.510 Zuschauern bereits in der dritten Minute das Führungstor, Sebastian Polter (90.+2) besiegelte kurz vor Schluss Bochums dritten Saisonsieg, den zweiten in Folge. Für die Eintracht war es die zweite Pleite in der Fußball-Bundesliga nacheinander. Die Hessen fielen in der Tabelle auf Rang 15.

Zum Glück kommt jetzt Bayern

Borussia Mönchengladbach enttäuscht gegen Hertha BSC erneut auswärts

VON ARNE RICHTER

BERLIN. Gegen den FC Bayern wird alles leichter! Adi Hütter versuchte, seinen Ärger über die Niederlage bei Hertha BSC herunterzuschlucken. Der Frust von Jonas Hofmann war auch noch nicht verflogen. Da überraschten Trainer und Nationalspieler von Borussia Mönchengladbach trotz der 0:1-Enttäuschung in Berlin mit einem mutigen Blick nach vorne. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. 48.000 Zuschauer dürfen kommen. Wir werden alles raushauen und wollen sie schlagen“, kündigte Hofmann einen großen Pokal-Fight gegen München an.

Auch für Hütter bietet die Partie die perfekte Chance, dem unliebsamen Zickzack-

kurs dieser Saison eine entscheidende Wende in die richtige Richtung zu geben. „Ohne Hertha zu beleidigen, das ist ein anderes Kaliber, sie sind auch unheimlich gut in Form. Ich weiß aber, dass meine Mannschaft eine Reaktion zeigen kann, dass sie zu Hause ungeschlagen ist, und mit den Zuschauern im Rücken ist es ein anderes Spiel, ein anderer Wettbewerb“, sagte Hütter.

So paradox kann Fußball eben sein. Den mutigen Ansagen vor dem Cup-Duell am Mittwoch (20.45 Uhr/ARD und Sky) gegen Bayern war eine recht hilflose Vorstellung in einem dürrtigen Spiel gegen die nach Stabilität und Konstanz suchende Hertha vorausgegangen. Gladbach unter Hütter, das ist die Hertha-Parallele, sucht auch noch die große Verlässlichkeit. „Wir



Adi Hütter FOTO: IMAGO/O.BEHRENDT

müssen uns auf alle Fälle steigern. Unsere Auswärtsstatistik ist nicht das, was mir vor-schwebt.“

Hütters Kritik traf – neben dem unsicheren Schiedsrichter Benjamin Cortus – seine eigene Mannschaft. Sie spielte ohne Konsequenz, ohne Effektivität im letzten Drittel. So

ist auch einem Durchschnittsteam wie der Hertha nicht beizukommen.

„Wir haben es nicht geschafft, aus der Überlegenheit bessere Torchancen herauszuspielen, deswegen bin ich teilweise über die Leistung und definitiv über das Ergebnis sehr, sehr enttäuscht“, so Hütter.

Hofmann polterte: „Es ist teilweise wirklich schlecht. Wenn man unter die ersten Sechs möchte, dann geht es nicht, dass du dir so ein Tor fängst. Das geht mir auf gut deutsch gesagt ehrlich auf den Sack.“ Ein zweistelliger Tabellenplatz, elf Punkte nach neun Spielen. Schlechter war die Borussia letztmals vor elf Jahren, als man erst in der Relegation gegen den VfL Bochum den Abstieg verhinderte.

Klopp und Tuchel marschieren

LONDON/MANCHESTER.

Jürgen Klopps FC Liverpool hat einen furiosen 5:0-Auswärtssieg bei Manchester United gefeiert und bleibt Tabellenführer FC Chelsea und Thomas Tuchel in der englischen Premier League dicht auf den Fersen. Mohamed Salah traf dreifach für die Reds, außerdem Diogo Jota und Naby Keita. Der Ex-Leipziger wurde nach einem brutalen Foul von Paul Pogba verletzt vom Platz getragen – der Franzose sah dafür die Rote Karte.

Tuchel ergriff nach der 7:0-Gala seines FC Chelsea im deutschen Trainerduell Partei für den in die Kritik geratenen Daniel Farke. „Das fühlt sich heute schrecklich für Daniel an. Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs. Er ist ein guter Kerl und verdient das“, sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten aus neun Spielen ist der Premier-League-Aufsteiger Norwich weiter Tabellenletzter. „Es ist ein schwerer Tag“, gab auch Farke nach dem Debakel zu. Chelsea dagegen verteidigte dank des dritten Ligasiegs in Serie souverän seine Spitzenposition. Mason Mount eröffnete das Torfestival und legte bei seinem Hattrick später noch zwei weitere Treffer nach. Callum Hudson-Odoi, Reece James, Ben Chilwell und Max Aarons (Eigentor) sorgten für den 7:0-Endstand. Antonio Rüdiger und Kai Havertz sandten bei den Blues in der Startelf, Timo Werner fehlte verletzt.

Ilkay Gündogan führte Manchester City beim 4:1-Sieg bei Brighton & Hove Albion als Kapitän aufs Feld und markierte das 1:0. Phil Foden (2) und Riyad Mahrez erzielten die weiteren Treffer für den Titelverteidiger.

Real Madrid hat durch einen 2:1-Auswärtssieg beim FC Barcelona die Tabellenführung in der spanischen Primera Divison behauptet. Im ersten Clásico ohne die Superstars Lionel Messi und Cristiano Ronaldo seit vielen Jahren brachte der Ex-Münchener David Alaba die Gäste in Führung. Lucas Vazquez erhöhte in der Nachspielzeit auf 2:0 für Real, bevor Sergio Aguero noch den Anschlusstreffer erzielte. Durch die Niederlage bleibt Barcelona im Mittelfeld, der Rückstand auf die Königlichen erhöhte sich auf fünf Punkte.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL DFB-Frauen: Analyse als Gruppenarbeit

DÜSSELDORF. Die deutschen Fußballerinnen haben ihr 1:0 gegen Israel in der WM-Qualifikation in Eigenregie aufgearbeitet. „Das lief dieses Mal ein bisschen anders ab“, berichtete Stürmerin Linda Dallmann vom FC Bayern München am Sonntag. „Wir hatten zwei Gruppen, jede musste eine Halbzeit angucken.“ Besser machen als am vergangenen Donnerstag beim Hinspiel in Petach Tikva will es die DFB-Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg am Dienstag (16.05 Uhr, ARD) im Rückspiel in Essen. „Es war eine interessante Sache, darüber zu reden, mehr ins Detail zu gehen“, sagte die 27 Jahre alte Dallmann.

Friedrich gewinnt drittes Gold

VON PATRICK REICHARDT

ROUBAIX. Angeführt von Roubaix-Königin Lea Sophie Friedrich und den beiden weiteren Goldfrauen Emma Hinze und Lisa Brennauer hat das deutsche Bahnradteam eine furiose WM hingelegt und die exzellente Vorjahresbilanz aus Berlin sogar noch verbessert. Friedrich eroberte am Finaltag auch noch Gold im Keirin und ist so mit dreimal Gold und einmal Silber die erfolgreichste Athletin der Wettkämpfe von Nordfrankreich. Hinze und Brennauer trugen mit jeweils zweimal Gold ebenfalls maßgeblich zur starken Bilanz des Teams des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) bei und ließen so sogar die dürftige Olympiabilanz aus Tokio für ein paar Tage vergessen.

„Die Stimmung ist mega. Wir sind einfach alle ein Team und freuen uns gegenseitig füreinander. Jeder ist mit vollem Ehrgeiz dabei, darum gönne ich es jeder. Wir haben zusammen geweint, das sind einfache Gänsehautmomente“, erzählte Friedrich, die neben ihren drei Titeln auch noch Silber im Sprint holte und dort nur Freundin Hinze unterlag. Der überlegene Sieg im Keirin am Sonntag zeigte noch einmal die ganze Klasse der 21-Jährigen, die vor der WM noch eine Woche krank im Bett gelegen hatte. „Es fühlt sich richtig schön an und ist ein Stück unglaublich“, sagte die 24-jährige Hinze.

Schäfer-Betz holt WM-Silber

KITAKYUSHU. Die frühere Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-Weltmeisterschaft im japanischen Kitakyushu die Silbermedaille an ihrem Paradergerät gewonnen. Die 24 Jahre alte Chemnitzerin musste sich im Finale mit 13,80 Punkten nur der Japanerin Urara Ashikawa geschlagen geben, die bei ihrem Vortrag auf 14,10 Punkte kam. Dritte wurde die Japanerin Mai Murakami mit 13,733 Punkten. „Ich habe meinen Medaillensatz voll, aber der Stellenwert dieser Medaille ist noch ein bisschen höher als der der anderen“, sagte Schäfer-Betz. „Ich habe keine Worte hierfür.“

EISHOCKEY

DEL			
Nürnberg – Düsseldorf			abges.
Augsburg – Iserlohn			abges.
Krefeld – Mannheim			2:3
Straubing – Bietigheim Steelers			4:1
Schwenningen – Bremerhaven			2:3 n.P.
Wolfsburg – Ingolstadt			2:4
1. Mannheim	14	49:23	34
2. Eisbären Berlin	14	48:33	28
3. Wolfsburg	15	43:40	26
4. München	11	42:28	25
5. Iserlohn	14	45:39	24
6. Düsseldorf	13	42:38	22
7. Bremerhaven	15	43:41	21
8. Kölner Haie	14	45:43	20
9. Ingolstadt	15	44:52	20
10. Straubing	14	46:46	19
11. Augsburg	14	39:51	18
12. Krefeld	15	36:49	16
13. Bietigheim	14	37:55	16
14. Schwenningen	15	31:41	13
15. Nürnberg	13	33:44	13

Shiffrin-Show zum Auftakt

Der Star aus den USA begeistert beim Beginn der alpinen Skisaison – Deutsche Fahrerinnen und Fahrer mit gemischten Gefühlen

VON CHRISTOPH LOTHER

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcupsieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Männer in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundspeed ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zu recht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei Schwüngen die Pa-



US-Star Mikaela Shiffrin (großes und kleines Bild oben) feierte beim Saisonauftakt ihren 70. Weltcupsieg. Der Deutsche Stefan Luitz (kleines Bild unten) fuhr im ersten Rennen auf Platz 17.

FOTOS: MICHEL COTTIN/GETTY, IMAGO/SAMMY MINKOFF, MARCO TROVATI/AP

ckung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden ist sehr bitter“, sagte er.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammen gerechnet fast 20000 Zuschauern bot US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Frauen am Samstag. 0,14 Sekunden lag sie vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcupsiegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der

spannende Schlagabtausch der Favoritinnen liefert einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympiawinter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte.

Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vergangene Saison hatte sie sich auf die Technikrennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgeschenkt. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtete

die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit-, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen.

Die deutschen Damen spielten beim Auftakt in Sölden erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungs-

pause solide und bescherte ihrem Team mit Rang 28 künftig immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, hingegen verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympianorm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Männer müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.

Verstappen siegt dank Taktik-Coup in Texas

Der Red-Bull-Pilot feiert in den USA seinen achten Saisonsieg vor Weltmeister Hamilton und strebt seinen ersten Titel an

VON MAXIMILIAN HAUPT UND MARTIN MORAVEC

AUSTIN. Mit einem Taktik-Coup in Texas hat Max Verstappen seine WM-Führung vor einem am Ende heranstürmenden Lewis Hamilton ausgebaut und steuert seinen ersten Titel in der Formel 1 an. Dank zweier vorgezogener Boxenstopps feierte der Red-Bull-Pilot beim Grand Prix der USA seinen achten Saisonsieg. Pole-Mann Verstappen verwies Austin-Rekordgewinner Hamilton trotz einer späten Aufholjagd auf den zweiten Platz und liegt nun fünf Rennen vor dem Saisonfinale zwölf Zähler vor dem siebenmaligen Champion, der sich einen Extra-Punkt für die schnellste Rennrunde sicherte.

Mercedes-Fahrer Hamilton konnte selbst von einem Blitzstart nicht profitieren und lag am Ende nur eine Sekunde zurück. Dritter wurde am Sonntag Verstappens Teamkollege Sergio Perez. Aston-Martin-Pilot Sebastian Vettel schleppete sich nach einer Strafversetzung wegen neuer Motorenteile von Startplatz 18 als

Zehnter noch in die Punkte. Vor den Augen von Mutter Corinna und Schwester Gina wurde Mick Schumacher im Haas 16.

„Unglaublich“, funkte Verstappen nach der Zieldurchfahrt an seine Box. „Die letzten Runden haben echt Spaß gemacht.“ Red-Bull-Teamchef Christian Horner entgegnete: „Es ist wichtig für uns, Mercedes hier zu schlagen und gegen Lewis zu gewinnen.“ Hamilton lobte den Gewinner: „Glückwunsch an Max, er hat einen tollen Job gemacht.“ Im immer intensiveren WM-

Zweikampf waren Hamilton und Verstappen schon im Training aneinandergeraten. Nach einem Rad-an-Rad-Duell über die komplette Start- und Zielgerade beschimpfte der Red-Bull-Pilot den Weltmeister im Mercedes am Freitag als „dummen Idioten“ und

zeigte ihm den Mittelfinger. „Es ist nicht so, dass wir die einzigen sind, die sich in diesem Sport berührt haben. Diese Dinge passieren leider“, meinte der Niederländer vermeintlich ungerührt. Die Rivalen berührten sich beim Start nicht, packend war der Auftakt

dennoch. Hamilton kam besser weg und behauptete sich in der ersten Kurve innen. Verstappen trieb es dagegen über den Bordstein hinaus und büßte dadurch seine Spitzenposition ein. Hamilton hatte nun freie Fahrt vor seinem WM-Widersacher und dessen Teamkollegen Sergio Perez.

Absetzen konnte sich der Engländer aber nicht. „Er ist schneller als ich“, konstatierte über Funk Hamilton, der sich vor der Corona-Pandemie bei der letzten Auflage in Texas 2019 vorzeitig zum sechsten Mal zum Weltmeister gekürt hatte. Verstappen hing am Führenden dran. Vettel und Schumacher steckten hinten fest.

Sagenhafte 400000 Zuschauer besuchten das gesamte Formel-1-Wochenende – spektakuläre Momente im Rennen blieben nun aber aus. Hamilton verkürzte jedoch sukzessive seinen Rückstand auf Verstappen. Er war bei Halbzeit der insgesamt 56 Runden und einer ganz kurzen Phase mit Virtuellem Safety Car bis auf 3,3 Sekunden dran. Am Ende reichte es aber nicht mehr.

Die Formel 1 in Zahlen

Grand Prix der USA (56 Runden à 5,516 km/308,405 km):
1. Max Verstappen (Niederlande) – Red Bull 1:34:36,552 Std.;
2. Lewis Hamilton (Großbritannien) – Mercedes +1,333 Sek.;
3. Sergio Perez (Mexiko) – Red Bull +42,223;
4. Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari +52,246;
5. Daniel Ricciardo (Australien) – McLaren +1:16,854 Min.;
6. Valtteri Bottas (Finnland) – Mercedes +1:20,128;
7. Carlos Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari +1:23,545;
8. Lando Norris (Großbritannien) – McLaren +1:24,395;
9. Yuki Tsunoda (Japan) – Alpha Tauri +1 Rd.;
10. Sebastian Vettel (Heppenheim) – Aston Martin +1 Rd.;

16. Mick Schumacher (Gland/Schweiz) – Haas + 2 Rd.;
Pole Position: Verstappen – Red Bull 1:32,910 Min.
Fahrerwertung:
1. Verstappen – Red Bull 287,5 Pkt.; 2. Hamilton – Mercedes 275,5; 3. Bottas – Mercedes 185,0; 4. Perez – Red Bull 150,0; 5. Norris – McLaren 149,0; 6. Leclerc – Ferrari 128,0; 7. Sainz Jr. – Ferrari 122,5; 8. Ricciardo – McLaren 105,0; 9. Gasly – Alpha Tauri 74,0; 10. Alonso – Alpine 58,0; 11. Ocon – Alpine 46,0; 12. Vettel – Aston Martin 36,0;
KonstruktEURSwertung
1. Mercedes 460,5 Pkt.; 2. Red Bull 437,5; 3. McLaren 254,0; 4. Ferrari 250,5; 5. Alpine 104,0; 6. Alpha Tauri 94,0; 7. Aston Martin 62,0;



Max Verstappen holte im Red Bull seinen achten Saisonsieg.

FOTO: IMAGO/STEVEN TEE

SPORTNOTIZEN

HANDBALL

Kiel kann SCM nicht knacken

KIEL. Der SC Magdeburg bleibt die Nummer eins in der Handball-Bundesliga. Das Team von Trainer Bennet Wiegert siegte vor 9300 Zuschauern verdient mit 29:27 bei Rekordmeister und Titelverteidiger THW Kiel. Bester Magdeburger Schütze war Omar Ingi Magnusson mit sechs Toren, für Kiel war Niclas Ekberg mit ebenfalls sechs Treffern am erfolgreichsten. Mit 16:0 Punkten liegt der SCM jetzt schon vier Zähler vor den „Zebras“. Vor dem Spiel hatten die Kieler die Vertragsverlängerungen mit Spielmacher Domagoj Duvnjak sowie Rechtsaußen Ekberg bis Juni 2024 bekanntgegeben.

HANDBALL

Flensburg siegt und bindet Semper

FLensburg. Die Handballer der SG Flensburg-Handewitt haben sich den nächsten Bundesliga-Sieg erarbeitet. Gestern tat sich der Vizemeister aber lange Zeit sehr schwer, ehe das 30:29 über Stuttgart unter Dach und Fach war. Hampus Wanne erzielte neun Treffer für die SG, die sich mit 9:5 Punkten auf den sechsten Rang verbesserte. Bester Werfer der Gäste war der ebenfalls neunmalige Torschütze Patrick Zieker. Vor dem Spiel hatte es noch viel Applaus für die Vertragsverlängerung mit Rückraumlinkshänder Franz Semper bis Juni 2024 gegeben.

HANDBALL

Bundesliga

Melsungen – Bergischer HC	26:24
DHfK Leipzig – Göppingen	29:20
Erlangen – Hannover-Burgdorf	31:35
HBW Balingen – HSV Hamburg	23:28
THW Kiel – Magdeburg	27:29
Flensburg-Handew. – TVB Stuttgart	30:29
Füchse Berlin – TuS N-Lübbecke	30:22
HSG Wetzlar – Rh.-Neckar Löwen	29:30
Minden – Lemgo	29:32

1. SC Magdeburg	8	238:204	16: 0
2. Füchse Berlin	8	241:201	15: 1
3. THW Kiel	8	239:196	12: 4
4. HSV Hamburg	9	263:245	11: 7
5. FA Göppingen	8	222:222	10: 6
6. SG Flensburg	7	206:184	9: 5
7. TBV Lemgo	7	196:182	8: 6
8. MT Melsungen	8	201:214	8: 8
9. DHfK Leipzig	7	184:176	7: 7
10. Rh.-Neckar Löwen	7	202:205	7: 7
11. Bergischer HC	7	174:177	7: 7
12. HC Erlangen	8	202:212	7: 9
13. HSG Wetzlar	7	195:189	5: 9
14. Hannover-Burgdorf	7	174:195	4:10
15. TuS N-Lübbecke	8	181:204	4:12
16. TVB Stuttgart	8	222:246	4:12
17. HBW Balingen	8	200:234	4:12
18. GWD Minden	8	185:239	0:16

FUSSBALL

3. Liga

VfL Osnabrück – Hallescher FC	0:0
1. FC Magdeburg – Viktoria Berlin	1:0
Wehen Wiesbaden – SV Meppen	3:4
Waldhof Mannheim – FSV Zwickau	1:1
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München	1:1
SC Freiburg II – SC Verl	3:2
Würzburger Kickers – Türkçücü München	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	0:1
TSV Havelse – Eintr. Braunschweig	0:4
MSV Duisburg – Kaiserslautern	Mo., 19.00

1. Magdeburg	13	26:13	23
2. E. Braunschweig	13	23:14	28
3. 1. FC Saarbrücken	13	21:16	21
4. VfL Osnabrück	13	16:11	21
5. Waldhof Mannheim	12	18:10	20
6. Bor. Dortmund II	13	20:16	20
7. Kaiserslautern	12	17:8	18
8. Viktoria Berlin	13	23:17	18
9. SV Wehen	13	20:18	18
10. Hallescher FC	13	21:20	18
11. SV Meppen	13	16:20	18
12. Türkçücü München	13	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	15:16	16
14. SC Verl	13	23:25	16
15. SC Freiburg II	13	11:18	16
16. 1860 München	12	11:12	14
17. Viktoria Köln	13	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	15:21	12
19. Würzburger Kickers	13	8:17	11
20. TSV Havelse	13	10:32	7

Das 96-Sudoku geht nicht auf

Trainer Zimmermann mit sechs Neuen in der Startelf – Chaos in der ersten Hälfte. Nach der Wechselwelle zeigt die Mannschaft ein anderes Gesicht.



Slapstick auf ganzer Linie: 96-Torhüter Martin Hansen bekommt den Ball nicht unter Kontrolle, Carlo Boukhalfa erzielt das 2:0. FOTO: IMAGO

VON ANDREAS WILLEKE

REGENSBURG. Kein Schnee, kein Nebel und auch kein Wölkchen. „Bei herrlichem Wetter“ begrüßte der Stadionsprecher gestern die Zuschauer. Die Sonne schien beim dritten Anlauf von Hannover 96, in Regensburg mal was zu holen. Bei den ersten beiden Versuchen hatte nicht nur das Wetter nicht mitgespielt. Beim Jahn, der stolz darauf ist, den Beinamen „Die Ekligen“ zu tragen, weil sie unangenehm sein wollen, war bei 96 aber extrem viel Schatten in Hälfte eins und etwas Licht in Hälfte zwei zu beobachten. 96 lud den Jahn bei der 1:3-Niederlage vor allem in den ersten 45 Minuten zu einem Chancenfeuerwerk ein. Mit einer Mannschafts- und Defensivleistung, zu der 96-Fans nur ein ums andere Mal den Kopf schütteln konnten.

96-Trainer Jan Zimmermann hatte im Vergleich zum enttäuschend-harmlosen Auftritt zuletzt beim 0:1 gegen Schalke mehr als die halbe

Mannschaft ausgetauscht. Das ist stets ein Indiz, dass was gewaltig schief läuft. Aber auch keine Garantie, dass es besser wird, wie in der ersten Hälfte zu besichtigen war. „Die war nichts“, räumt der Coach ein. Es blieb vielmehr ein Rohrkrepierer, der für heillooses Durcheinander auf dem Platz sorgte.

Vielleicht wollte Zimmermann aber auch nur Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic eine Art Aufstellungs-Sudoku aufgeben. Sechs Neue, unumgänglich dabei nur der Torwarttausch – Martin Hansen ersetzte den verletzten Ron- Robert Zieler. Auch Sebastian Ernst fiel mit Magen-Darm-Infekt aus. Neu die beiden Außenverteidiger Sei Muroya und Niklas Hult. Dazu Florent Muslija, Gaël Ondoua und Mike Frantz, mit dem nun wirklich nicht zu rechnen war. Taktisch blieb es bei einer Spitze mit Lukas Hinterseer.

Soweit der Plan. Die riesigen Lücken im Mittelfeld und die Zurückhaltung in der Abwehr nutzten die Regensbur-

ger dabei nicht mal konsequent aus. „Es hat nicht funktioniert, was man sich vorgenommen hatte“, gibt Zimmermann zu. „Auf den ein oder anderen zu setzen war nicht gerechtfertigt. Das war falsch.“ Beim 0:1 spielte Tom Trybull erst einen Fehlpass der Superlative, um dann im Strafraum auszurutschen. Sarpreet Singh umkurvte noch Ondoua wie eine Riesenslalomstange und traf (17.). Beim 0:2 bekam der zappelige Torwart Hansen eine Kerze von Marcel Franke nicht zu fassen. Leicht berührt von Carlo Boukhalfa, der den Ball dann über die Linie drückte (22.). Das Tor bekam den Stempel des Kölner Videokellers: geprüft und für regulär befunden.

Boukhalfa hätte von der Mittellinie fast das dritte Tor erzielt, die Kugel flog am weit vorm Strafraum stehenden Hansen und nur knapp am Tor vorbei (30.) Erik Wekesser (34.) und Haralambos Makridis (37.) scheiterten bei Großchancen am 96-Torwart. Zur Halbzeit hätte es leicht 4:0 oder 5:0 für

den Jahn heißen können. Zimmermann, der zuvor schon Maximilian Beier für den Ausfall Trybull gebracht hatte, wechselte noch dreimal: Die Sebastians Kerk und Stolze sowie Dominik Kaiser kamen für Frantz, Muslija und Maina. Dieses Aufstellungschaos wirkte schon ein bisschen ratlos. Tatsächlich wurde 96 jedoch sofort offensiv auffälliger, es wirkte gefestigter. „Da haben wir das gespielt, was wir immer spielen sollen und können“, meint der Coach. Hinterseer ver stolperte noch aus einem Meter die Chance zum Anschluss (48.), den Kerk mit einem direkt verwandelten Freistoß schaffte (54.). Kerk hätte auch noch fast eine Ecke direkt verwandelt, sie klatschte an den Pfosten (70.). Joel Zwarts besiegelte mit einem Konter in der Nachspielzeit zum 3:1 die Hoffnung auf den Ausgleich. Eine neue 96-Enttäuschung mit dem Lichtblick der zweiten Hälfte – aber ohne den großen Hoffnungsschimmer zu hinterlassen.

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – Hamburger SV	1:2
Erzgeb. Aue – FC Ingolstadt	1:0
Holstein Kiel – Darmstadt 98	1:1
Düsseldorf – Karlsruher SC	3:1
1. FC Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke 04 – Dresden	3:0
FC St. Pauli – Hansa Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover 96	3:1
SV Sandhausen – Werder Bremen	2:2

1. FC St. Pauli	11	27:10	25
2. Jahn Regensburg	11	24:12	22
3. FC Schalke 04	11	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	16:7	21
5. SC Paderborn	11	22:13	18
6. Hamburger SV	11	18:13	18
7. SV Darmstadt 98	11	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	17:15	16
9. Fort. Düsseldorf	11	17:17	15
10. Werder Bremen	11	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	12:17	15
12. Dynamo Dresden	11	13:15	13
13. Hansa Rostock	11	11:19	11
14. Hannover 96	11	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	11:23	9
17. Erzgebirge Aue	11	8:18	7
18. FC Ingolstadt 04	11	7:25	5

HSV stolz auf seine Jugend

HAMBURG. Nicht immer in den vergangenen Wochen war der Jugendkurs beim Hamburger SV der Königs- weg, diesmal aber zahlte er sich aus. Der 20-jährige Faride Alidou wurde beim 2:1-Sieg gegen Paderborn zum „Man of the Match“ gekürt, Tommy Doyle, ein 20 Jahre alter Engländer, hatte in der Nachspielzeit das Siegtor erzielt.

Schon zum Stamm beim Zweitligisten gehört Innenverteidiger Jonas David (20). Auf dem Sprung ist Anssi Suhonen (20). Dazu kommen Manuel Wintzheimer (22), Ludovit Reis (21), Robin Meißner (22), Mikkel Kaufmann (20). Zwei sind derzeit aus Verletzungsgründen nicht dabei, waren aber zuvor feste Größen im Team: Joshua Vagnoman (20) und Stephan Ambrosius (22). „Das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben“, sagte Trainer Tim Walter. „Wenn ich sehe, wie Jonas David gegen Sven Michel verteidigt, der ja wirklich ein sehr guter Stürmer in der 2. Liga ist, dann macht mir das Freude.“ Sportvorstand Jonas Boldt will keine Euphorie ob der Jungen aufkommen lassen. „Auch da muss man die Kirche im Dorf lassen“, sagte er.

Die Köpfe gehen runter

Drittliga-Aufsteiger Havelse hält gegen Braunschweig erst gut dagegen, dann sieht Jaeschke Rot. Am Ende steht es 0:4.

VON JONAS SZEMKUS

HANNOVER. Von den Möglichkeiten her sei Eintracht Braunschweig ja „zehnmal der TSV Havelse“, beschrieb TSV-Manager Matthias Limbach unter der Woche das Kräfteverhältnis des Duells. Der Tabellenletzte der 3. Liga schlug sich dennoch lange wacker gegen den Aufstiegsaspiranten in Blau-Gelb, verlor am Ende in Unterzahl aber noch deutlich mit 0:4. So langsam verliert Havelse den Anschluss in der Tabelle – und wohl auch ein bisschen Hoffnung.

Vor allem defensiv läuft es nicht. Nach 0:6 gegen Kaiserslautern und 3:5 gegen Verl folgten gestern vier weitere Gegentore. „Das tut weh. Es ist das dritte Spiel, das wir so viele Tore gegen uns kriegten. Wenn du im Profifußball bleiben willst, geht das nicht. Aber wir müssen die Situation einfach



Gefrustet: Die Havelser Tobias Fölster (von links), Niklas Teichgräber, Niklas Tasky und Fynn Lakenmacher sind bedient nach dem 0:4 gegen Braunschweig. FOTO: KINSEY

annehmen“, urteilte Havelser offensiver Antreiber Kianz Froese sichtbar mitgenommen. Die Pleite war doppelt schmerzhaft, weil Havelse lange gut dagegenhielt.

Immerhin: Der befürchtete große Stress im Stadionumfeld blieb aus. Havelse trägt die Heimspiele ja in der Arena des großen Nachbarn 96 aus, dem

Erzrivalen der Braunschweiger, aber in der und rund um die Anlage blieb es entspannt. Nur Schmähesänge zeugten davon, dass Hannover und Braunschweig sich auf Fan-ebene nicht verstehen.

Die eingespielt Stadionmusik übertönte vorm Anstoß noch die Lieder der Eintracht-Fans, doch auch auf dem Rasen

gab Braunschweig den Ton an mit mehr Ballbesitz. Die erste gute Schusschance hatte sogar Havelse: Kianz Froese schoss nach einer Balleroberung von Yannik Jaeschke ein Stück drüber (23.). Doch die individuellen Probleme der Vorwoche waren gegen die Eintracht erneut zu sehen. Nach einer abgefälschten, aber eigentlich harmlosen Hereingabe klärte die Havelser Abwehr nicht konsequent, sondern Jomaine Consbruch acht Meter vorm Tor vor die Füße. Der Ball war Ex-96er Fynn Arkenberg unglücklich auf den Oberschenkel gefallen, aus kurzer Distanz blieb Keeper Norman Quindt chancenlos (25.).

Deutlicher wurde es erst, nachdem Havelser Jaeschke wegen einer Grätsche im Mittelfeld gegen Torschütze Consbruch glatt Rot sah (52.) – eine harte Entscheidung von Schiri Martin Petersen. Weil Jaesch-

ke bereits verwahrt worden war, hätte er auch bei einer Gelben Karte duschen gehen müssen. Ex-Braunschweig und Offensivkollege Julius Dürker: „Die Rote Karte war mehr oder weniger der Todesstoß.“

Die Eintracht spielte die Überzahl mit Routine aus: Michael Schultz traf per Kopf (66.), Lion Lauterbach freistehend am zweiten Pfosten (69.) und Sebastian Müller ebenfalls per Kopf kurz vor Schluss (88.). Da sangen die Braunschweiger Fans ohnehin schon zufrieden: „Wir steigen auf, und ihr steigt ab.“ Während Braunschweig nun auf Platz zwei steht, hat Havelse erst sieben Punkte auf dem Konto – und genau so viele Punkte Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz. Zieht deutlich: „Wir haben in den letzten drei Spielen viele Tore kassiert, da gehen die Köpfe runter. Da müssen wir uns schnell rausziehen.“

BOULEVARD



Glücklich

Matthias Reim (63) und seine Partnerin Christin Stark erwarten ein Baby. Dies verkündete der Sänger in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit ein- einhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. „Das, was jetzt kommt, ist nicht nur Nummer sieben, sondern unser Herzenswunsch“, versicherte er sichtlich gerührt.



Infiziert

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar **Ed Sheeran** (30) nach eigenen Angaben positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. Ob der Sänger gegen Covid-19 geimpft ist, blieb zunächst unklar. In einer Show des Moderators James Corden hatte Sheeran jedoch im Sommer dafür geworben, sich impfen zu lassen.



Verheiratet

Meadow Walker (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars Paul Walker, hat geheiratet. Das US-Model postete auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der britische Schauspieler Louis Thornton-Allan hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler Vin Diesel, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt.



... war da noch das Geburtstagsgeschenk: So wurden mehrere Menschen erwischt, wie sie im schwäbischen Waal das Ortsschild abmontierten, um es einem Freund zu schenken, der auf den Spitznamen Waal hört. Eine Zeugin hatte die Gruppe auf frischer Tat ertappt und der Polizei gemeldet. Mit ihrer Geschenkidee handelten sich alle Beteiligten eine Anzeige wegen Diebstahls ein.



FOTO: MANU FERNANDEZ/AP/DPA

„Ich bin tieftraurig“

Regisseur Souza äußert sich bestürzt nach tödlichem Schuss auf Kamerafrau

VON BARBARA MUNKER

SANTA FE. Der tödliche Schuss aus der Requisitenwaffe des Schauspielers Alec Baldwin auf Kamerafrau Halyna Hutchins am Set eines Westernfilms gibt weiter Rätsel auf. Zu den genauen Umständen des Vorfalls im US-Bundesstaat New Mexico und dem fatalen Projektil gebe es noch immer offene Fragen, teilte die Polizei mit. Ein Regieassistent hatte Baldwin die Requisitenwaffe nach eigener Aussage in dem Glauben übergeben, die Waffe enthalte keine Munition. Ein tödlicher Fehler.

Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chefkamerafrau Hutchins demnach in die Brust getroffen, der hinter ihr stehende Regisseur Joel Souza (48) wurde an der Schulter verletzt. Souza hat am Samstag erstmals in einem Statement auf den Tod der Chefkamerafrau des Films reagiert. „Ich bin tieftraurig über den Tod meiner Freundin und Kollegin Halyna“, erklärte er. „Sie war freundlich, lebhaft, unglaublich talentiert, hat um jedes Detail gekämpft und mich immer ermuntert, mehr zu geben.“

Unklar war weiter, um welche Art Munition oder welche Fehlfunktion der Requisite es sich bei dem tödlichen Schuss handelte. „Wir haben noch keine Details zur Patrone, die in der Waffe war“, hieß es dazu von offizieller Seite. Die Gewerkschaft IATSE schrieb in einer E-Mail, dass die Waffe mit einer einzigen Patrone be-

stückt gewesen sei, einer „single live round“. Dieser Begriff sei eine gebräuchliche Umschreibung in der Branche, die sowohl eine scharfe als auch eine Platzpatrone beschreiben kann. Üblicherweise ist ein Requisiteur oder ein lizenzierter Waffenmeister für die am Set benutzten Waffen zuständig. Scharfe Munition sei am Set verboten, warum Baldwin damit schießen konnte, ist bisher nicht geklärt. Strafrechtliche Vorwürfe wurden nach Polizeiangaben aber bisher nicht erhoben. Der Dreh wurde vorerst eingestellt.

Wie bekannt wurde, hat Alec Baldwin sich inzwischen mit dem Witwer der Kamerafrau getroffen. Nach ihrem

Tod hatte er erklärt: „Ich stehe in Kontakt mit ihrem Ehemann und biete ihm und seiner Familie meine Unterstützung an.“ Das hatte er jetzt offenbar wahr gemacht. Laut „New York Post“ trafen sich die beiden in einem Hotel, in dem Baldwin seit den Dreharbeiten zu dem Western unterkam. Hutchins’ Ehemann Matt dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

„Sie war freundlich, lebhaft, talentiert und hat um jedes Detail gekämpft.“

Joel Souza, Regisseur



Große Anteilnahme: Kerzen und Gebete für die in New Mexico erschossene Starkamerafrau Halyna Hutchins. FOTO: ANDRES LEIGHTON/AP/DPA

Die Produktionsfirma Rust Movie Productions wies derweil Vorwürfe über Sicherheitsprobleme am Set zurück. Man werde jedoch die eigenen Abläufe intern überprüfen. Die Dreharbeiten zu dem Low-Budget-Western, bei dem Baldwin auch als Produzent mitwirkte, hatten Anfang Oktober auf der Bonanza Creek Ranch begonnen. Mehrere Mitarbeiter der Kameracrew hätten wenige Stunden vor dem tödlichen Vorfall aus Protest gegen die Arbeitsbedingungen den Drehort verlassen, hieß es.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffenmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Die Nachrichtenenseite „Daily Beast“ berichtete, dass es bei dem Film „The Old Way“ mit Nicolas Cage und Clint Howard ähnliche Vorfälle gegeben haben soll. So hätte die Produktion kurzzeitig gestoppt werden müssen, nachdem die 24-Jährige einer elfjährigen Schauspielerin eine Waffe gegeben habe, ohne sie vorher ordnungsgemäß zu prüfen. Italo-westernstar Franco Nero („Django“) äußerte sich angesichts des Vorfalls ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-Jährige. Ganz ungefährlich sind die Requisitenwaffen aber wohl nicht. Nero: „Manchmal kann es bei Pistolen mit Platzpatronen passieren, dass durch den Schuss Splitter mitkommen.“

Sture Böcke

Hilfe, die Schafe sind los: In Madrid haben Bauern mit Tausenden Merinoschafen und Hunderten Retinaziegen den Verkehr blockiert – zur Freude von Passanten und Touristen. Im Rahmen der sogenannten Transhumanz, des großen Schafumzugs, bei dem die Viehzüchter üblicherweise traditionell alte Viehpfade benutzen, wurden die Tiere durch die Innenstadt getrieben. Eine Gaudi für die Zuschauer, für die Bauern jedoch hat das Ganze einen ersten und traurigen Hintergrund. Durch die Zersiedelung der Landschaft und zunehmende moderne Landwirtschaft sehen sie sich immer weiter in der Existenz bedroht. Mit dem Umzug wollten die Hirten ein Zeichen setzen und so auf die prekäre Situation aufmerksam machen.

Tragisches Unglück in Reisbach

VON REGOR BAUERNFEIND

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei am Sonntag mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus. Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr ausgebrochen.



Tödlicher Brand: Auch ein Baby starb. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Ende im Dschungel: Meistgesuchter Drogenboss gefasst

Dairo Úsuga nach zehnjähriger Jagd in Kolumbien gestellt – Lange Liste von Vorwürfen, darunter Mord und Erpressung

VON CHIARA PALAZZO

BOGOTÁ. Kolumbianische Sicherheitskräfte haben Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque. Otoniel wurde in einem Dschungelversteck in der Region Uraba im Nordwesten des

Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und nach Bogotá gebracht.

„Otoniel war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte Duque weiter. Zugleich rief er die verbliebenen Clanmitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren.

Úsuga wurde nach fast zehn Jahren der Jagd gefasst; bei seiner Flucht bewegte er sich zwischen Luxusleben und

ständigen Ortswechseln. An der Operation „Osiris“, die letztlich zu seiner Festnahme führte, waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft Kolumbiens sowie die USA und Großbritannien mit Informationen beteiligt.

Für Hinweise, die zu seinem Aufenthaltsort und seiner Ergreifung führen, waren in Kolumbien bis zu 3 Milliarden Pesos, umgerechnet 700.000 Euro, ausgesetzt gewesen. Die US-Regierung hatte dafür 5 Millionen Dollar geboten. Dem 50-Jährigen werden neben Drogenhandel auch



Verhaftet: Drogenbaron Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel neben den Sicherheitskräften.

FOTO: COLOMBIAN PRESIDENTIAL PRESS OFFICE/AP/DPA

Mord, Erpressung, Entführung, Verschwörung und die Rekrutierung Minderjähriger vorgeworfen. Gegen ihn liegen laut Duque Auslieferungsanträge vor.

Sein „Clan del Golfo“, hervorgegangen aus rechtsgerichteten Paramilitärs, gilt als eine der stärksten Drogenorganisationen Kolumbiens, auf deren Konto der tonnenweise Schmuggel vor allem von Kokain nach Mittel- und Nordamerika geht. Zudem ist er in illegalen Bergbau und Schutzgelderpressung verwickelt und für zahlreiche Morde und Vertreibungen verantwortlich.